Medizinische Fachsprache

Skript zum Kurs im
Modellstudiengang Humanmedizin



Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Berlin 2015

http://medizingeschichte.charite.de

Medizinische Fachsprache. Skript zum Kurs Medizinische Fachsprache im Modellstudiengang Humanmedizin an der Charité Universitätsmedizin. Herausgegeben vom Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin im CharitéCentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Charité - Universitätsmedizin Berlin (CC1)

2. Auflage 2015, zugleich 12. aktualisierte und erweiterte Ausgabe des Skripts zum Praktikum der Medizinischen Terminologie des Instituts für Geschichte der Medizin, der Charité Universitätsmedizin Berlin

Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin

Charité - Universitätsmedizin Berlin

CharitéCentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften (CC1)

Thielallee 71

14195 Berlin

http://medizingeschichte.charite.de

Studierendensekretariat:

Stefanie Voth: stefanie.voth[at]charite.de

Phon: 450 529 072

Fax: 450 529 901

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Genauigkeit bei der Wahl medizinischer Fachbegriffe ist im klinischen und ambulanten Alltag mitunter lebensentscheidend. Korrektheit im Gebrauch der lateinischen und griechischen Sprachregeln gilt zu Recht als Gütezeichen einer umfassenden ärztlichen Ausbildung. Die in der Medizin verwendeten anatomischen und klinischen Begriffe auf ihre sprachliche Herkunft, aber auch auf ihre historischen und etymologischen Ursprünge zurückführen zu können, erleichtert außerdem das Erkennen von Zusammenhängen und hilft beim Lernen von Strukturbezeichnungen in der Anatomie oder beim Verständnis diagnostischer Begriffe. Neben den „klassischen" Sprachen Latein und Griechisch, beinhaltet die moderne medizinische Fachsprache Elemente aus dem Englischen (Medical English) sowie zahlreiche Abkürzungen, Akronyme oder Eponyme, deren Kenntnis insbesondere für das Verstehen von Lehrbüchern oder wissenschaftlichen Texten notwendig ist.

Der Kurs zur medizinischen Fachsprache im Modellstudiengang Medizin an der Charité besteht seit dem Sommersemester 2015 aus einer Praktikumsveranstaltung sowie drei Vorlesungsveranstaltungen. Zusätzlich werden im Blackboard-Kurs TermiTE verschiedene, ergänzende Lernmaterialien und wöchentlich vertiefende Übungen zu den Präsenzveranstaltungen angeboten. Das vorliegende Skript versammelt die Offline-Arbeitsmaterialien zum Kurs. Es ist die für den Modellstudiengang überarbeitete und ergänzte Neuauflage des früheren Skripts zum Praktikum der medizinischen Terminologie im Regelstudiengang Medizin und in der Zahnmedizin. Das Skript soll zuerst in kurzer und knapper Form die notwendigen Grundlagen zum Verständnis und Bilden anatomischer und klinischer Begriffe vermitteln. Wir haben den Vokabelschatz auf knapp 1.000 Grundwörter reduziert, denn wir gehen davon aus, dass mit den Grundregeln der Wortbildungslehre ein Wortverständnis aller Ableitungen eines Wortstamms möglich ist. Zwar räumen wir der Wortbildungslehre damit möglicherweise mehr Gewicht ein, als in anderen Skripten oder Lehrbüchern üblich, ihre Beherrschung erlaubt aber eine deutliche Reduktion der zu lernenden Vokabeln. Sie werden also in den Vokabellisten für die meisten Wortstämme nur die Substantivbildung finden. Ein Lernziel des Kurses ist, sich weitere Wortbildungen selbständig zu erschließen.

Beispiel: arteria, ae f. = die Schlagader	arterialis, is, e (die Schlagader betreffend)
	arteriosus, a, um (schlagadernreich)
	arteriola, ae f. (die kleine Schlagader)
	Arteriosklerose (chronisch degenerative Verhärtung von Schlagadern)

Zum Gebrauch einer Fachsprache zählt auch ihre adäquate Verwendung in der Kommunikation. Wir gehen davon aus, dass Sensibilität für die Gesprächssituation und für das soziale Setting des Sprachgebrauchs viel zur Kommunikationsfähigkeit zukünftiger Ärztinnen und Ärzte beitragen kann. Zumindest in Grundzügen gehen wir deshalb zu Anfang auf die Überlieferungstraditionen medizinischer Konzepte und fachsprachlicher Wendungen ein, die bis zur antiken Medizin zurückreichen. Die überlieferten Begriffe sind nicht nur „Worthülsen", sondern transportieren medizinische Vorstellungen und Konzepte, die uns zum Teil heute nicht mehr geläufig sind. Ausserdem werden einige sprachtheoretische Überlegungen vorgestellt, die nicht nur eine theoretische Reflexion über einen angemessenen Gebrauch der Fachsprache, sondern auch eine reflektierte Praxis des Fachsprachengebrauchs ermöglichen sollen.

Das Skript wurde über viele Jahre gemeinsam durch die verantwortlichen Lehrkräfte des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité Berlin erstellt. Besonderer Dank gilt dabei Thomas Beddies, Eva Brinkschulte, M. Brumme, W. Caspar, Susanne Doetz, U. Grust, Volker Hess, Benjamin Marcus, Ilona Marz, M. Mücke, Th. Müller, Rainer Nabielek, M. Schlünder und A. Scholl für die redaktionelle Mitarbeit und Marion Hulverscheidt und Benjamin Marcus für die Konzeption und Umsetzung von TermiTE. Wir danken auch allen Studierenden, die durch ihre Anmerkungen zur Verbesserung des Skripts beigetragen haben und freuen uns weiterhin für jeden Korrekturhinweis, Ergänzungs- oder Verbesserungsvorschlag. Und nicht nur wir, sondern auch die Studierenden der nächsten Semester.

Alexander Friedland, Berlin im September 2015

Lehr und Lernziele

Was soll ich im Laufe des Semesters lernen?

1) Sinnvoller Gebrauch und kommunikative Grenzen der Fachsprache

2) Grammatikalische Grundlagen der Anatomischen Nomenklatur

3) Prinzipien der Wortbildungslehre

4) Grundwortschatz der medizinischen Fachsprache

5) Begriffliches Denken

Was soll ich am Ende des Semesters können?

1) Lateinische und latinisierte Substantive und Adjektive aller Deklinationen im Nominativ und Genitiv in Einzahl und Mehrzahl **deklinieren**.

Beispiel:

	a-Deklination, Feminina	
	Singular	**Plural**
Nominativ	Vena	venae
Genitiv	Venae	venarum

2) Medizinische Ausdrücke, besonders aus dem Bereich der Anatomie, **grammatikalisch analysieren** (d.h. Bestimmen von Fall, Zahl und Geschlecht eines Wortes, der Wortart, Zuordnung der Adjektive zu Substantiven, Zuordnung der Substantive untereinander).

Beispiel:

Vena profunda faciei

vena = Subst. Nom. Sing. fem.
profunda = Adj. Nom. Sing. fem.
faciei = Subst. Gen. Sing. fem.
(profunda bezieht sich auf vena; faciei hängt von vena ab)

3) Medizinische Ausdrücke in die Einzahl oder Mehrzahl setzen, selbständig (u.U. aus vorgegebenem Wortmaterial) **bilden, zusammensetzen und übersetzen**.

Beispiel:

Musculus flexor pollicis longus (der lange Beugemuskel des Daumens)
Musculi flexores pollicum longi (die langen Beugemuskeln der Daumen)

4) Zusammengesetzte medizinische Fachausdrücke auch in eingedeutschter Form oder anglisiert übersetzen: Fachtermini **in einzelne Bestandteile** (Präfix, Wortstamm, Suffix,) **zerlegen**, diese einzeln und im Zusammenhang nach ihrer Bedeutung erklären.

Beispiel:

Nephro-lith-iasis (Nieren-stein-erkrankung)
a-febril (fieber-los)

5) **Anatomische Richtungs- und Lagebezeichnungen** kennen und korrekt anwenden.

Beispiel:

dorsal/ventral zum Rücken hin/zum Bauch hin
posterior/anterior hinten liegend/vorn liegend

6) Wichtige **Synonyme** (gleichbedeutende Wörter) der Medizin kennen.

Beispiel:

uterus = hystera = metra (Gebärmutter)

7) Wichtige **Wörter** und **Wortbestandteile, Eponyme** und **Abkürzungen** der medizinischen Fachsprache, sowie Begriffe aus dem **Medical English** kennen und sie ebenso wie medizinische Ausdrücke (auch mehrgliedrige) **deutsch wiedergeben**

Geschichte und Überlieferungswege der medizinischen Fachsprache

Wie jede andere Sprache ist auch die medizinische Fachsprache historisch gewachsen. Für das Verständnis mancher Bezeichnungen ist daher die Wortkenntnis allein nicht ausreichend. Selbst bei guten Latein- oder Griechisch-Kenntnissen bleiben viele Bedeutungen unverständlich oder schwer nachvollziehbar, da sie auf längst vergangene medizinische Konzepte oder Theorien zurückgehen.

Beispiele:

Katarakt	(wörtlich: Wasserfall; fachsprachlich: Linsentrübung oder „grauer Star“)
Rheuma	(wörtlich: das Fließende; fachsprachlich: Autoimmun-Erkrankung)
Arterie	(wörtlich: die Luftröhre; fachsprachlich: Schlagader)

Die Beispiele zeigen, dass die medizinische Fachsprache auch heute noch mit Bezeichnungen durchsetzt ist, die der antiken Medizin entstammen. Das gilt vor allem für den klinischen Wortschatz. Aus dem Griechischen stammen grundlegende Begriffe der Medizin wie *Diagnose* (Krankheitserkennung), *Symptom* (wörtlich: Zufall = Krankheitserscheinung, Krankheitsphänomen), *Prognose* (Vorhersage), *Therapie* (Behandlung) oder *Ätiologie* (Ursachenlehre).

Deshalb folgt nun zuerst eine knappe Darstellung der humoralpathologischen Krankheitsvorstellungen, die in der wörtlichen Bedeutung vieler medizinischer Begriffe weiterleben. Danach wird die Rezeptionsgeschichte der Medizin der Antike und ihre Überlieferungstradition skizziert. Einige „Kerndaten“ aus der Medizingeschichte dienen der zeitlichen Orientierung. Diese Kenntnis um die Geschichtlichkeit der modernen Fachsprache kann nicht nur das Lernen, sondern auch ihren sinnvollen Gebrauch erleichtern.

Medizin der Antike und humoralpathologische Konzeption

Die Wurzeln der abendländischen Medizin reichen bis weit in die Antike zurück. Viele moderne Krankheitsbezeichnungen, wie Apoplex, Katarrh oder Diarrhoe, sind bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. in der Hippokratischen Medizin nachweisbar. Dabei wird neben der umgangssprachlichen Verwendung bereits zu dieser Zeit eine spezielle medizinische Bedeutung deutlich, die für eine begriffliche Einengung solcher Termini spricht.

Hippokratische Medizin

Der Begriff knüpft an Hippokrates (etwa 460-375 v. Chr.) an, der (vermutlich als Wanderarzt) einen Schülerkreis um sich sammelte. Schon für die unmittelbar darauf folgende Ärztegeneration wurde Hippokrates zu einer verehrungswürdigen Gestalt. Die aus dem 5. und 4. vorchristlichen Jahrhundert stammenden medizinischen Schriften wurden bereits in der Zeit des Hellenismus unter seinem Namen gesammelt und tradiert. Allerdings läßt sich keine dieser Schriften zweifelsfrei Hippokrates zuschreiben. Gesichert ist vielmehr, dass die Hippokratischen Schriften von unterschiedlichen Autoren verfaßt wurden. Das gilt ganz besonders für den sogenannten „Hippokratischen Eid“, dessen Beschwörungsformel wahrscheinlich einen Lehr- oder Ausbildungsvertrag besiegelte. Erst in der Überlieferungstradition erhielt der Hippokratische Eid die ihm heute zugeschriebene herausgehobene ethische Bedeutung. Aufgrund des Beobachtungsansatzes mancher Schriften, insbesondere der sorgfältigen Beschreibungen in den Epidemien-Schriften, wurde seit dem 17. Jahrhundert an den Namen „Hippokrates“ eine empirische Ausrichtung der Medizin geknüpft.

Die wörtliche Bedeutung solcher Ausdrücke wie Schlagfluß (*Apoplex*), Herabfließen (*Katarrh*) oder Durchfluß (*Diarrhoe*) verweist auf das humoralpathologische Krankheitskonzept der antiken Medizin. Die Deutung der Krankheitsphänomene, die Erklärung der Erkrankung und ihre Behandlung in jener Zeit erfolgten unter einer anderen theoretischen Prämisse als in der modernen Medizin. Dabei kam, wie die Bezeichnung Humoralpathologie (humores = Körpersäfte) verdeutlicht, den flüssigen Körperbestandteilen und Körperausscheidungen ein ganz besonderes Gewicht zu. Gesundheit bedeutet nach humoralpathologischer Vorstellung, das dem jeweils individuellen, dem persönlichen Temperament entsprechende Mischungsverhältnis (Eukrasie = gute Mischung) von vier Körpersäften (gelbe Galle,

schwarze Galle, Blutsaft und Schleim), Krankheit demzufolge das Mißverhältnis dieser Säfte (Dyskrasie = schlechte Mischung), die es therapeutisch auszugleichen gilt.

Humoralpathologie

Die Hippokratische Medizin schuf eine physiologische Konzeption, die unter Einbezug der Aristotelischen Elementenlehre in der Formulierung des sogenannten humorapathologischen Viererschemas gipfelte. Vier - aus Gegensatzpaaren - bestehende Kardinalsäfte mit ihren ebenfalls gegensätzlichen Qualitäten bilden die gesunde Mischung des Körpers. Auf sie geht die im Volksglauben noch heute faßbare Charakterlehre zurück, die bestimmte Wesenseigenschaften in Abhängigkeit zu den Körpersäften setzt. Das aufbrausende und jähzornige Wesen des Cholerikers wird auf das Überwiegen der gelben Galle zurückgeführt, das trübsinnige und traurige Gemüt des Melancholikers auf schwarze Galle, das erregte, überhitzte oder auch heitere Wesen des Sanguinikers auf den Blutsaft und die Trägheit des Phlegmatikers auf den zähen Schleim, der sein Wesen bestimmt.

Genau genommen bestanden während der griechischen und römischen Antike immer verschiedene humoralpathologische Konzeptionen nebeneinander, die sich durch die Zahl der Grundelemente oder Grundsäfte sowie durch ihre unterschiedliche Gewichtung zwischen Qualitäten und Säften unterschieden. Mit Galens Versuch einer umfassenden Synthese aller zeitgenössischen Kenntnisse - und der auf dem Wege der arabisch-islamischen Überlieferungstradition erfolgten Kanonisierung seiner Schriften - bekam die Humoralpathologie ihre für die abendländische Medizin verbindliche Form.

Die Vorstellung von den Säften und die Interpretation der Physis als immaterielles Naturwirken machte eine Untersuchung der festen Strukturen des Körpers überflüssig, so dass kein größeres anatomisches oder morphologisches Interesse entstand. Krankheiten beruhten nach humoralpathologischer Auffassung in der falschen Mischung der Säfte (Dyskrasie), deren pathologisches Substrat auch als *Materia peccans* betrachtet wurde. Therapeutische Interventionen zielten vor allem auf den Ausgleich der Säfte, auf die Ausscheidung der krankmachenden Materia peccans oder auf die Unterstützung der Physis des kranken Körpers bei der Neutralisierung beziehungsweise bei der Verkochung der krankmachenden Stoffe (Diller 1962).

In der Humoralpathologie wurde Krankheit als Ereignis betrachtet, das nicht einen Teil des Körpers, sondern immer den ganzen Menschen betraf. Dabei wurde Krankheit mehr als Erkrankung verstanden, nicht als ein abgrenzbares, als Krankheitsbild isolierbares Geschehen, sondern als ein von dem individuellen Leben des Kranken nicht abzutrennender Zustand. In dieser Tradition spielte weniger die Feststellung gesetzmäßiger Symptomenkomplexe, d.h. Krankheiten im modernen Sinne, als vielmehr die Beschreibung der jeweils vorliegenden individuellen Symptomenverbindung eine Rolle. Der universitären Medizin lagen bis ins frühe 19. Jahrhundert die Grundprinzipien der Humoralpathologie zugrunde. Der Begriff *Schulmedizin* richtete sich zunächst in erster Linie gegen diese Schultradition der Medizin und charakterisierte sie als starres, in festen Denkstrukturen verhaftetes System. Als Kampfbegriff etabliert wurde das Wort *Schulmedizin* aber erst von der Homöopathie und Naturheilkunde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Überlieferungstraditionen der medizinischen Fachsprache

Eine einheitliche - anatomische und physiologische - Konzeption erhielt die Humoralpathologie in den Schriften von **Galen** (129 - ca. 210), die eine systematische Darstellung des seinerzeit bekannten medizinischen Wissens vornahmen. Obwohl Galen vorwiegend in Rom lebte und arbeitete, waren seine Werke in griechischer Sprache, der Wissenschafts- und Hochsprache jener Zeit, verfaßt. So verbreiteten sich die medizinischen Werke über die Territorien des Römischen Reiches in griechischer Sprache. Auch nach dem Fall Roms wurde die griechische Tradition über das Oströmische Reich im östlichen Mittelmeerraum fortgeführt, wobei viele Schriften allerdings übersetzt wurden. Auf diese Weise wurde die antike Medizin - und ihre fachsprachlichen Wendungen - seit dem 9. Jahrhundert zum Teil direkt, zum Teil über den Weg der syrischen und persischen Medizinschulen in die arabischen Wissenschaften aufgenommen und weiterentwickelt. Ein prominentes Beispiel ist die Zusammenstellung, Systematisierung und Bereicherung des galenischen Schriftenkanons durch Ali al-Husain ibn Abd Allah ibn Sina, latinisiert als **Avicenna** (980-1037). Seine Schriften bildeten - in lateinischer Übersetzung - eine der wichtigsten Grundlagen der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Medizin.

Tradition

Wenn heute in der medizinischen Fachsprache lateinische Elemente überwiegen, so liegt das vor allem an der Bedeutung des Lateinischen als verbindliche Verkehrs- und Wissenschaftssprache (*lingua franca*) seit dem Mittelalter. Auch das medizinische und naturwissenschaftliche Wissen der arabischen Welt wurde über das Lateinische im Abendland bekannt. So übersetzte man seit dem frühen Mittelalter viele verloren geglaubte medizinische Schriften der Antike aus dem Arabischen ins Lateinische. Bedeutende Zentren waren die um 900 n. Chr. gegründeten Medizinerschulen in Salerno (Unteritalien) sowie in Toledo (Südspanien), wo unter arabischer Herrschaft noch ein blühender und fruchtbarer Austausch zwischen Muslimen, Christen und Juden möglich war (bis zur Eroberung durch die kastilischen Könige im 15. Jhd.). Es finden sich allerdings heute in der medizinischen Fachsprache nur noch wenige Spuren des Arabischen [z.B.: *Alkohol*, *Alchemie* (eigentl. Alchimie), *Elixier*]. Im ausgehenden 15. und im 16. Jahrhundert (Humanismus) wurden zwar viele Schriften aus dem griechischen Original ins Lateinische übersetzt. Doch diese verschiedenen Rezeptionswege und verschlungenen Übersetzungstraditionen brachten es mit sich, dass zum Teil (in den Augen von Altphilologen) verstümmelte oder krude Wortbildungen in die Fachsprache übernommen wurden (Beispiele: *Pia mater*, eigentlich = fromme Mutter; in der medizinischen Fachsprache = weiche Hirnhaut). In der Renaissance bemühte man sich um eine Wiederbelebung der antiken Ideale.

So war das für die anatomische Fachsprache traditionsbildende Werk von **Andreas Vesal** (1514-1564) im klassischen Latein verfaßt, ebenso das Werk von **William Harvey** (1578-1657) über den Blutkreislauf.

Latein blieb bis weit in die Neuzeit die Sprache der Gelehrten, die eine über die Grenzen der jeweiligen Muttersprache reichende Verständigung erlaubte. Beispielsweise wurden an der Berliner Universität bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts die klinischen Vorlesungen in Latein gehalten, und es war zu dieser Zeit durchaus noch üblich, dass ein Medizinstudent seine praktische Eignung durch das Übersetzen einiger Stellen aus den galenischen oder hippokratischen Schriften unter Beweis stellen mußte. Diese „altsprachliche“ Orientierung entsprach dem „neuhumanistischen Bildungsprogramm“, das - zumindest in Ansätzen - von den preussischen Reformuniversitäten realisiert wurde.

Ausbildung

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts orientierten sich Schul- wie Universitätsausbildung zunehmend an der Mathematik und den Naturwissenschaften. Die medizinische Fachsprache blieb aber dem Lateinischen und Griechischen verpflichtet. Bei der disziplinären Entfaltung der naturwissenschaftlich ausgerichteten Medizin wurden zahlreiche neue Fachtermini aus dem Griechischen gebildet. Nach 1945 kam es zu keiner grundlegenden Universitätsreform - weder in den westlichen Zonen noch in der sowjetischen Besatzungszone.

In der DDR wurden zwar sogenannte *Vorstudienanstalten* eingerichtet, welche es Bevölkerungsschichten, die vom traditionellen Bildungssystem bislang diskriminiert worden waren, ermöglichen sollten, zu studieren. Das Bildungssystem selbst und seine Ideale wurden aber nicht in Frage gestellt. Als Ende der 60er Jahre in der BRD die lang verschleppte Universitätsreform einsetzte, wurde die Zugangsvoraussetzung des Lateinabiturs abgeschafft. Gleichzeitig verzichtete man aus guten Gründen 1970 bei der Verabschiedung der Approbationsordnung darauf, von Medizinstudierenden bis zum Physikum den Nachweis eines *Kleinen Latinums* zu fordern. Um die Grundlagen der medizinischen Fachsprache und der ärztlichen Kommunikation sowie deren verantwortungsbewußten Gebrauch zu vermitteln, wurde stattdessen der Terminologiekurs eingeführt, für den bis heute vielerorts die Institute für Geschichte der Medizin verantwortlich sind.

An der Charité Universitätsmedizin wurde, im Zuge der Neuorganisation des Medizinstudiums als Modellstudiengang Humanmedizin seit dem Wintersemester 2010, der Terminologiekurs zunächst abgeschafft. Allerdings erkannten Studierende wie Lehrende das Fehlen eines entsprechenden Kurses bald als Mangel. Denn ein Lernen der Fachsprache nebenher ist für die meisten nicht oder wenigstens schwer möglich. Darum wurde der vorliegende Kurs eingeführt, der eine wichtige Hilfestellung am Beginn des Studiums bieten soll.

Zur Theorie der medizinischen Fachsprache

Wissenschaftstheoretisch betrachtet ist Sprache ein **System von Zeichen**, das der Vermittlung von Information dient. Die Bedeutungen dieser Zeichen lassen sich nicht aus den Zeichen selbst erschließen (sonst wären es keine Zeichen), sondern sind **Konvention** (Übereinkunft), d.h. sie müssen (bewußt oder unbewußt) erlernt werden. Diese Konvention kann sich natürlich, d.h. historisch, entwickelt haben, oder sie kann willkürlich festgelegt worden sein. Dementsprechend unterscheidet man *künstliche* Sprachen oder Zeichensysteme (wie beispielsweise die Verkehrszeichen der Straßenverkehrsordnung) und *natürliche Sprachen*. Die Sprachwissenschaft geht von etwa 3.000 bis 4.000 natürlichen Sprachen aus, wobei es in vielen Fällen nicht eindeutig entscheidbar ist, ob es sich um zwei verschiedene Sprachen oder um zwei Varianten (*Dialekte* oder *Soziolekte*) handelt. So umfaßt eine Allgemeinsprache wie das Deutsche verschiedene **Sondersprachen**. Zu den Sondersprachen zählen auch die Fachsprachen und Wissenschaftssprachen. Sie zeichnen sich durch besondere Konventionen aus (zum Beispiel bedeutet „Herd“ in der Inneren Klinik etwas anderes als im Elektrogeschäft).

Sprachtheoretische Grundlagen

Die Unterscheidung der **syntaktischen** Zeichenfunktion (die Relation der Zeichen untereinander), der **semantischen** Zeichenfunktion (die Relation der Zeichen zum Bezeichneten) und der **pragmatischen** Zeichenfunktion (die Relation zwischen Zeichen, dem Bezeichneten und den Verwendern der Zeichen) ist zwar ebenfalls wissenschaftstheoretischer Natur. Sie begreift jedoch ganz grundsätzliche Bedingungen des Sprachgebrauchs. So basiert die medizinische Fachsprache auf einer besonderen, vom Deutschen abweichenden **Syntax** - nämlich der lateinischen Grammatik, der Anatomischen Nomenklatur und den besonderen Regeln in der klinischen Wortbildungslehre. Die **Semantik** der medizinischen Fachsprache umfaßt die Bedeutung der Fachtermini:

1) Die medizinischen Wortbedeutungen der aus dem Lateinischen oder Griechischen abgeleiteten Begriffe.

2) Die spezifische Bedeutung deutscher oder angelsächsischer Ausdrücke (zum Beispiel hat das englische Wort „bypass“ in der medizinischen Fachsprache eine sehr spezielle Bedeutung).

3) **Eponyme** = Eigennamen (zum Beispiel wird die Sarkoidose als Besnier-Boeck-Schaumann-Krankheit oder sogar nach nationaler Präferenz auch nur alternativ als Besniersche Krankheit, Boeck-Krankheit oder Schaumann-Krankheit bezeichnet).

4) Die zahlreichen **Akronyme** = Abkürzungen, die fester Bestandteil des sogenannten Klinikjargons sind (oder wissen Sie, was - gesprochen -: Erer, Habeh, Be-eßer, Azet, Elde-el bedeutet?).

RR = unblutige Blutdruckmessung nach Riva-Rocci in mm Quecksilbersäule
Hb = Gewichtsanteil des Blutfarbstoffs (Hämoglobin) im Blut
BSR = Bizeps-Sehnen-Reflex
AZ = Allgemeinzustand
LDL = low density lipoproteins nach einem Auftrennverfahren der Fetteiweiße

Die **Pragmatik** der medizinischen Fachsprache läßt sich im Kurs kaum vermitteln, da sie von der jeweiligen Gesprächssituation abhängt. Dies wird jedoch an der Charité im Rahmen des Unterrichts in KIT (Kommunikation-Interaktion-Teamwork) trainiert. Empfehlenswert ist auch die Teilnahme an **Anamnese- oder Balintgruppen** (Michael Balint, 1896-1970; engl. Biochemiker und Psychiater). Einige grundsätzliche Überlegungen zur pragmatischen Funktion der medizinischen Fachsprache werden trotzdem im nächsten Abschnitt vorgestellt.

Sprache als Kommunikationsmittel

Wie bei jeder Sprache soll der Gebrauch einer Fachsprache der raschen und eindeutigen Informationsvermittlung dienen. Man kann allerdings in vielen alltäglichen Situationen beobachten, dass die Verwendung fachsprachlicher Termini und Wendungen nicht unbedingt zur Erleichterung der Kommunikation beiträgt. Das gilt ganz besonders für das ärztliche Gespräch, das – durchaus zu Recht – häufig als unzureichend kritisiert wird. Nach wie vor können rund drei Viertel aller Diagnosen durch eine gründliche Anamnese und körperliche Untersuchung gestellt werden - und rund 90 Prozent aller Fehldiagnosen gehen auf ein oberflächliches Erstgespräch zurück. Systematische Analysen der ärztlichen Kommunikation zeigen allerdings, dass die fehlende Kommunikationsfähigkeit nicht nur Ausdruck einer zunehmenden Technisierung oder gar einer „Entsprachlichung“ der Behandlungssituation darstellt. Man

muß vielmehr feststellen, dass oftmals Gedankenlosigkeit und unreflektierter Umgang mit der Fachsprache zu diesem Eindruck führen.

Die Kenntnis der Wortbedeutungen oder grammatikalischer Bildungsregeln ist also keineswegs ausreichend. Für eine gelungene Kommunikation ist vielmehr der Zusammenhang entscheidend, in dem eine syntaktisch richtige und semantisch eindeutig bestimmte Aussage eine ganz andere Bedeutung - ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt - erhalten kann. Die Praxis des Fachsprachengebrauchs muß sich daher am Adressaten orientieren. Unter verschiedenen Aspekten ist hierbei besonders die soziale Funktion der Sprache zu berücksichtigen, d.h., dass **Sprache auch ein Instrument der sozialen Machtausübung** ist.

Soziale Funktion von Sprache

Aus *soziologischer Perspektive* unterscheidet sich der Fachsprachengebrauch kaum von anderen Sondersprachen. Ebenso wie früher das sogenannte *Rotwelsch* oder heute ein besonderer Jugend-Slang die Funktion hat, soziale Zusammengehörigkeit und Gruppengefühl zu vermitteln, so zeigt der Gebrauch einer Fachsprache die Zugehörigkeit zu einer ganz besonderen Gruppe oder *scientific community* an. Die souveräne Beherrschung der Fachsprache vermittelt in Prüfungen, in Dienstbesprechungen oder gegenüber Kollegen neben einer präzisen Information immer auch den Eindruck fachlicher Kompetenz (was durchaus erwünscht sein mag). Nicht zur *Gemeinde* gehörige Kommunikationspartner können sich (und sie tun es!) falsch „adressiert“, missverstanden oder nicht ernstgenommen fühlen.

Durch den Gebrauch der medizinischen Fachsprache *outet* sich ein Sprecher aber nicht nur als Experte. Er signalisiert durch den Gebrauch eines *elaborierten Sprachcode* möglicherweise zugleich auch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe mit einem hohen Sozialprestige. Im ärztlichen Gespräch kann die Fachsprache - ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt - dem der Fachsprache nicht mächtigen Patienten ein Gefühl der sozialen Unterlegenheit vermitteln.

Weitere Aspekte der sozialen Funktion des Sprachgebrauchs können hier nur benannt werden. Dies sind beispielsweise Diskriminierung durch Sprache, Sexus und grammatikalisches Geschlecht, schichtspezifische Kommunikations strukturen im ärztlichen Gespräch oder geschlechtsspezifisches Sprachverhalte.

Medizinische Terminologie und Anatomische Nomenklatur

Die medizinische Fachsprache ist also eine natürliche Sprache, deren konventionelles Zeichensystem sich historisch entwickelt hat. Ähnlich der Umgangssprache handelt es sich auch bei der medizinischen Fachsprache um eine lebendige und offene Sprache, die sich täglich verändert. Neue Begriffe kommen hinzu (wie zum Beispiel *sick building syndrome* oder *Chronisches Müdigkeitssyndrom* - CFS -, andere dagegen werden immer seltener gebraucht, bis sich ihre einstige Bedeutung nur noch dem Medizinhistoriker erschließt, wie zum Beispiel *Hysterie*); Veränderungen des Sprachgebrauchs bzw. der Konvention erfolgen nicht nach bestimmten oder bekannten Regeln, sondern „wie von selbst“. So wird in einer medizinischen Publikation ein neuer Begriff eingeführt wie beispielsweise der des Chronischen Müdigkeitssyndroms, der dann von anderen Mitgliedern der Fachgemeinde aufgegriffen, weiterverwendet, ausgedeutet oder modifiziert wird. Wie bei anderen natürlichen Sprachen lassen sich auch spezielle Varianten oder *Soziolekte* unterscheiden, die in den einzelnen Fachrichtungen, Disziplinen, Schulen oder sogar Kliniken üblich sind.

Terminologie
Die Bezeichnung „Terminologie“ ist, streng genommen, die *Lehre von der Fachsprache* einer Wissenschaft, beinhaltet also eigentlich nur die sprachtheoretischen Überlegungen *über* die Sondersprache eines Wissenschaftsgebietes. Es hat sich inzwischen aber auch ein erweitertes Begriffsverständnis eingebürgert, nach dem „Terminologie“ die *betreffende Fachsprache* selbst bezeichnet, also ihren Wortschatz und ihre Bildungsregeln.

Nomenklatur
Im Gegensatz dazu handelt es sich bei einer Nomenklatur um ein relativ starres und festgelegtes Zeichensystem. Zwar sind die einzelnen Elemente durchaus historisch gewachsen, ihre Zahl, „richtige“ *syntaktische* und *semantische* Verwendung jedoch verbindlich festgelegt. Ein solches Bezeichnungssystem hat den Sinn, eine große Anzahl gleichartiger und feststehender Dinge zu benennen (und zu ordnen). Beispiele sind die botanische und die zoologische Taxonomie, die nach einem festgelegten Schema die bekannten Pflanzen und Tiere benennt und systematisch ordnet. In gleicher Weise benennt und systematisiert die Anatomische Nomenklatur die Teile des menschlichen Körpers.

Die Anatomische Nomenklatur hat sich aus den Versuchen entwickelt, die verschiedenen Bezeichnungen der gleichen anatomischen Strukturen zu vereinheitlichen. Durch die Überlieferungs- und Rezeptionswege gab es trotz der Systematisierung der Anatomie in der Renaissance wie durch Vesal für viele anatomische Strukturen unterschiedliche Bezeichnungen. Erst im ausgehenden 19. Jahrhundert bemühte sich die Anatomie, ihren Gegenstandsbereich einheitlich zu systematisieren. Auf Initiative des Wiener Anatomen **Joseph Hyrtl** (1811-1894) wurde schließlich eine internationale Nomenklatur-Kommission gegründet, die 1895 in Basel das erste Verzeichnis der Anatomischen Nomenklatur herausgab (BNA = Baseler Nomina Anatomica). Die 1935 in Jena verabschiedete Revision, die eine etymologisch korrekte Ableitung anatomischer Termini intendierte, setzte sich durch die (freiwillige) internationale Isolierung der deutschen Wissenschaft während des Nationalsozialismus nicht durch. 1955 wurde in Paris die BNA gründlich überarbeitet. Man übernahm gut 4.000 Begriffe der Baseler Nomenklatur, die durch 1.354 neue Begriffsprägungen ergänzt wurde. Diese **Pariser Nomina Anatomica** (**PNA**) ist - mit kleineren Überarbeitungen (Terminologia anatomica, Stuttgart 1998) - bis heute die Grundlage der Internationalen Nomina Anatomica (INA). Die Anatomische Nomenklatur verfügt so über einen definierten - und begrenzten - Wortschatz: Die etwa 6.000 unterschiedlichen Bezeichnungen werden aus einer relativ geringen Anzahl von etwa 600 Wortstämmen (ca. 400 lateinische und ca. 200 griechische) gebildet.

Für die Internationale Anatomische Nomenklatur sind folgende Grundsätze leitend:

1) Jedes Organ soll nur durch einen Ausdruck bezeichnet werden (*Eindeutigkeit*).
2) Die Bezeichnungen sollen möglichst aus dem Lateinischen gebildet werden (*Latein*).
3) Es sollen keine Eigennamen (Eponyme) zur Bezeichnung anatomischer Strukturen verwendet werden.
4) Jeder Ausdruck soll kurz sein.
5) Die Ausdrücke sollen einprägsam, belehrend und beschreibend sein.
6) Organe mit einer engen topographischen Beziehung sollen ähnlich bezeichnet werden (Arteria femoralis - Vena femoralis).
7) Unterscheidende Beiwörter sollen sich gegensätzlich verhalten (größer - kleiner; oben - unten; vorne - hinten).

Schreibweise

Das erste Wort anatomischer Termini wird großgeschrieben (Arteria femoralis). Das gilt auch in dem Fall, wenn das erste Wort ein substantiviertes Adjektiv ist (Ileum für Intestinum ileum. Nach INA (Internationale Nomina Anatomica) werden alle Diphtonge (Doppelvokale) durch einfache Vokale ersetzt (z.B. oesophagus = esophagus = Speiseröhre; adhaesio = adhesio = Verklebung). Diese international verpflichtende Schreibweise hat sich in der deutschen Anatomie (geschweige denn in der Klinik) nicht durchgesetzt. Lediglich die aus dem Griechischen abgeleitete Diphtongbildung -ae- wird auch in der deutschen Anatomie als -e- umgeschrieben (z.B. *früher* perinaeum *zu* perineum; *früher* peritonaeum *zu* peritoneum; *früher* peronaeus *zu* peroneus; hemisphaerium *zu* hemispherium). Ebenfalls uneinheitlich ist die Schreibweise von -i- bzw. -j- wie z.B. jejunum oder ieiunum. Beides ist richtig (nicht aber jeiunum).

Abkürzungen der Anatomischen Nomenklatur

A./Aa.	Arteria / Arteriae
Gl. /Gll.	Glandula / Glandulae
Lig./Ligg.	Ligamentum / Ligamenta
M./Mm.	Musculus / Musculi
N./Nn.	Nervus / Nervi
R./Rr.	Ramus / Rami
V./Vv.	Vena / Venae
Art.	Articulatio
Proc.	Processus

Im Gegensatz dazu hat sich im klinischen Fachwortschatz bis heute eine Vielzahl anatomischer und klinischer Bezeichnungen erhalten, die auf den Erstbeschreiber zurückgehen (z.B. die Tuba Eustachii = Tuba auditiva; Kohlrausch-Falte = Plica transversalis recti). Diese Eponyme sind (wie z.B. bei den Syndrom-Benennungen) durch nationale Eigenheiten und Eitelkeiten geprägt, was die internationale Verständigung erschwert. Seit einiger Zeit gibt es daher Bestrebungen, auch die klinischen und pathologischen Bezeichnungen international verbindlich festzulegen. Dabei werden zu Dokumentationszwecken alle Namen von Krankheiten, Symptomen und Syndromen geordnet, klassifiziert und numeriert.

Der bekannteste Versuch ist die **International Classification of Diseases** (ICD), deren revidierte 10. Fassung auch in Deutschland für die Abrechnung mit den Krankenkassen verbindlich ist. Da sowohl die Systematik als auch die Gruppierung verschiedener Symptome zu definierten Krankheiten - nach medizinischem Kenntnisstand, nationalen Vorlieben oder neuen Trends - einem ständigen Wandel unterworfen ist, werden bei der Revision solcher Diagnoseschlüssel oft ganz neue Numerierungsprinzipien eingeführt. Trotz aller Bemühungen ist ein für alle gültiger Gebrauch von Krankheitsnamen und Definitionen bis heute nicht verbindlich festgelegt, was beispielsweise statistisch-epidemiologische Vergleiche erschwert.

Medizinische Terminologie der englischen Sprache / Medical English

Bei der Auseinandersetzung mit Medical English sollten Sie folgende Punkte beachten:

1) Es ist sinnvoll, nicht nur Begriffe zu lernen, die anatomisch oder klinisch wertvoll sind, sondern auch sol-che, die das Leben im Krankenhaus bzw. in der ärztlichen Praxis im weiteren Sinne betreffen, wie z.B. Laborgegenstände oder Krankenzimmer-Ausstattungen, ebenso Begriffe zum Thema „Körperliche Unter-suchung“, Fachtermini der medizinischen Betreuung wie auch der Anamnese-Erhebung u.a.

2) Viele deutsch-englische Übersetzungs(-wörter-)bücher übersetzen, auch wenn sie sich auf Medical English beziehen, von der deutschen in die englische Umgangssprache und verzichten häufig auf Be¬griffe, die gerade in unserem Terminologie-Wortschatz vorkommen und griechisch-lateinische Wurzeln haben, z.B. forehead=Stirn (kein etymologischer Bezug auf „Os frontale“), cheek=Wange, eardrum=Trommelfell oder armpit=Achselhöhle (kein etymologischer Bezug auf „Axilla“). Bei der Initiative, sich alltagsrelevantes und nützliches Vokabular anzueignen, ist demnach zu berücksichtigen, dass verschiedene Kulturen in ihrer Fachsprache verschiedene Lehnwörter umfassen bzw. auch ein unterschiedlich hohes Maß an Lehnwörtern aufweisen können.

3) Englisch als internationale Verkehrssprache der Medizin umfaßt darüber hinaus eine gewisse Anzahl von gebräuchlichen Abkürzungen, die in allen Lehrbüchern und Kompendien Verwendung finden. Einige die-ser Abkürzungen sind auch in der deutschen Fachsprache sehr gängig. So beispielsweise die Bezeichnung AIDS (acquired immunodeficiency syndrome) für den Komplex von Krankheitszeichen und Erkrankungen, welche als Folge einer Infektion mit dem HI-Virus (human immunodeficiency virus, HIV) auftreten können. Die Kenntnis einer Vielzahl dieser häufig benutzten Abkürzungen, besonders aber - wie bei allen Abkürzungen - ihrer eigentlichen Bedeutung, lohnt sich daher auf Dauer.

Medical English (Basis-Wortschatz):

Adam’s apple	der Adamsapfel
ankle	der Fußknöchel
ankle joint	das Sprunggelenk
armpit	die Achselhöhle
auditory ossicles	das Gehörknöchelchen
back	der Rücken
back of the neck	der Nacken
base of the scull	die Schädelbasis
belly button, umbilicus	der Bauchnabel
belly, abdomen	der Bauch, das Abdomen
big toe	die Großzehe
bile	die Galle (Flüssigkeit)
biliary system	das Gallengangsystem
bladder	die Blase
brainstem	der Hirnstamm
breast	die Brust
bunion	das Hühnerauge
buttock	die Gesäßbacke
calf bone	das Wadenbein
calf	die Wade
cardiac chambers	die Herzkammern
cardiac conduction system	das Reizleistungssystem des Herzens
carotid artery	die Halsschlagader
central nervous system	das Zentral-nervensystem
cheekbone	der Wangenknochen
chin	das Kinn
costal arch	der Rippenbogen
creases of the hand	die Handlinien
dermatoms of the back	die Rückendermatome
disc	die Sehnervenscheibe
dorsum of the foot	der Fußrücken
eardrum	das Trommelfell
earlobe	das Ohrläppchen
elbow	der Ellenbogen
external os of the uterus	der äußere Gebärmuttermund
eyeball	der Augapfel
eyebrow	die Augenbraue
eyeground	der Augenhintergrund
eyelashes	die Wimpern
eyelid, upper/lower	das Augenlid

femur	das Femur
finger	der Finger
fingernails	die Fingernägel
flank	die Flanke
forearm	der Unterarm
forehead	die Stirn
frontal lobe	der Frontallappen
gallbladder	die Gallenblase
groin	die Leiste
gut	der Darm
hairline	der Haaransatz
hard/soft palate	der harte/weiche Gaumen
heart	das Herz
heel	die Ferse
hip	die Hüfte
hip joint	das Hüftgelenk
hipbone	die Hüftknochen
hyoid bone	das Zungenbein
intervertebral disc	die Bandscheibe
kidney stones	die Nierensteine
kidney	die Niere
knee cap	die Kniescheibe
knuckles of the hand	die Knöchel der Hand
large bowel	der Dickdarm
leg	das Bein
liver	die Leber
lobes of the lung	der Lungenlappen
lower leg	der Unterschenkel
lumbar curve of the v.c.	die Lenden-lordose der Wirbelsäule
mammary gland	die Brustdrüse
middle ear	das Mittelohr
muscles of mastication	die Kaumuskeln
nipple	die Brustwarze
nose	die Nase
nostrils	die Nasenlöcher
ovary, uterine tubes	der Eierstock, Eileiter
palatine tonsil	die Gaumenmandel
pelvic diaphragm	das Nierenbecken
pelvic girdle	der Beckengürtel
pericardial sac	der Herzbeutel

prostate gland	die Vorsteherdrüse
renal pelvis	das Nierenbecken
reproductive organs	die Geschlechtsorgane
rib	die Rippe
sacroiliac joints	die Sakroilialgelenke
scalp	die Kopfhaut
sciatica	die vertebragenen tiefen Rückenschmerzen
semicircular canals	die Bogengänge des Innenohrs
shin, shinbone	das Schienbein
shoulder joint	das Schultergelenk
shoulders	die Schultern
small bowel	der Dünndarm
sole of the foot	die Fußsohle
spermatic cords	die Samenleiter
spleen	die Milz
stomach	der Magen
stomach	der Magen
teeth	die Zähne
temple	die Schläfe
testicles	die Hoden
thigh	der Oberschenkel
thoracic cage	der knöcherne Thorax
thoracic curve of the v.c.	die Brustkyphose der Wirbelsäule
thumb	der Daumen
toes	die Zehen
tongue	die Zunge
tributaries of the neck veins	die Zuflüsse der Halsvenen
upper arm	der Oberarm
veins of the neck	die Halsvenen
vertex	der Scheitel
vitreous body	der Glaskörper
vocal cords	die Stimmbänder
vocal ligaments	die Stimmritze
wrist	das Handgelenk

Literatur (Auswahl)

Ackerknecht, Erwin H.: Geschichte der Medizin. 5. Aufl. Stuttgart 1986.

Beckers, Heinz: Beckers Abkürzungslexikon medizinischer Begriffe. Akronyme und Symbole, 7. ergänzte Aufl. Köln: Verlag Arzt und Information 2006. (online-Ausgabe: www.medizinische-abkuerzungen.de)

Caspar, Wolfgang: Medizinische Terminologie. Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Aufl. Stuttgart; New York: Thieme 2007.

Deichgräber, Karl: Die Epidemien und das Corpus Hippocraticum. Voruntersuchungen zu einer Geschichte der koischen Ärzteschule. Nachdruck Berlin, New York 1971.

Diller, Hans: Hippokrates-Schriften. Die Anfänge der abendländischen Medizin. Reinbek bei Hamburg 1962.

Eckart, Wolfgang U.: Geschichte der Medizin. 5. korr. u. aktual. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 2004.

Fleck, Ludwik: Das Problem einer Theorie des Erkennens (1936). Übersetzt und neu erschienen in: Ludwik Fleck. Erfahrung und Tatsache. Hg. Lothar Schäfer und Thomas Schnelle. Frankfurt/M. 1983.

Fleck, Ludwik: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv (1935). Hg. Lothar Schäfer und Thomas Schnelle. Frankfurt/M. 1980.

Gross, Peter und Daniel C. Baumgart: Medical English. 5. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart, New York: Thieme-Verlag 2006.

Herzlich, Claudine und Janine Pierret: Kranke gestern, Kranke heute. Die Gesellschaft und das Leiden (1984). München 1991.

Huerkamp, Claudia: Ärzte und Patienten. Zum strukturellen Wandel der Arzt-Patient-Beziehung vom ausgehenden 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. In: Medizinische Deutungsmacht im sozialen Wandel. Hg. Alfons Labisch und Reinhard Spree. Bonn 1989, S. 57-73.

Hunter, Kathryn Montgomery: Doctor's Stories. The Narrative Structure of Medical Knowledge. Princeton, New Jersey 1991.

Knipper, Michael: Der fremde Patient.In: Noack, Thorsten; Fangerau, Heiner; Vögele, Jörg (Hrsgg.): Im Querschnitt. Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin. 2007, S. 37-46.

Lüth, Paul: Von der stummen zur sprechenden Medizin. Über das Verhältnis von Arzt und Patient. Frankfurt/M., New York 1986.

Methold, Kenneth; Chuntana Methold: Practice in Medical English. London: Longman 1975.

Michler, M[arkwart] und J[ost] Benedum: Einführung in die Medizinische Fachsprache. Medizinische Terminologie für Mediziner und Zahnmediziner auf der Grundlage des Lateinischen und Griechischen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 1972.

Ribes, Ramon und Pablo R. Ros: Medical English. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag 2005.

Rothschuh, Karl Eduard: Der Krankheitsbegriff (was ist Krankheit?). Hippokrates 43 (1972) 3-17.

Rothschuh, Karl Eduard: Konzepte der Medizin in Vergangenheit und Gegenwart. Stuttgart: Hippokrates 1978.

Sadegh-Zadeh, Kazim: Grundlagenprobleme einer Theorie der klinischen Praxis. Teil 1. Explikation des medizinischen Diagnosebegriffs. Metamed 1 (1977) 76-102.

Sadegh-Zadeh, Kazim (Hg.): Medizinische Terminologie. 7. Aufl. Tecklenburg 1998.

Wesiack, W.: Wissenschaftstheoretische Überlegungen zur ärztlichen Diagnose. Münch. med. Wschr. 114 (1972) 2113-2118.

Wieland, Wolfgang: Diagnose. Überlegungen zur Medizintheorie. Berlin, New York 1975.

Winkelmann, Andreas: Von Achilles bis Zuckerkandl. Eigennamen in der medizinischen Fachsprache. Bern, Huber 2008.

Liste im Skript benutzter Abkürzungen

bspw.	beispielsweise	n./neutr.	Neutrum (sächlich)
bzw.	beziehungsweise	Nom.	Nominativ
Dekl.	Deklination	Pl./pl.	Plural
d.h.	das heißt	Sing./sing.	Singular
f./fem.	Femininum (weiblich)	Subst.	Substantiv
Gen.	Genitiv	u.	und
Gr./gr.	griechisch	u.U.	unter Umständen
lat.	lateinisch	usw.	und so weiter
m./masc.	Maskulinum (männlich)	z.B.	zum Beispiel

Bildungstypen anatomischer Begriffe

Bei Terminusbildungen aus einzelnen Wörtern durch **Attribute** unterscheiden wir:

1) **Adjektivattribut**

Beispiel:

Substantiv im Nominativ	*Adjektiv im Nominativ*
Arteria	**profunda**
die Schlagader	tiefliegende

2) **Genitivattribut**

Beispiel:

Substantiv im Nominativ	*Substantiv im Genitiv*
Fundus	**ventriculi**
der Grund	des Magens

3) **Apposition** (klärender Bei- oder Zusatz)

Das zweite Substantiv im gleichen Kasus dient der näheren Bezeichnung des ersten Substantivs.

Beispiel:

Substantiv im Nominativ	*Substantiv im Nominativ*
Musculus	**flexor**
der Muskel	der Beuger

Attribute werden im Lateinischen nachgestellt!

In anatomischen Termini können verschiedene Attributbildungen gemeinsam vorkommen.

Substantive

Übersicht über die Deklinationsschemata

1. und 2. oder a-/o-Deklination

	a-Deklination, Feminina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	ven-a	ven-ae
Gen.	ven-ae	ven-arum

	o-Deklination, Maskulina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	nerv-us	nerv-i
Gen.	nerv-i	nerv-orum

	o-Deklination, Neutra	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	sept-um	sept-a
Gen.	sept-i	sept-orum

3. Deklination

	Maskulina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	flexor	flexor-es
Gen.	flexor-is	flexor-um

	Feminina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	regio	region-es
Gen.	region-is	region-um

	Neutra	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	Caput	capit-a
Gen.	capit-is	capit-um

4. oder u-Deklination

	Maskulina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	plex-us	plex-us
Gen.	plex-us	plex-uum

	Neutra	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	corn-u	corn-ua
Gen.	corn-us	corn-uum

5. oder e-Deklination

	Feminina	
	Sing.	Pl.
Nom.	faci-es	faci-es
Gen.	faci-ei	faci-erum

Grammatikalische Angaben beim Wortschatz:

Die lateinischen Substantive werden in den Wortschatzlisten aller Deklinationen nach folgendem Schema aufgeführt: Nominativ Singular, Endung des Genitivs Singular, grammatikalisches Geschlecht, z.B.

scapula,	**-ae**	**f.**	**das Schulterblatt**
Nominativ Singular	Endung des Genitivs Singular	grammatikalisches Geschlecht	Übersetzung

Grammatische Ausnahmen beim Wortschatz:

Grammatische Ausnahmen werden teilweise gesondert aufgeführt und sind fettgedruckt hervorgehoben. Ausnahmen beim Geschlecht werden mit fettgedrucktem **m.**, **f.** oder **n**. markiert .

1. oder a-Deklination

Feminina	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	arteri-a	arteri-ae
Gen.	arteri-ae	arteri-arum

Feminina

Merkregel: Die Substantive der a-Deklination haben im Nominativ Singular die Endung -a. Sie sind in der medizinischen Terminologie Feminina.

Anatomie	
Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.	
aorta, -ae f.	die Hauptschlagader
auricula, -ae f. 1.	die Ohrmuschel, 2. das Herzohr
axilla, -ae f.	die Achsel, Achselhöhle
bucca, -ae f.	die Wange
cardia, -ae f.	der Magenmund, -eingang
choana, -ae f.	die hintere Nasenöffnung
clavicula, -ae f.	das Schlüsselbein
cornea, -ae f.	die Hornhaut
costa, -ae f.	die Rippe
coxa, -ae f.	die Hüfte
fibula, -ae f.	das Wadenbein
gingiva, -ae f.	das Zahnfleisch
lingua, -ae f.	die Zunge
mamma, -ae f.	die Brustdrüse
mandibula, -ae f.	der Unterkiefer
maxilla, -ae f.	der Oberkiefer
nucha, -ae f.	der Nacken
orbita, -ae f.	die Augenhöhle
palpebra, -ae f.	das Augenlid
patella, -ae f.	die Kniescheibe
placenta, -ae f.	der Mutterkuchen, die Nachgeburt
planta, -ae f.	die Fußsohle
pleura, -ae f.	das Brust-, Lungenfell
prostata, -ae f.	die Vorsteherdrüse
pupilla, -ae f.	die Pupille [kleines Mädchen, Püppchen]
retina, -ae f.	die Netzhaut
scapula, -ae f.	das Schulterblatt
sclera, -ae f.	die Lederhaut
sura, -ae f.	die Wade
tibia, -ae f.	das Schienbein
trachea, -ae f.	die Luftröhre
ulna, -ae f.	die Elle
urethra, -ae f.	die Harnröhre
uvula, -ae f.	das Zäpfchen
vertebra, -ae f.	der Wirbel

Anatomie	
Grundwörter (Erstwörter) von anatomischen Mehrworttermini	
ala, -ae f.	der Flügel, die Schaufel
apertura, -ae f.	die Öffnung
aqua, -ae f.	das Wasser
area, -ae f.	die Fläche, das Gebiet
arteria, -ae f.	die Schlagader
bursa, -ae f.	der Schleimbeutel [Beutel]
capsula, -ae f.	die Kapsel
cauda, -ae f.	der Endabschnitt [Schwanz]
caverna, -ae f.	die Höhle
cochlea, -ae f.	die Schnecke
columna, -ae f.	die Säule
concha, -ae f.	die Muschel
corona, -ae f.	der Kranz, die Krone
crista, -ae f.	die Leiste, der Kamm
curvatura, -ae f.	die Krümmung
eminentia, -ae f.	die Hervorragung, Vorsprung
fascia, -ae f.	die Muskel-, Bindegewebshülle
fibra, -ae f.	die Faser
fissura, -ae f.	die Spalte
flexura, -ae f.	die Biegung
fossa, -ae f.	die Grube (groß)
fovea, -ae f.	die Grube (klein)

glandula, -ae f.	die Drüse
incisura, -ae f.	der Einschnitt
iunctura, -ae f.	die Verbindung
lacuna, -ae f.	die Pforte, Öffnung, Lücke
lamina, -ae f.	die Schicht, Blatt, Platte
linea, -ae f.	1. die Linie, 2. die Knochenleiste
lympha, -ae f.	die Lymphe (wörtl.: klares Wasser)
medulla, -ae f.	das Mark
membrana, -ae f.	die Membran, dünne Haut
plica, -ae f.	die Falte
porta, -ae f.	die Pforte, Tür
prominentia, -ae f.	die Hervorragung, der Vorsprung
pulpa, -ae f.	das Mark, Zahnmark
rima, -ae f.	die Ritze
spina, -ae f.	die Gräte, der Dorn, der Stachel, die Wirbelsäule
squama, -ae f.	die Schuppe
sutura, -ae f.	die (Knochen-)Naht
synovia, -ae f.	die Gelenkschmiere
tela, -ae f.	die Schicht
tonsilla, -ae f.	die Mandel
trochlea, -ae f.	die Rolle
tuba, -ae f.	die Trompete
tunica, -ae f.	die Schicht, Gewebeschicht [Gewand]
urina, -ae f.	der Harn, Urin
vagina, -ae f.	die Scheide
valva, -ae f.	die Klappe
vena, -ae f.	die Blutader, Vene
vertebra, -ae f.	der Wirbel
vesica, -ae f.	die Blase
Klinik	
aetiologia, -ae f.	die Krankheitsursache(n)
angina, -ae f. 1.	die Enge, das Engegefühl, die Beklemmung 2. die Halsentzündung
apoplexia, -ae f.	der Schlaganfall
asthenia, -ae f.	die Schwäche, Kraftlosigkeit
atresia, -ae f.	der angeborene Verschluß
atrophia, -ae f.	die Rückbildung
biopsia, -ae f.	die Gewebeuntersuchung
cataracta, -ae f.	die Linsentrübung, der „graue Star“
diabetes, -ae **m.**	der vermehrte Harnfluss, die Harnruhr, wörtl. „Durchgang“
ectasia, -ae f.	die Erweiterung (Hohlorgane)
embolia, -ae f.	der akute Gefäßverschluss (s.a. embolus, i m)
epidemia, -ae f.	das gehäufte Auftreten einer Krankheit
fractura, -ae f.	der Bruch (Knochen)
gangraena, -ae f.	Brand (Zerfall, Fäulnis von nekrotischem Gewebe)
hernia, -ae f.	der Bruch, Vorfall (innere Organe)
incontinentia, -ae f.	Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten
insufficientia, -ae f.	die Leistungsschwäche, ungenügende Organleistung
ligatura, -ae f.	die Abbindung, Unterbindung
nausea, -ae f.	die Übelkeit
noxa, -ae f.	die schädigende Ursache
plegia, -ae f.	die (vollständige) Lähmung
resistentia, -ae f.	der Widerstand, die Widerstandsfähigkeit
ruptura, -ae f.	der Bruch, Riss
struma, -ae f.	der Kropf, die vergrößerte Schilddrüse
verruca, -ae f.	die Warze
vigilantia, -ae f.	die Wachheit

Ausnahmen:

raphe, **-es** f. Nom. Pl. raphae, Gen. Pl. rapharum	die Verwachsungsnaht (Weichteile)
perone, **-es** f. Nom. Pl. peronae, Gen. Pl. peronarum	das Wadenbein

2. oder o-Deklination

	Maskulina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	muscul-us	muscul-i
Gen.	muscul-i	muscul-orum

	Neutra	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	sept-um	sept-a
Gen.	sept-i	sept-orum

Merkregel: Die Substantive der o-Deklination, die im Nominativ Singular -us enden, sind Maskulina, die Substantive mit -um und -on sind Neutra.

Maskulina

	Maskulina	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	muscul-us	muscul-i
Gen.	muscul-i	muscul-orum

Wortschatz

Anatomie	
Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.	
anus, -i m.	der After [Ring]
bronchus, -i m.	der Luftröhrenast, die Bronchie
calcaneus, -i m.	das Fersenbein
capillus, -i m.	das Haupt-, Kopfhaar
carpus, -i m.	die Handwurzel
cubitus, -i m.	der Ellenbogen
digitus, -i m.	der Finger, die Zehe
humerus, -i m.	das Oberarmbein
lumbus, i m.	die Lende
malleolus, -i m.	der Knöchel [kleiner Hammer]
malleus, -i m.	der Hammer (Gehörknöchelchen)
metacarpus, -i m.	die Mittelhand
metatarsus, -i m.	der Mittelfuß
nasus, -i m.	die Nase
oculus, -i m.	das Auge
oesophagus, -i m.	die Speiseröhre
pilus, -i m.	das einzelne Haar
pylorus, -i m.	der Pförtner
radius, -i m.	die Speiche
talus, -i m.	das Sprungbein
tarsus, -i m.	die Fußwurzel, die Lidplatte
thalamus, -i m.	der Sehhügel
umbilicus, -i m.	der Nabel
uterus, -i m.	die Gebärmutter
ventriculus, -i m.	1. der Magen, 2. die Kammer
Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini	
alveolus, -i m.	1. das Zahnfach, 2. Lungenbläschen
angulus, -i m.	die Ecke, der Winkel
anulus, -i m.	der Ring
bulbus, -i m. 1.	die Verdickung, die Zwiebel, der Augapfel, 2. das verlängerte Rückenmark
condylus, -i m.	der Gelenkkopf, Gelenkfortsatz
discus, -i m.	die Scheibe
fasciculus, -i m.	das Bündel, der Nervenstrang
fonticulus, -i m.	die Fontanelle
fundus, -i m.	der Grund, Boden
funiculus, -i m.	der Strang (Gewebe, Nerven)
glomerulus, -i m.	das Kapillarknäuel
gyrus, -i m.	die (Gehirn-)Windung

hilus, -i m.	die Organeinbuchtung, (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilum, -i n.)
isthmus, -i m.	die enge Stelle
lobus, -i m.	der Lappen
meniscus, -i m.	der Schaltknorpel
musculus, -i m.	der Muskel
nervus, -i m.	der Nerv
nodus, -i m.	der Knoten
nucleus, -i m.	der Kern, Zellkern
ramus, -i m.	der Ast, Zweig
sulcus, -i m.	die Rinne, Furche
truncus, -i m.	1.Rumpf, 2. Stamm (z.B. von Gefäßen)

Klinik	
anabolismus, -i m.	der aufbauende Stoffwechsel
bacillus, -i m.	der Bazillus [Stäbchen]
catabolismus, -i m.	der abbauende Stoffwechsel
coccus, -i m.	die Beere, Kugelbakterie
embolus, -i m.	das in die Blutbahn verschleppte, nicht im Plasma lösliche Gebilde
icterus, -i m.	die Gelbsucht [Pirol]
ileus, -i m.	der Darmverschluss
medicus, -i m.	der Arzt
metabolismus, -i m.	der Stoffwechsel
morbus, -i m.	die Krankheit (+ Name des Entdeckers / Erstbeschreibers)
naevus, -i m.	das Muttermal
parasitus, -i m.	der Schmarotzer
prodromus, -i m.	das Vorzeichen,
spasmus, -i m.	der Krampf, die Verkrampfung
thrombus, -i m.	der Blutpfropf
tubus, -i m.	das Rohr zur Beatmung

Ausnahmen:

canc**er**, -cri m.	der Krebs
pu**er**, pueri m.	der Knabe, das Kind
sequest**er**, -tri m.	das abgestorbene, demarkierte Organstück (auch sequester, -tris m.)
virus, -i **n.**	das Virus [Gift, Schleim]

Neutra

	Neutra	
	Sing.	*Pl.*
Nom.	sept-um	sept-a
Gen.	sept-i	sept-orum

Wortschatz

Anatomie	
Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile	
(ischion), ischii n.	Sitz- in Os ischii - Sitzbein
acetabulum, -i n.	die Hüftgelenkspfanne [Essignäpfchen]
antebrachium, -i n.	der Unterarm
brachium, -i n.	der Oberarm
caecum, -i n.	der Blinddarm [blindes Ende]
cerebellum, -i n.	das Kleinhirn
cerebrum, -i n.	das Gehirn, Großhirn
collum, -i n.	der Hals
corium, -i n.	die Lederhautschicht
cranium, -i n.	der Schädel
dentinum, -i n.	das Zahnbein
dorsum, -i n.	der Rücken
duodenum, -i n.	der Zwölffingerdarm
epicardium, -i n.	die Herzaußenhaut
ieiunum, -i n.	das Jejunum, der Leerdarm

ileum, -i n.	der Krummdarm
intestinum, -i n.	der Darm
iugulum, -i n.	die vordere Halsgegend
mediastinum, -i n.	das Mittelfell
mentum, -i n.	das Kinn
mesenterium, -i n.	die Bauchfellduplikatur/das Aufhängeband des Dünndarms
ovarium, -i n.	der Eierstock
ovum, -i n.	das Ei
palatum, -i n.	der Gaumen
pericardium, -i n.	der Herzbeutel
perineum, -i n.	der Damm
periton(a)eum, -i n.	das Bauchfell
rectum, -i n.	der Mastdarm
scrotum, -i n.	der Hodensack
sternum, -i n.	das Brustbein
supercilium, -i n.	die Augenbraue
tympanum, -i n.	Trommel, Paukenhöhle

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini	
antrum, -i n.	die Höhle
atrium, -i n.	der Vorhof (Herz)
capitulum, -i n.	das Köpfchen
cavum, -i n.	die Höhle
granum, -i n.	das Korn
hilum, -i n.	die Organeinbuchtung, der Stiel (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilus, -i m.)
labium, -i n.	die Lippe
labrum, -i n.	der lippenförmige Rand einer Gelenkpfanne
ligamentum, -i n.	das Band, Bindegewebsband
manubrium, -i n.	der Handgriff
membrum, -i n.	das Körperglied, Extremität
ostium, -i n.	die Öffnung, Mündung, der Eingang
retinaculum, -i n.	das Halteband
sebum, -i n.	der Talg
segmentum, -i n.	der Abschnitt
septum, -i n.	die Scheidewand
spatium, -i n.	der Raum, Zwischenraum, Spalt
trigonum, -i n.	das Dreieck
tuberculum, -i n.	das Höckerchen.
velum, -i n.	das Segel
vestibulum, -i n.	der Vorraum
Klinik	
remedium, -i n.	das Heilmittel
sputum, -i n.	der Auswurf
vitium, -i n.	der Fehler

Ausnahmen (aus dem Griechischen: -on = -um)

acromi**on,** -i n.	die Schulterhöhe
chori**on**, -i n.	die äußerste Haut/ Hülle des Keimlings
col**on,** -i n.	der Grimmdarm
encephal**on,** -i n.	das Gehirn
gangli**on,** -i n.	der Nervenknoten, das Überbein
olecran**on,** -i n.	der Ellenfortsatz

4. oder u-Deklination

Maskulina	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	duct-us	duct-us
Gen.	duct-us	duct-uum

Neutra	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	corn-u	corn-ua
Gen.	corn-us	corn-uum

Merkregel: Die Substantive auf -us sind Maskulina (Ausnahme: 1 Femininum), die auf -u sind Neutra.
Ausnahme: manus, -us **f. (die Hand)**

Anatomie	
aditus, -us m.	der Zugang
arcus, -us m.	der Bogen
cornu, -us n.	das Horn
ductus, -us m.	der Gang
genu, -us n.	das Knie
hiatus, -us m.	der Schlitz, Spalt
*manus, -us **f.***	*die Hand*
meatus, -us m.	der Gang
plexus, -us m.	das Geflecht
processus, -us m.	der Fortsatz
recessus, -us m.	die Ein- oder Ausbuchtung
sinus, -us m.	1. die Höhle, 2. der Blutleiter
situs, -us m.	die Lage (Organe, Fetus)
tractus, -us m.	die Bahn, der Strang
Sinne	
sensus, -us m.	der Sinn
visus, -us m.	der Gesichtssinn, das Sehen
auditus, -us m.	das Gehör, das Hören
gustus, -us m.	der Geschmack
olfactus, -us m.	der Geruch
tactus, -us m.	der Tastsinn
Klinik	
abortus, -us m.	die Fehlgeburt
abscessus, -us m.	die Eiteransammlung, der Abszeß
abusus, -us m.	der Mißbrauch
casus, -us m.	der Fall
coitus, -us m.	der Geschlechtsverkehr
decubitus, -us m.	das Wundliegen, Wundgeschwür
exitus, -us m.	der Tod [Ausgang]
fetus, -us m.	das Ungeborene (3. Monat bis Geburt)
habitus, -us m.	die äußere Erscheinung, Haltung
infarctus, -us m.	der Gefäßverschluß mit Gewebstod
partus, -us m.	die Entbindung, Geburt (Mutter)
prolapsus, -us m.	der Vorfall
usus, -us m.	der Gebrauch
vomitus, -us m.	das Erbrechen

5. oder e-Deklination

Fem.	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	faci-es	faci-es
Gen.	faci-ei	faci-erum

Merkregel: Die Substantive der 5. oder e-Deklination sind Feminina.

Wortschatz

Anatomie, Klinik

facies, -ei f.	1. die Fläche, Gesichts- (Anatomie), 2. der Gesichtsausdruck (Klinik)
caries, -ei f.	die Zahnfäule, Karies, Knochenfraß
scabies, -ei f.	die Krätze

3. Deklination (vereinfacht)

Deklinationsendungen der Substantive der 3. Deklination ab Genitiv Singular (sog. konsonnant. Schema):

	Singular	*Plural*	
Nom.		**-es** m./f.	**-a** n.
Gen.	**-is**	**-um**	

Die 3. Deklination umfaßt alle drei Geschlechter. Im Nom. Sing. erscheinen sie mit sehr unterschiedlichen Endungen, was die Erkennung erschwert. Aus diesem Grund ist der Genitiv Singular und das Geschlecht immer mitzulernen. Da die meisten Organ- und Strukturbezeichnungen in der anatomischen Nomenklatur nur im Singular gebraucht werden, verzichten wir aus didaktischen Gründen beim Wortschatz auf eine eingehende Differenzierung in konsonantische, gemischte und i-Stämme. Stattdessen werden die in der medizinischen Fachsprache üblich gebräuchlichen Pluralendungen auf -ia und -ium, die von dem vereinfachten Deklinationsschema abweichen, als Ausnahmen aufgeführt. Termini, die im Nominativ und Genitiv Plural nicht dem sog. konsonnantischen Deklinationsschema folgen, werden im Wortschatz *kursiv* aufgeführt. Die Pluralformen dieser Ausnahmen werden, anders als die Singularformen, nicht Gegenstand der Klausur sein. Ein vereinfachtes Deklinationschema für diese Begriffe finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Mask.	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	flexor	flexor-es
Gen.	flexor-is	flexor-um

Fem.	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	regio	region-es
Gen.	region-is	region-um

Neutra	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	caput	capit-a
Gen.	capit-is	capit-um

Abweichungen vom konsonant. Schema

Termini, die im Nominativ und Genitiv Plural nicht dem sog. konsonantischen Deklinationsschema folgen, werden im Wortschatz *kursiv* aufgeführt.

Deklinationsendungen im Nominativ und Genitiv der Substantive der sog. i-Stämme / gemischten Stämme der 3. Deklination:

	Singular	*Plural*	
Nom.		**-es** m./f.	**-ia** n.
Gen.	**-is**	**-ium**	

Maskulina

	Sing.	*Pl.*
Nom.	flexor	flexor-es
Gen.	flexor-is	flexor-um

Merkregel: Substantive auf -or, -er, -en (außer -men) sind Maskulina.

Wortschatz

Anatomie

Einworttermini für Organe, Organteile u.ä.

lien, -enis m.	die Milz
ren, renis m.	die Niere
splen, -enis m.	die Milz
ureter, -eris m.	der Harnleiter
venter, ventris m.	der Bauch, Leib, Muskelbauch

Funktionelle Muskelbezeichnungen

abductor, -oris m.	der Abzieher, Wegführer
adductor, -oris m.	der Anzieher, Heranführer
constrictor, -oris m.	der Schnürer, Zusammenzieher
depressor, -ris m.	der Senker
dilatator, -oris m.	der Erweiterer [Auseinanderzieher]
extensor, -oris m.	der Strecker
flexor, -oris m.	der Beuger
levator, -oris m.	der Heber
masseter, -eris m.	der Kaumuskel
pronator, -oris m.	der Einwärtsdreher
rotator, -oris m.	der Dreher
sphincter, -eris m.	der Schließer
supinator, -oris m.	der Auswärtsdreher
tensor, -oris m.	der Spanner

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

humor, -oris m.	der Körpersaft (histor.)
liquor, -oris m.	die Flüssigkeit
pecten, -inis m.	der Kamm
sudor, -oris m.	der Schweiß
trochanter, -eris m.	der Rollhügel

Ausnahmen

Einworttermini für Organe, Organteile u.ä.

gaster, -(e)ris **f.**	1. der Magen, 2. der Muskelbauch
mater, -tris **f.**	die Rückenmarks- und Gehirnhaut [die Mutter, Ernährende]

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

tuber, -eris **n.**	der Höcker

Klinik, Physiologie

calor, -oris m.	die Wärme
catheter, -eris m.	die Sonde
dolor, -oris m.	der Schmerz
fluor, -oris m.	1. der Ausfluss, 2. Fluor (chem. Element)
lichen, -enis m.	die Flechte
livor, -oris m.	der Totenfleck
rigor, -oris m.	die Starre, Totenstarre
rubor, -oris m.	die Röte
sequester, -tris m.	das abgestorbene, demarkierte Organstück (auch sequester, -tr**i** m.; o-Dekl., s. S. 23)
sopor, -oris m.	der tiefe Schlaf
stupor, -oris m.	die Regungslosigkeit
tremor, -oris m.	das Zittern, Muskelzittern
tumor, -oris m.	1. die Geschwulst, 2. die Schwellung
turgor, -oris m.	der Spannungszustand (Gewebe)
zoster, -eris m.	der Gürtel, die Gürtelrose

Feminina

	Sing.	*Pl.*
Nom.	regio	region-es
Gen.	region-is	region-um

Merkregel: Substantive auf -(i)o, -tas, -x und auf -s (-is, -es, Konsonant + -s) sind Feminina.

Wortschatz Feminina auf -(i)o und –tas

Anatomie

Bewegungen im Raum (enstprechende Muskeln sind Maskulina auf -tor)	
abductio, -ionis f.	das Wegführen
adductio, -ionis f.	das Heranführen
anteversio, -ionis f.	die Bewegung nach vorne
extensio, -ionis f.	die Streckung
flexio, -ionis f.	die Beugung
pronatio, -ionis f.	die Einwärtsdrehung
retroversio, -ionis f.	die Bewegung nach hinten
rotatio, -ionis f.	die Drehung
supinatio, -ionis f.	die Auswärtsdrehung
Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini	
articulatio, -ionis f.	das Gelenk
cartilago, -inis f.	der Knorpel
cavitas, -tatis f.	die Höhle, Höhlung
extremitas, -tatis f.	das Ende, der Pol
graviditas, -tatis f.	die Schwangerschaft
impressio, -ionis f.	der Eindruck
insertio, -ionis f.	der Ansatz (Muskelansatz)
origo, -inis f.	der Ursprung (Muskel)
portio, -ionis f.	der Anteil, Teil
pubertas, -tatis f.	die Geschlechtsreife
regio, -ionis f.	die Körpergegend
tuberositas, -tatis f.	die Rauhigkeit, Aufrauhung
Klinik, Physiologie	
ablatio, -ionis f.	die Ablösung, Abtragung, Amputation
abruptio, -onis f.	der Schwangerschaftsabbruch
adipositas, -tatis f.	die Fettleibigkeit
applicatio, -ionis f.	die Anwendung
auscultatio, -ionis f.	Untersuchung durch Abhören
claudicatio, -ionis f.	das Hinken
commotio, ionis f.	die Erschütterung
contusio, -ionis f.	die Quetschung
depressio, -ionis f.	das Stimmungstief
digestio, -ionis f.	die Verdauung
distorsio, -ionis f.	die Verstauchung, Zerrung
excavatio, -ionis f.	die Ausbuchtung
excisio, -ionis f.	das Herausschneiden
exploratio, -ionis f.	das Ausforschen (im Arzt-Patienten-Gespräch)
exspiratio, -ionis f.	die Ausatmung
exstirpatio, -ionis f.	die radikale Entfernung (eines Organs)
gestatio, -ionis f.	die Schwangerschaft
incisio, -ionis f.	der Einschnitt
incubatio, -ionis f.	die Zeit zwischen Infektion und ersten Krankheitszeichen
indicatio, -ionis f.	die Anzeige (notwendige Therapie / Medikament)
inflammatio, -ionis f.	die Entzündung
inspiratio, -ionis f.	die Einatmung
interruptio, -ionis f.	die Unterbrechung (der Schwangerschaft)
intubatio, -ionis f.	die Einführung eines Rohres (Tubus)
laesio, -ionis f.	die Verletzung
lumbago, -inis f.	das Lendenweh, der sog. Hexenschuss
luxatio, -ionis f.	die Verrenkung
mictio, -ionis f.	das Harnlassen
obstipatio, -ionis f.	die Verstopfung (Stuhlgang)
palpatio, -ionis f.	das Abtasten
percussio, -ionis f.	das Abklopfen
praeventio, -ionis f.	die Vorbeugung
punctio, -ionis f.	die Entnahme mit Kanüle
radiatio, -ionis f.	Bestrahlung, Bestrahlung
resectio, -ionis f.	die teilweise Entfernung
respiratio, -ionis f.	die Atmung
sectio, -ionis f.	der Schnitt, die Leichenzergliederung
torsio, -ionis f.	die Drehung
vitiligo, -inis f.	die Weißfleckenkrankheit [Scheckhaut]

Ausnahmen

Einworttermini

pulmo, -onis **m.**	die Lunge
homo, -inis **m..**	der Mensch
embryo, -onis **m.**	das Ungeborene (bis zum 60. Schwangerschaftstag)

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

margo, -inis **m.**	der Rand
tendo, -inis **m.**	die Sehne

Wortschatz Feminina auf -s, -x

Anatomie

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.	
auris, -is f.	das Ohr
(A.) carotis, idis f.	die Halsschlagader
cervix, -icis f.	der Hals
clitoris, -oridis f.	der Kitzler
cutis, -is f.	die Haut
epidermis, -idis f.	die Oberhaut
epiphysis, -is f.	1. die Zirbeldrüse, 2. das Knochenendstück
*fauces (Nom.Pl.), fauc**ium** f.*	der Rachen
glans, glandis f.	die Eichel
glottis, -idis f.	der Stimmapparat
helix, -icis f.	die äußere Ohrmuschelwindung
hypophysis, -is f.	die Hirnanhangsdrüse
incus, -udis f.	der Amboss (Gehörknöchelchen)
iris, iridis f.	die Regenbogenhaut [Regenbogen]
lens, -ntis f.	die Linse
meninx, -ngis f.	die Rückenmarks- u. Hirnhaut parotis, -idis f.
pelvis, -is f.	das Becken
phalanx, -ngis f.	das Finger-, Zehenglied
pubes, -is f.	die Schamgegend, Schamhaare
syrinx, -ngis f.	1.der Eileiter, 2.die Ohrtrompete, 3. Fistel, Geschwür

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini	
apophysis, -is f.	der Knochenfortsatz, der Auswuchs
appendix, -icis f.	der Fortsatz, das Anhangsgebilde
aponeurosis, -is f.	die flächige Sehne
cuspis, -idis f.	das Segel, der Zipfel, die Spitze
cystis, -is f.	die Blase, die Harnblase, der krankhafte Hohlraum mit breiigem oder flüssigem Inhalt
pars, partis f.	der Teil
pyramis, -idis f.	die Pyramide
radix, -icis f.	die Wurzel
symphysis, -is f.	die Fuge, Verbindung durch Faserknorpel
synchondrosis, -is f.	die Knorpelverbindung, Knorpelhaft
syndesmosis, -is f.	die bindegewebige Verbindung, bandhaft

Klinik, Physiologie

amphiarthrosis, -is f.	das straffe Gelenk
anamnesis, -is f.	die Krankengeschichte und ihre Erhebung
anastomosis, -is f.	1. die operative Vereinigung (Hohlorgane), 2. natürl. Gefäßverbindung
basis, -is f.	die Grundfläche, Basis
catamnesis, -is f.	der Krankheitsbericht
cicatrix, -icis f.	die Narbe
cirrhosis, -is f.	die narbige Organschrumpfung
diaphysis, -is f.	das Knochenmittelstück
diuresis, -is f.	die Harnausscheidung
emesis, -is f.	das Erbrechen
epicrisis, -is f.	die zusammenfassende Beurteilung des Krankheitsverlaufs
faeces (Nom. Pl.),	der Kot, Stuhl(gang)

faecum f.	
febris, -is f.	das Fieber
mens, mentis f.	der Geist, Verstand
metastasis, -is f.	die Tochtergeschwulst
mors, mortis f.	der Tod
necrosis, -is f.	der Zell-, Gewebetod
paresis, -is f.	die unvollständige Lähmung
prophylaxis, -is f.	die Vorbeugung
salus, -utis f.	das Heil, Wohlergehen
sclerosis, -is f.	die Verhärtung
stasis, -is f.	der Stillstand
stenosis, -is f.	die Verengung
tabes, -is f.	die Schwindsucht (histor.)
tussis, -is f.	der Husten

Ausnahmen (Maskulina trotz Endung auf –s, -x)

Anatomie

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.

atlas, atlantis **m.**	der Atlas (1. Halswirbel)
axis, -is ***m.***	der Dreher (2. Halswirbel)
thorax, -acis **m.**	der Brustkorb
pollex, -icis **m.**	der Daumen
index, -icis **m.**	der Zeigefinger
coccyx, coccygis **m.**	Steiß, Os coccygis - Steißbein [coccyx - Kuckuck]
pes, pedis **m.**	der Fuß
hallux, hallucis **m.**	die Großzehe
dens, -ntis ***m.***	der Zahn
pharynx, -ngis **m.**	der Schlund, Rachen
larynx, -ngis **m.**	der Kehlkopf
sanguis, -inis **m.**	das Blut
testis, -is ***m.***	der Hoden
penis, -is ***m.***	der Penis
pons, -ntis ***m.***	die Brücke
stapes, stapedis **m.**	der Steigbügel (Gehörknöchelchen)
unguis, -is ***m.***	der Finger-, Zehennagel

Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini

apex, -icis **m.**	die Spitze
calix, -icis **m.**	der Becher, Kelch
canalis, -is ***m.***	der Kanal, die Röhre
cortex, -icis **m.**	die Rinde
fornix, -icis **m.**	das Gewölbe, die Wölbung
paries, parietis **m.**	die Wand
vermis, -is ***m.***	der Wurm

Klinik, Physiologie

infans, -ntis **m.**	das Kind, im Kindesalter
menses (Nom. Pl.), -um **m.**	die Monate, monatliche Regel, Menstruation

Neutra

Neutra	*Sing.*	*Pl.*
Nom.	caput	capit-a
Gen.	capit-is	capit-um

Merkregel: Substantive auf -ar, -e, -ma (Gen. Sing.-matis), -men, -ur, -us (Gen. Sing. -oris, -eris, -uris) und einige weitere Substantive sind Neutra.

Wortschatz

Anatomie

Einworttermini für Knochen, Organe, Organteile u.ä.	
abdomen, -inis n.	der Bauch
caput, -itis n.	der Kopf, das Haupt
cor, cordis n.	das Herz
crus, cruris n.	1. der Unterschenkel, 2. Schenkel
diaphragma, -matis n.	1. das Zwerchfell, 2. die Scheidewand
femur, femoris n.	der Oberschenkelknochen, Oberschenkel
hepar, hepatis n.	die Leber
*ilia (Nom.Pl.), il**ium** n.* Os ilium	das Darmbein [die Weichen, zwi. Rippen u. Leiste]
inguen, inguinis n.	die Leistengegend
latus, -eris n.	die Flanke, Seite
occiput, -itis n.	der Hinterkopf
os, oris n.	der Mund
pancreas, -atis n.	die Bauchspeicheldrüse
semen, -inis n.	der Samen
thenar, -aris n.	der Daumenballen
Grundwörter (Erstwörter) von Mehrworttermini	
chiasma, -matis n.	die Kreuzung
corpus, -oris n.	der Körper, Schaft
foramen, -inis n.	das Loch
lumen, -minis n.	die innere Öffnung (von Hohlorganen)
rete, -is n.	das Netz

Klinik	
adenoma, -matis n.	die vom Drüsenepithel ausgehende Neubildung (vereinf.)
asthma, -matis n.	die Luftnot
carcinoma, -matis n.	die bösartige Geschwulst
cerumen, -minis n.	das Ohrenschmalz
coma, -matis n.	die Bewusstlosigkeit
exanthema, -matis n.	der Hautausschlag
glaucoma, -matis n.	der grüne Star
oedema, -matis n.	die Gewebeschwellung
pus, puris n.	der Eiter
sarcoma, -matis n.	die vom mesodermalen Bindegewebe ausgehende Neubildung (vereinf.)
sperma, -matis n.	der Samen, die Samenflüssigkeit
stercus, -oris n.	der Kot, Stuhl(gang)
stoma, -matis n.	1. der Ausgang bei Hohlorganen nach OP, 2. der Mund
symptoma, -matis n.	das Krankheitszeichen
syndroma, -matis n.	der Komplex der Krankeitszeichen
teras, teratis n.	*[latinisiert von gr. teras = Ungeheuer] gebraucht z.B. in teratogen = fruchtschädigend*
trauma, -matis n.	Verletzung, Wunde
ulcus, ulceris n.	das Geschwür
vulnus, -eris n.	die Wunde

Ausnahmen

os, ossis, ossa, oss**ium** n.	der Knochen
vas, vasis, vasa, vas**orum** n.	das Gefäß

Adjektive

Merke: Adjektive richten sich in Fall, Zahl und Geschlecht nach dem zugehörigen Substantiv und werden ihm nachgestellt. Die Adjektive werden entweder nach der a-/o-Deklination oder nach der 3. Deklination gebeugt.

Adjektive der a-/o-Deklination

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-us	-a	-um
	cav*us*	cav*a*	cav*um*
Gen. Sing.	-i	-ae	-i
	cav*i*	cav*ae*	cav*i*
Nom. Pl.	-i	-ae	-a
	cav*i*	cav*ae*	cav*a*
Gen. Pl.	-orum	-arum	-orum
	cav*o r um*	cav*a r um*	cav*o r um*

Grundwortschatz
der Adjektive und Perfektpartizipien der a-/o-Deklination (Nominativ Singular der drei Geschlechter):

acidus,a, um	sauer
acusticus, a, um	zum Hören befähigt, Hör-
acutus, a, um	akut, [scharf]
albus, a, um	weiß
altus, a, um	hoch, tief
benignus, a, um	gutartig
bifidus, a, um	zweigeteilt, gespalten
caecus, a, um	blind
caeruleus, a, um	blau, bläulich
caudatus, a, um	geschwänzt
cavus, a, um	hohl
cinereus, a, um	aschgrau
circumflexus, a, um	herumgebogen, bogenförmig
congenitus, a, um	angeboren
coniunctivus, a, um	Binde-
crassus, a, um	dick, stark
cruciatus, a, um	gekreuzt
durus, a, um	hart
felleus, a, um	Gallen-
flavus, a, um	gelb
flexus, a, um	gebogen
fuscus, a, um	braun
gluteus, a, um	zur Hinterbacke gehörig
gravidus, a, um	schwanger
griseus, a, um	grau
hereditarius, a, um	erblich
humanus, a, um	menschlich
ileus, a, um	krumm
infaustus, a, um	ungünstig, hoffnungslos
insipidus, a, um	geschmacklos
invasivus, a, um	eindringend
laesus, a, um	gestört
latus, a, um	breit
lividus, a, um	blaugrau, blaß
longus, a, um	lang
lunatus, a, um	mondförmig
luteus, a, um	gelb
magnus, a, um	groß
malignus, a, um	bösartig
malus, a, um	schlecht
manifestus, a, um	offenkundig
mellitus, a, um	honigsüß
mortuus, a, um	tot, abgestorben
motorius, a, um	bewegend
natus, a, um	geboren
obliquus, a, um	schräg

oblongatus, a, um	verlängert
obturatus, a, um	verstopft
pallidus, a, um	bleich, blaß
parvus, a, um	klein
perforatus, a, um	durchbohrt
perniciosus, a, um	bösartig
planus, a, um	flach, eben
popliteus, a, um	zur Kniekehle gehörig
proprius, a, um	eigen, allein gehörig
pudendus, a, um	zur Schamgegend gehörig
purpureus, a, um	purpurrot
putridus, a, um	faulig
rarus, a, um	selten
recidivus, a, um	wiederkehrend
rectus, a, um	gerade
rigidus, a, um	starr
rotundus, a, um	kreisrund

saphenus, a, um	verborgen
secretus, a, um	abgesondert, ausgeschieden
siccus, a, um	trocken
solidus, a, um	dicht, fest
solitarius, a, um	vereinzelt
sonorus, a, um	tönend, klingend
tardus, a, um	langsam, verzögert
thyr(e)oideus, a, um	schildförmig
trigeminus, a, um	dreifach, Drillings-
vacuus, a, um	leer
vagus, a, um	umherschweifend
valgus, a, um	krumm, x-beinig
varicosus, a, um	krampfadrig
varus, a, um	o-beinig
vastus, a, um	weit, ausgedehnt, sehr groß
verus, a, um	echt, wahr

Ordinalzahlen

primus, a, um	der, die, das erste
secundus, a, um	der, die das zweite
tertius, a, um	der, die das dritte
quartus, a, um	der, die das vierte
decimus, a, um	der, die das zehnte

Beachte die Endung im Nominativ Singular Maskulinum!

auf -r, -ra, -rum (-e- fällt raus)

aeger, gra, grum	krank
sacer, cra, crum	heilig, Kreuz-
niger, gra, grum	schwarz
ruber, bra, brum	rot
dexter, tra, trum	rechts
sinister, tra, trum	links

Adjektive der 3. Deklination

Die Adjektive der 3. Deklination werden nach dem Schema der gemischten bzw. der i-Stämme dekliniert, d.h., dass sie im Nominativ Plural Neutrum sowie im Genitiv Plural aller Geschlechter mit einem eingefügten **-i-** dekliniert werden. Weiterhin lassen sich die Adjektive der 3. Deklination nach der Anzahl ihrer unterschiedlich lautenden **Endungen im Nominativ Singular** in drei Gruppen (1-, 2-, 3-endige Adjektive) einteilen:

a) **1-endige Adjektive** (Nominativ Singular auf -ns, -x, -s außer -is)

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-	-	-
	frequen*s*	frequen*s*	frequen*s*
Gen. Sing.	-is	-is	-is
	frequent*is*	frequent*is*	frequent*is*
Nom. Pl.	-es	-es	-ia
	frequent*es*	frequent*es*	frequent*ia*
Gen. Pl.	-ium	-ium	-ium
	frequent*i um*	frequent*i um*	frequent*i um*

b) **2-endige Adjektive** (Nominativ Singular Maskulinum auf -is)

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-is	-is	-e
	letal*is*	letal*is*	letal*e*
Gen. Sing.	-is	-is	-is
	letal*is*	letal*is*	letal*is*
Nom. Pl.	-es	-es	-ia
	letal*es*	letal*es*	letal*ia*
Gen. Pl.	-ium	-ium	-ium
	letal*i um*	letal*i um*	letal*i um*

c) **3-endige Adjektive** mit medizinischer Relevanz sind eher selten und daher (bis auf **celer, celeris, celere = schnell**) nicht Teil des von uns vermittelten Wortschatzes.

Keine Regel ohne Ausnahme

Die Adjektive auf **-ceps** (biceps, triceps, quadriceps: zwei-, drei-, vierköpfig) werden nach konsonantischem Schema dekliniert, d.h. die Endung des Gen. Pl. ist –um, des Nom. Pl. neutr. –a.

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-	-	-
	biceps	biceps	biceps
Gen. Sing.	-is	-is	-is
	bicipit*is*	bicipit*is*	bicipit*is*
Nom. Pl.	-es	-es	-a
	bicipit*es*	bicipit*es*	bicipit*a*
Gen. Pl.	-um	-um	-um
	bicipit *um*	bicipit *um*	bicipit *um*

Grundwortschatz der Adjektive der 3. Deklination und Präsenspartizipien

1-endige Adjektive
Aufgeführt werden die Formen Nom. und Gen. Singular

abducens, entis	wegführend
adducens, entis	heranführend
afferens, entis	heranführend
ascendens, entis	aufsteigend
communicans, antis	verbindend
deferens, entis	abwärtsführend
deformans, antis	(form) verändernd, deformierend
descendens, entis	absteigend
dissecans, antis	zerschneidend
efferens, entis heraus-,	wegführend
frequens, entis	häufig
fulminans, antis	plötzlich, blitzartig auftretend
insufficiens, entis	ungenügend
obliterans, antis	verödend
penetrans, antis	durchdringend
perforans, antis	durchbohrend
persistens, entis	fortbestehend, dauernd
praecox, cocis	vorzeitig auftretend
praesens, entis	gegenwärtig
progrediens, entis	fortschreitend
prominens, entis	vorspringend
recurrens, entis	zurücklaufend
relaxans, antis	(muskel-) entspannend
simplex, icis	einfach
sufficiens, entis	genügend
teres, teretis	rund
vivax, acis	lebenskräftig

2-endige Adjektive
Aufgeführt werden die Formen Nom. masc., Nom. fem. und Nom. neutr. Singular

brevis, is, e	kurz
communis, is, e	gemeinsam
congenitalis, is, e	angeboren
connatalis, is, e	angeboren
genitalis, is, e	Geschlechtsorgane o. Zeugung betreffend
gravis, is, e	schwer, ernst
initialis, is, e	anfangs, Anfangs-
letalis, is, e	tödlich
mollis, is, e	weich
sterilis, is, e	keimfrei
tenuis, is, e	weich, zart

Der Grundwortschatz der Adjektive wird durch Lagebezeichungen und Adjektivsuffixe wesentlich erweitert. Siehe hierzu S. 33-35 (Lage- und Richtungsbezeichnungen) und S. 40-42 (Adjektivsuffixe).

Steigerung der Adjektive

Die Steigerung der Adjektive erfolgt wie im Deutschen:

Positiv	lang	der, die, das lange
Komparativ	länger	der, die, das längere
Superlativ	am längsten	der, die, das längste

Aber: im Lateinischen sind Elativ (sehr lang) und Superlativ in der Form gleich.

a) Bildung des Komparativs

An den Stamm wird statt der Genitiv-Endung das Komparativ-Suffix **-ior, -ior, -ius** angehängt.

longus, a, um ⇒ long*ior, ior, ius*

aeger, gra, grum ⇒ aegr*ior, ior, ius*

brevis, is, e ⇒ brevior, ior, ius

Deklination der Komparative

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-ior	-ior	-ius
	longior	longior	longius
Gen. Sing.	-ior-is	-ior-is	-ior-is
	longior*is*	longior*is*	longior*is*
Nom. Pl.	-ior-es	-ior-es	-ior-a
	longior*es*	longior*es*	longior*a*
Gen. Pl.	-ior-um	-ior-um	-ior-um
	longior *um*	longior *um*	longior *um*

Merke: Komparative werden streng nach dem **konsonantischen** Schema dekliniert!

Folgende Lagebezeichnungen haben grammatikalisch die Form eines Komparativs, sind jedoch von Präpositionen abgeleitete Adjektive! Sie werden konsonantisch dekliniert:

superior, ior, ius (supra)	inferior, ior, ius (infra)	anterior, ior, ius (ante)
interior, ior, ius (intra)	exterior, ior, ius (extra)	posterior, ior, ius (post)

b) Bildung des Superlativs

Superlative erhalten statt der Genitiv-Endung: **-issimus, a, um.**

Merke: Superlative werden immer nach dem Schema der a-/o-Deklination dekliniert:

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-issimus	-issima	-issimum
	longissim*us*	longissim*a*	longissim*um*
Gen. Sing.	-issimi	-issimae	-issimi
	longissim*i*	longissim*ae*	longissim*i*
Nom. Pl.	-issimi	-issimae	-issima
	longissim*i*	longissim*ae*	longissim*a*
Gen. Pl.	-issimorum	-issimarum	-issimorum
	longissim*o r um*	longissim*a r um*	longissim*o r um*

Merke: Abweichend von diesem Schema wird der Superlativ bei Adjektiven auf die Endung -er, -ra, -rum und auf die Endung -er, -ris, -re mit: **-rimus, -a, -um**, ausgehend vom Nom. Sing. masc., gebildet.

	masc.	***fem.***	***neutr.***
Nom. Sing.	-rimus	-rima	-rimum
	aegerrim*us*	aegerrim*a*	aegerrim*um*
Gen. Sing.	-rimi	-rimae	-rimi
	aegerrim*i*	aegerrim*ae*	aegerrim*i*
Nom. Pl.	-rimi	-rimae	-rima
	aegerrim*i*	aegerrim*ae*	aegerrim*a*
Gen. Pl.	-rimorum	-rimarum	-rimorum
	aegerrim*o r um*	aegerrim*a r um*	aegerrim*o r um*

Unregelmäßig gesteigerte Adjektive:

bonus, a, um *(gut)*	melior, ior, ius *(besser)*	optimus, a, um *(am besten)*
malus, a, um *(schlecht)*	peior, ior, ius *(schlechter)*	pessimus, a, um *(am schlechtesten)*
magnus, a, um *(groß)*	maior, ior, ius *(größer)*	maximus, a, um *(am größten)*
parvus, a, um *(klein)*	minor, or, us *(kleiner)*	minimus, a, um *(am kleinsten)*

Substantivierte Adjektive

ileus, a, um (krumm) ⇒ Intestinum ileum ⇒ Ileum (Krummdarm) ⇒ Ileus (Darmverschluß)
relaxans, antis ⇒ Remedium relaxans ⇒ Relaxantia (muskelentspannende Mittel) (muskelentspannend) *bzw.* Medicamentum relaxans

Merke: Vor allem (aber nicht nur) bei Medikamentengruppen und Darmabschnitten werden Adjektive substantiviert verwendet!

Lage- und Richtungsbezeichnungen

Alle Lage- und Richtungsbezeichnungen beziehen sich auf den menschlichen Körper ohne Rücksicht auf seine Lage im Raum. Bezeichnungen wie *cranial* oder *caudal* sind auch bei der liegenden Patientin bzw. beim liegenden Patienten eindeutig, während bei dieser Lage die Vertikalachse eigentlich zur Horizontalachse wird. Die Vertikalachse verläuft grundsätzlich cranio-caudal, die Horizontalebene senkrecht dazu. Die Angaben sind immer von der Patientin bzw. vom Patienten aus zu verstehen. Es erleichtert das Verständnis, wenn man sich bewußt macht, dass Lage- und Richtungsbezeichnungen in aller Regel in Begriffspaaren Verwendung finden. Darüber hinaus werden alle Begriffe, die eine Lage bezeichnen, relativ, d.h. in Bezug auf etwas, gebraucht. Man bezeichnet also „lateral von ...“ oder „distal von ...“ usw. Der Begriff „median“ (medianus,a,um) jedoch ist absolut (=losgelöst) und hat keinen „Gegenbegriff“, denn er bezeichnet „genau die Körpermitte“, also die in der Symmetrieachse gelegene Ebene.

Grundwortschatz

analis, is, e	zum, am After
caudalis, is, e	steißwärts (schwanzwärts) gelegen
centralis, is, e	in der Organmitte gelegen
centrifugalis, is, e	von der Mitte weggehend
centripetalis, is, e	zur Mitte strebend
collateralis, is, e	seitlich liegend
cranialis, is, e	kopfwärts gelegen
distalis, is, e	rumpfferner liegend
dorsalis, is, e	zum Rücken hin, rückwärts
frontalis, is, e	zur Stirn hin gelegen
lateralis, is, e	zur Seite hin gelegen, seitlich von
medialis, is, e	zur Mitte, zur Medianebene hin liegend
occipitalis, is, e	zum Hinterkopf hin, hinterkopfwärts
oralis, is, e zum,	am Mund
proximalis, is, e	rumpfnäher liegend
rostralis, is, e	kopfwärts gelegen, zum vorderen Körperende hin gelegen
sagittalis, is, e	von vorne nach hinten, der Pfeilnaht folgend
ventralis, is, e	zum Bauch hin, bauchwärts

Komparative (vgl. S. 31)

superior	der obere, oben liegend
inferior	der untere, unten liegend
anterior	der vordere, vorne liegend
posterior	der hintere, hinten liegend
intimus, a, um	der innerste
extremus, a, um	der äußerste
externus, a, um	das Äußere, außen liegend
internus, a, um	das Innere, innen liegend
medianus, a, um	1. in der Mitte liegend, 2. in der Medianebene liegend
medius, a, um	der mittlere, in der Mitte liegend
intermedius, a, um	in der Mitte (zwischen zwei anderen) liegend
longitudinalis, is	längs verlaufend
obliquus, a, um	schräg (verlaufend)
transversalis, is	quer (verlaufend)
transversus, a, um	quer (verlaufend)
rectus, a, um	gerade (verlaufend)
parietalis, is, e	zur Wand hin (gehörig)
visceralis, is, e	in Richtung der Eingeweide, zu den Eingeweiden gehörig
palmaris, is, e	zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig
volaris, is, e	zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig
plantaris, is, e	zur Fußsohle hin, zur Fußsohle gehörig

Merke: Der Gegenbegriff zu palmaris, volaris und plantaris ist jeweils immer dorsalis.

profundus, a, um	zum Körperinneren hin liegend, in der Tiefe liegend, tief
superficialis, is	zur Körperoberfläche hin liegend, oberflächlich
supremus, a, um	der oberste
infimus, a, um	der unterste

Schnittebenen am menschlichen Körper

sagittal, median, frontal, transversal.
Anwendung finden diese Begriffe in vielen Bereichen, wie z.B. in der Radiologie.

Bewegungsrichtungen im Raum

Aus der Bewegung im Raum ergeben sich weitere Fachtermini, die mit Lage bzw. Lageveränderung einhergehen und für das Erlernen vor allem der funktionellen Anatomie von Bedeutung sind:

Flexion	Beugung
Extension	Streckung
Anteversion	Anhebung nach vorne (ventral) hin
Retroversion	Anhebung nach hinten (dorsal) hin
Abduktion	Wegführung, Abspreizung vom Körper weg
Adduktion	Heranführung, Zug an den Körper heran
Innenrotation	Drehung (bspw. des rechten Oberarms) nach innen=Daumen bewegt sich gegen Uhrzeigersinn
Außenrotation	Drehung nach außen=rechter Daumen bewegt sich (bei gestrecktem Arm) im Uhrzeigersinn
Pronation	Drehung des Handtellers nach unten (Daumen bewegt sich von lateral nach medial); Eselsbrücke: Brot greifen.
Supination	Drehung des Handtellers nach oben (Daumen bewegt sich von medial nach lateral); Eselsbrücke: Suppenteller formen.

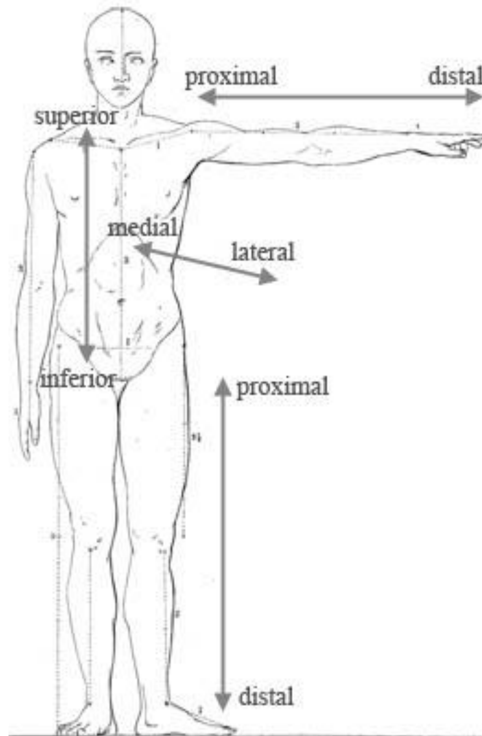
Merke: Pronation und Supination gelten sinngemäß auch für den Fuß!

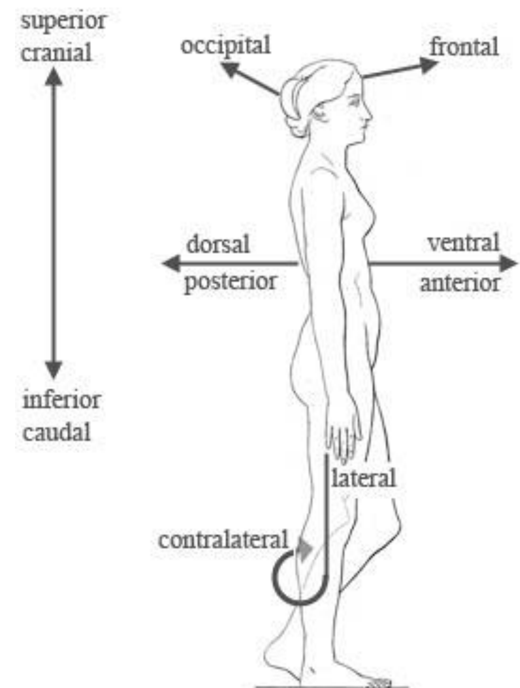
Opposition	Gegenüberstellung des Daumens zu den Fingern (Digiti II-V / Greifstellung)
Elevation	Anhebung (bspw. einer Extremität) (über Schulterhöhe!)

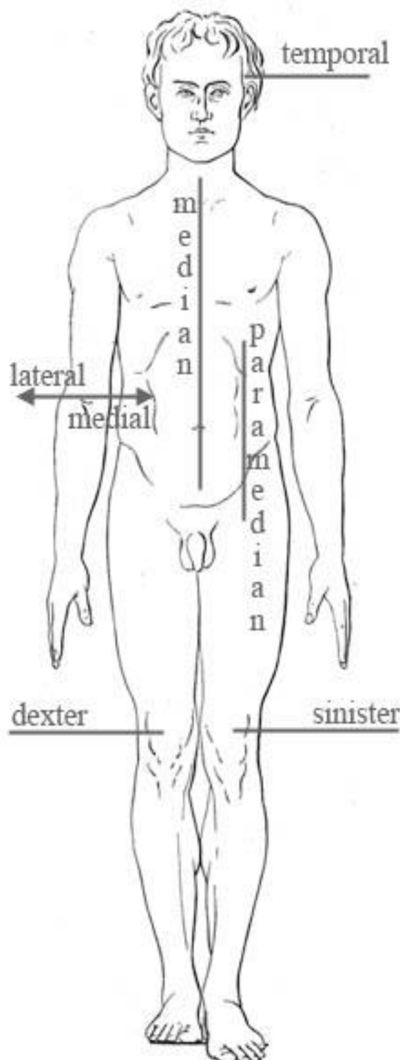
Weiterhin bedeutsam sind Bezeichnungen, z.B. von Muskeln, die sich aus Lage bzw. Ansatz und Ursprung bzw. Funktion ergeben. Das Verständnis dieser Bezeichnungen erleichtert das Lernen der Anatomischen Nomenklatur.

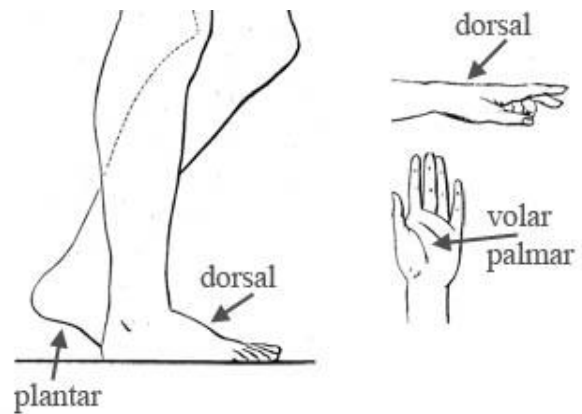
Gängige und ins Deutsche übernommene Begriffe

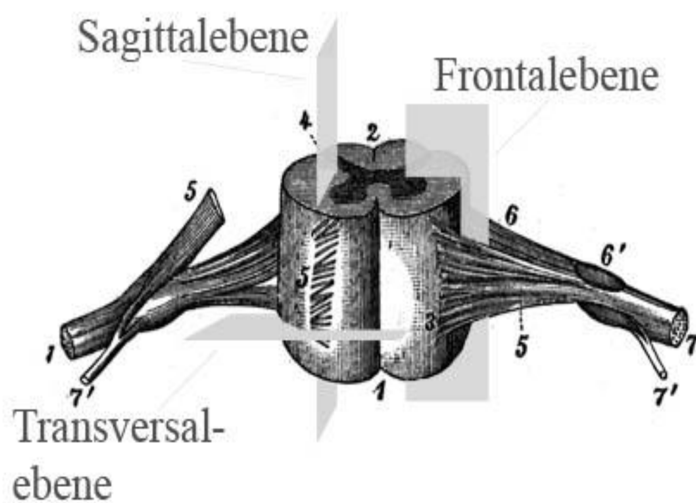
approximal	zum Nachbarzahn gelegen
buccal	zur Wange gelegen
dextrolateral	zur rechten Seite hin gelegen
dorsal	rückenwärts gelegen
horizontal	senkrecht zur Körperlängsachse
inzisal	zur Schneidefläche hin
occlusal	zur Kaufläche hin
palatinal	gaumenseitig
paramedian	neben der (parallel zu der) Medianlinie gelegen
peripher	zum Äußeren bzw. Körperrand hin gelegen
sagittal	von vorne nach hinten, der Pfeilnaht-Linie folgend
sinistrolateral	zur linken Seite hin gelegen
ventral	bauchwärts gelegen
vertikal	waagerecht zur Körperachse
zentral	zur Körpermitte hin


proximal
distal
superior
medial
lateral
inferior
proximal
distal


superior
cranial
inferior
caudal
occipital
frontal
dorsal
posterior
ventral
anterior
lateral
contralateral


temporal
median
paramedian
lateral
medial
dexter
sinister


dorsal
plantar
dorsal
volar
palmar


Sagittalebene
Frontalebene
Transversal-
ebene

Einführung in die Wortbildungslehre

Wie die anatomische Begrifflichkeit sich vor allem aus dem Lateinischen speist, so basiert der Wortschatz der Krankheitsbegriffe vorwiegend auf dem Griechischen. Diese Medizinische Terminologie im engeren Sinne unterscheidet sich in einem weiteren Punkt von der Anatomischen Nomenklatur: ihre Begriffe werden wie im Deutschen aus verschiedenen Wortteilen zusammengesetzt und nicht dekliniert.

1. Wortbestandteile

Die „Idealform“ eines Krankheitsbegriffes kennt 3 Bestandteile:

Endokarditis: Entzündung des Inneren (=der Innenauskleidung) des Herzens

Präfix (Vorsilbe)	*Wortstamm (Struktur)*	*Substantivsuffix (Nachsilbe)*
Endo-	kard-	itis
innen (Präposition)	Herz	Entzündung

2. Wort- und Begriffsdeutung

Merke: Wir beginnen die Auflösung eines Krankheitsterminus immer von hinten! Also:

Suffixe (Nachsilben)

Endokard-**itis**: Vorliegen einer entzündlichen Erkrankung (-itis).

Am Suffix läßt sich erkennen, ob das betreffende Wort ein Substantiv oder Adjektiv ist. Suffixe transportieren zugleich mehr oder weniger spezifische Bedeutungen. Sie benennen zum Beispiel die Arten der Erkrankung, physiologische oder pathologische Zustände, (ärztliche) Tätigkeiten oder Fachgebiete.

Wortstämme (Strukturbegriffe)

Endo-**kard-**itis: betroffen ist das Herz (kardi-)

Wortstämme benennen meist Körperstrukturen, physiologische oder pathologische Zustände sowie manuelle oder apparative Tätigkeiten. Den Wortstamm erhält man, indem man vom Genitiv Singular die Endung abtrennt.

z.B.: dens, **dent**-is, phalanx, **phalang**-is, hepar, **hepat**-is

Präfixe (Vorsilben)

Endo-kard-itis: die Innenauskleidung des Herzens (endo) ist entzündet.

Präfixe sind meist Präpositionen, Adverbien, Adjektive oder Zahlwörter. Sie benennen nähere räumliche oder dingliche Umschreibungen.

Beispiele:

GRANULOMATOSE

	Gran	ul	omat	ose
	granum	ulus, a, um	omat	ose
kein Präfix	Wortstamm	Diminutiv	Substantivsuffix	Substantivsuffix
	Korn	*klein*	*Geschwülste*	*chron. degenerative Erkrankung*

Übersetzung: chronische Erkrankung (ose), bei der auf [der Haut] Neubildungen (-om; Pl. -omata) vom Aussehen kleiner (ul) Körner(gran) zu sehen sind

Bedeutung: durch das Auftreten zahlreicher Granulationsgeschwülste gekennzeichnete Erkrankung

HEPATOSPLENOMEGALIE

	Hepato	spleno	megal	ie
	hepar, atis	splen, is	megal	ia
kein Präfix	Wortstamm	Wortstamm	Substantivsuffix	Substantivsuffix
	Leber	*Milz*	*groß*	*pathologischer Zustand*

Übersetzung: Erkrankung (ie), die einhergeht mit der Vergrößerung (megal) von Milz (splen) und Leber (hepat)

Bedeutung: pathologische Leber- und Milzvergrößerung

HYPERPROLACTINÄMIE

Hyper	pro	lact	in	äm	ie
hyper	pro	lac, lactis	in	hämo	ia
Präfix	Präfix	Wortstamm	Substantivsuffix	Wortstamm	Substantivsuffix
übermäßig	*für*	*Milch*	*Wirkstoff oder Hormon*	*Blut*	*pathologischer Zustand*

Übersetzung: ein krankhafter Zustand (ie), bei dem im Blut (äm) ein Hormon (in), das für (pro) die Milch (lact) wirkt, übermäßig (hyper) auftritt

Bedeutung: erhöhter Serumspiegel des die Milchdrüsen stimulierenden Hormons des Hypophysenvorder-lappens

Merke: Nach diesen Schemata können auch Adjektive gebildet werden!

Beispiel:

semilateral

semi	later	al
semi	latus, eris	alis, is
Präfix	Struktur	Adjektivsuffix
halb	*Seite*	*gehörig zu*

Bedeutung: halbseitig

3. Wort- und Begriffsbildung

Einfügung eines Bindevokals:

Bei der Bildung medizinischer Termini wird - zur leichteren Sprechbarkeit - an den Wortstamm oft ein kurzes **„o“**, seltener (in Kombination mit -zid) ein kurzes „**i**“ eingefügt.

Beispiele:

GONADOTROPIN

Gon	ad **-o-**	trop	in
gone	aden	trop	in
Wortstamm	Wortstamm + **Bindevokal**	Substantivsuffix	Substantivsuffix
Geschlecht	*Drüse*	*wirken auf*	*Wirkstoff oderHormon*

Übersetzung: das die Geschlechtsdrüse(n) stimulierende Hormon

fungizid

fung **-i-**	zid
fungus	zid
Wortstamm + **Bindevokal**	Adjektivsuffix
Pilz	*abtötend*

Übersetzung: pilztötend

Assimilation

Stoßen bei der Zusammenfügung der Wortbestandteile gleiche oder ähnliche Vokale bzw. Konsonanten aufeinander, so werden sie einander angeglichen (=assimiliert). Sie können dabei verändert werden oder wegfallen.

Beispiele:

ob (gegen) + ponere (stellen) ⇒ opponens (entgegenstellend, gegenüberstellend)

ad (an, hinzu) + spiratio (das Saugen) ⇒ aspiratio (das Ansaugen)

in (Verneinung) + permeabel (durchlässig) ⇒ impermeabel (undurchlässig)

per (durch) + lucidus (leuchtend) ⇒ pellucidus (durchsichtig)

krypto (verborgen) + orchis (der Hoden) ⇒ Kryptorchismus (der Verbleib des Hodens in der Bauchhöhle)

Cave: Es gibt einige Krankheitsbegriffe, die den Regeln der anatomischen Begriffsbildung folgen, z.B. Morbus haemolyticus neonatorum = Auflösung der roten Blutkörperchen bei Neugeborenen (verursacht durch Blutgruppeninkompatibilität zwischen Mutter und Kind)!

Substantivsuffixe

Neben den Präfixen spielen auch eine Reihe von lateinischen und griechischen Suffixen in der Fachsprache eine Rolle. Sie schließen an den Wortstamm an.

1) Diminutive (Verkleinerungen) -lein, -chen

-ulus, -ula, -ulum
-ellus, -ella, -ellum
-olus, -ola, -olum
-illus, -illa, -illum
-culus, -cula, -culum

Beispiele:

anus	ringförmige Öffnung
an**ulus**	kleiner Ring
malleus	der Hammer
malle**olus**	das Hämmerchen
cerebrum	das Hirn
cereb**ellum**	das Kleinhirn
baculus	der Stab
bac**illus**	das Stäbchen
tuber	der Knoten, Höcker
tuber**culum**	das Höckerchen

2) Spezielle Krankheitsbezeichnungen (aus dem Griechischen)

-ia, -ie	krankhafter Zustand
	Polydaktyl**ia** (daktylos - der Finger) - die Vielfingrigkeit
-iasis	krankhafter Zustand
	Nephrolith**iasis** (nephros - die Niere, lith - Stein, Konkrement) - das Nierensteinleiden
-itis	Entzündung
	Nephr**itis** (nephros - die Niere) - Nierenentzündung
-osis, -ose	(chronisch) degenerativer Vorgang
	Kerat**osis** (ceras - Horn) - pathologische Verhornung
-oma, -om	Geschwulstbildung
	Fibr**oma -** (fibra - Faser) - Fasergeschwulst

3) Vorgänge oder Tätigkeiten

-ie, -ia	biologischer Zustand o. Tätigkeit (vgl. aber auch Pkt. 2)
-in	Wirkstoff, oft ein Hormon
-ose	Zucker
-ose	biologischer Vorgang
-ase	Enzyme
-or	Handlungsträger, Handelnder
-io	Vorgang

Beispiele:

tonus	die Muskelspannung
Normoton**ie**	der normale Blutdruck
poese	die Bildung, das Entstehen
Erythropoet**in**	blutbildendes Hormon (Freund der Radprofis)
lac, lactis n.	die Milch
Lakt**ose**	Milchzucker
Lakt**ase**	milchzuckerspaltendes Enzym
flexio	Beugung
flex**or**	der Beuger

4) Weitere wichtige Wortbestandteile der klinischen Terminologie sind:

-logie	(logos) Wissenschaft von (Rheumato**logie**)
-iatrie	(iatros) Heilkunde (Psych**iatrie**)
-pathie	(pathos) Krankheit
-graphie	Methode zur Darstellung, Aufzeichnung (Mammo**graphie**)
-graph	Gerät zur Aufzeichnung (Elektrokardio**graph**)
-gramm	das Aufgezeichnete (Enzephalo**gramm**)
-skop	Gerät zur Sichtbarmachung, Spiegel (Ophthalmo**skop** - Augenspiegel)
-skopie	Spiegelung, Methode zur Sichtbarmachung (Laryngo**skopie**)
-metrie	Messung
-meter	Meßgerät (Areo**meter**)
-opsie	Besichtigung (Aut**opsie**)

Adjektivsuffixe

Aus den meisten Wortstämmen und anatomischen Strukturbegriffen und vielen weiteren Substantiven läßt sich durch Anfügung eines Adjektivsuffixes ein Adjektiv bilden.

Beispiele:

membrana, ae f. (die Membran, dünne Haut) ⇒ membranosus (häutig, mit Membranbildung einhergehend)

ren, is m. (die Niere) ⇒ renalis (zur Niere gehörig)

Adjektivsuffixe (Doppelnennungen bei verschiedenen Bedeutungen sind möglich!):

1. Zugehörigkeit zu einer Körperstruktur, ein topographischer oder übertragener Bezug (Übersetzung: zu ... gehörig, ... betreffend)

-alis, is, e	lien**alis** (zur Milz gehörig)
-aris, is, e	ocul**aris** (das Auge betreffend)
-arius, a, um	coron**arius** (zu den Herzkranzgefäßen gehörig)
-eus, a, um	cutan**eus** (zur Haut gehörig)
-inus, a, um	uter**inus** (zur Gebärmutter gehörig)
-icus, a, um	hepat**icus** (zur Leber gehörig)
-acus, a, um	ili**acus** (zum Darmbein gehörig)
-ilis, is, e	sen**ilis** (zum Greisenalter gehörig)

2. Ähnlichkeit in Form oder stofflicher Beschaffenheit (Übersetzung: -förmig, -artig, -ähnlich)

-atus, a, um	serr**atus** (sägeartig)
-(ac)eus, a, um	membran**aceus** (hautartig)
-formis, is, e	piri**formis** (birnenförmig)
-(o)ideus	delt**oideus** (dreiecksähnlich)

3. Fähigkeit oder Vorgang (Übersetzung: geeignet zu ..., fähig zu ...)

-ivus, a, um	infiltrat**ivus** (hineinwachsend)
-orius, a, um	mot**orius** (bewegend)
-bilis, is, e	permea**bilis** (durchgängig)
-idus, a, um	pelluc**idus** (durchscheinend)

4. Inhaltliche Fülle (Übersetzung: reich an ..., voll von ..., bestehend aus ...)

-lentus, a, um	puru**lent** (reich an Eiter)
-osus, a, um	muc**osus** (reich an Schleim)

5. Weitere Adjektivsuffixe mit spezifischer Bedeutung

-atus, a, um	(versehen mit ...)
capit**atus**	(mit einem Kopf versehen)
-ceps, cipitis	(köpfig)
quadri**ceps**	(vierköpfig)
-fer, a, um	(hervorbringend, tragend)
sudori**fer**	(schweißtreibend)
-plex, icis	(x-fach)
du**plex**	(zweifach)

6. Eingedeutschte Adjektivbildungen der medizinischen Fachsprache

-algisch (von algos: Schmerz)	neuralgisch („nervenschmerzend“)
-bol (den Stoffwechsel betreffend)	anabol (aufbauend)
-chrom (die Farbe betreffend)	hypochrom (verminderte Färbung)
-dox (von doxa: Lehrmeinung)	paradox (sinnwidrig)
-gen (erzeugend, ausgehend von)	hämatogen (auf dem Blutweg)
-graphisch (darstellend)	topographisch (ortsbeschreibend)
-itisch (von itis: Entzündung)	arthritisch (gelenkentzündend)
-krin (abscheidend)	endokrin (nach innen abscheidend)
-log (Ursprung)	heterolog (von artfremdem Organismus stammend)
-logisch (logos: Lehre)	pharmakologisch (die Arzneimittellehre betreffend)
-lytisch (auflösend)	hämatolytisch (Blut auflösend)
-metrisch (messend)	ergometrisch (kraftmessend)
-otisch (ose: Krankheitssuffix)	psychotisch (an einer Psychose leidend)
-otisch (ose: biol. Vorgang)	mitotisch (die Zellteilung betreffend)
-pathisch (krank)	idiopathisch (aus sich selbst bestehende Krankheit)
-penie (Mangel)	Zytopenie (Zellzahlverminderung)
-phil (Neigung zu)	hämophil (zu Blutungen neigend)
-phob (Abneigung gegen)	hydrophob (wasserabweisend)
-phren (von Geist)	schizophren (mit gespaltener Persönlickeit)
-ploid (x-fach)	diploid (zweifach)
-som (soma: Körper)	leptosom (von schmalwüchsigem Körperbau)
-statisch (stase: Stillstand)	fungistatisch (das Pilzwachstum hemmend)
-ton (tonus: „Druck“)	normoton (von normalem Druck)
-top (topos: Ort)	isotop (am gleichen Ort befindlich)
-toxisch (giftig)	embryotoxisch (den Embryo schädigend)
-trop (wirkend auf ...)	gonadotrop (auf die Keimdrüsen wirkend)
-troph (ernährend, wachsend)	hypertroph (übermäßig ausgebildet)
-zid (abtötend)	bakterizid (Bakterien abtötend)

Grundwortschatz der mit Suffixen gebildeten Adjektive

Erläuterung: Hier werden nur diejenigen Adjektivbildungen aufgeführt, deren Wortstämme **nicht** im Grundwortschatz der Anatomischen Nomenklatur oder im Grundwortschatz der griechischen Synonymenstämme (S. 45-48) aufgeführt sind. Zum weiteren Grundwortschatz siehe auch die Kapitel Adjektive und Lagebezeichnungen!

accessorius, a, um	zusätzlich, Neben-, Bei-
aquosus, a, um	wäßrig
capillaris, is, e	haarförmig
conoideus, a, um	kegelförmig
coracoideus, a, um	rabenschnabelförmig
cribrosus, a, um	siebförmig
cuboideus, a, um	würfelförmig
cuneiformis, is, e	keilförmig
ethmoidalis, is, e	siebförmig
falciformis, is, e	sichelförmig
hamatus, a, um	mit einem Haken versehen
hyoideus, a, um	y-förmig
idiopathicus, a, um	ohne bekannte Krankheits-ursache
incisivus, a, um	einschneidend
mastoideus, a, um	warzenförmig
membranaceus, a, um	häutig, membranförmig
moribundus, a, um	im Sterben liegend
navicularis, is, e	kahnförmig
nutricius, a, um	ernährend
obturatorius, a, um	verstopfend
orbicularis, is, e	ringförmig
permeabilis, is, e	durchlässig
petrosus, a, um	steinig, felsig
piriformis, is, e	birnenförmig
pisiformis, is, e	erbsenförmig
pterygoideus, a, um	flügelförmig
rhomboideus, a, um	rautenförmig
risorius, a, um	Lach-
serosus, a, um	serumreich
serratus, a, um	sägeförmig
sigmoideus, a, um	s-förmig
somnolentus, a, um	schläfrig
spongiosus, a, um	schwammartig, porös
squamosus, a, um	schuppenreich
stellatus, a, um	sternförmig
styloideus, a, um	griffelförmig
temporalis, is, e	zur Schläfe gehörig
trapezius, a, um	trapezförmig
vocalis, is, e	die Stimme betreffend
xiphoideus, a, um	schwertförmig
zygomaticus, a, um	jochförmig, Joch(bein)-

Biologische Begriffe:

anabol	Aufbauprozesse im Stoff-wechsel betreffend
katabol	Abbauprozesse im Stoff-wechsel betreffend
metabol	Umbauprozesse des Stoff-wechsels betreffend
haploid	einfach, mit einem Chromosomensatz versehen
diploid	zweifach, mit zwei Chromosomensätzen versehen

Lateinische und griechische Multiplikativa:

duplex, icis	zweifach
triplex, icis	dreifach
quadriplex, icis	vierfach
multiplex, icis	vielfach

Präfixe

Präfixe (Vorsilben) werden in der medizinischen Fachsprache gebraucht, um bei der Zusammensetzung von Grundwörtern deren Bedeutung zu erweitern. Sie werden gleichermaßen zur Erweiterung von Adjektiven wie von Substantiven verwendet. Gelegentlich tauchen Präfixe auch im „Wortinneren“ auf, wenn aus mehreren, bereits zusammengesetzten Begriffen ein neuer Fachterminus gebildet wird (Beispiele: Hemi-kol-**ek**-tom-ie = Vorgang, bei dem der halbe Grimmdarm herausgeschnitten wird = operative Entfernung des halben Grimmdarmes).

Grundwortschatz: Präfixe lateinischen Ursprungs	
ab- (abs-vor c, q, t)	von, weg
ad-	heran, hinzu
ambi-	unbestimmt, unentschieden
ante-	voran, vor, Vorder-
circum-	um, herum
con- com- co- (cum-)	mit, zusammen
contra-	entgegen
de-	von...weg, herab, ent-, un-, nicht
dis-	auseinander; ver-; zer-;
e- / ex-	heraus, hinaus
extra-	außerhalb
in-	1. verneinend 2. hinein, innen
infra-	unter, unterhalb,Unter-
inter-	zwischen, dazwischen
intra-	innerhalb, innen
multi-	viele
ne-	verneinend
ob-	entgegen
per-	durch, hindurch
post-	hinter, nach
prae-	voran, voraus, vorher
praeter-	vorüber
pro-	vorwärts, hervor, für
re-	zurück; entgegen; Wiederholung
retro-	zurück, nach hinten
se-	ab-, auseinander
semi-	halb
sub-	unter(halb), von unten, Unter-, schwächer, nicht völlig
super-	über, darüber, übermäßig
supra-	oberhalb
trans-	hinüber, durch
ultra-	jenseits, über ... hinaus

Grundwortschatz: Präfixe griechischen Ursprungs	
a- /an-	Verneinung, ohne,-los,Fehlen von
ana-	auf, bis (zu), hinauf
anti-	gegen, entgegen
apo-	von ... weg
di-	doppelt, zweifach
dia-	1. hindurch 2. auseinander
dys-	Störung eines Zustandes oder einer Tätigkeit
e- / ek-	aus, heraus
ekto- / exo-	außen, außerhalb
en-	in, hinein, innerhalb
endo-	innen, innerhalb
epi-	auf, oben
hemi-	halb
hyper-	oberhalb, mehr
hypo-	unterhalb, weniger
iso-	gleich
kata-	herab, abwärts
meso-	mittlere, zwischen
meta-	mitten, zwischen; nach (-folgend: bezeichn. einen Wechsel); übertr.: über
para-	daneben; abweichend, nicht normal
peri-	um-, herum
syn-	zusammen mit
tele-	fern

Farbbezeichnungen aus dem Griechischen, die als Präfixe verwendet werden:

amauro-	schwarz, dunkel	leuk-	weiß
chloro-	blaßgrün	mela-	schwarz
chrys-	golden	phaio-	braun
eos-	rosarot [Morgenröte]	polio-	grau
ery(thro)-	rot	porphyr-	purpurrot
glauko-	blaugrün	pyrrh-	feuerrot
kyano-, zyan-	blau	xantho-	gelb

Erweiterungswortschatz: (Präfixe griechischen Ursprungs, Zahlwörter, Mengenbezeichnungen und griechische Adjektive, die in der medizinischen Fachsprache als Präfixe verwendet werden):

allo-	fremd
amph-	beiderseits
ankylo-	krumm
auto-	selbst
brachy-	kurz
brady-	langsam
eu-	gut, normal, richtig
hetero-	anders, verschieden
holo-	ganz
homo-	gleich
kineto-	beweglich
kryo-	(eis)kalt, Kälte-
krypto-	verborgen
kypho-	nach hinten gekrümmt
leio-	glatt
lepto-	klein, zart
lordo-	nach vorne gewölbt
makro-	groß, lang
malako-, malaz-	weich
megalo-	groß, gewaltig
meio-	weniger
mikro-	klein
mono-	allein
neo-	neu
nomos-, normo-	das Gesetz, die Regel
opistho-	nach hinten, rückwärts
ortho-	richtig, normgerecht; aufrecht
pachy-	dick, derb
pan- / pantos-	ganz, vollständig
phanero-	sichtbar, offenbar
pleo-	mehr
platy-	flach
presby-	alt
proso-	nach vorne
pseudo-	falsch, ähnlich, scheinbar
pykno-	dick, feist
skolios-	krumm
steno-	eng
stereo-	starr, fest, räumlich
tachy-	schnell
thermo-	warm, Wärme
xeno-	fremd
xero-	trocken

Zahlwörter (auch latein.):

dyo-, bi-	zwei
tri-	drei
tetra- / quadr-	vier
pent-	fünf
hex-	sechs
haplo-	einfach
diplo-	zweifach
triplo-	dreifach
proto-	der, die, das erste
deutero-	der, die, das zweite
trito-	der, die, das dritte
dekato-	der, die, das zehnte
duodekato-	der, die, das zwölfte
multi-	viel
poly-	viel (*Menge*)
aber: poli-	Stadt
pollakis-	viel (*Anzahl*)
oligo-	wenig (*Menge*)
oligakis-	wenig (*Anzahl*)

Griechisch-lateinisches Synonymenverzeichnis

griechisch	lateinisch	deutsch
--- *Menschlicher Körper allgemein* ---------		
anèr, andr-	vir, viri m.	der Mann
anthropos, anthrop-	homo, hominis m.	der Mensch, Mann
gametes, gamet-		der Gatte (die Keimzellen betr.)
géron, geront-	senex, senis m./f.	der alte Mensch
gyné, gynäk-	femina, ae f.	die Frau
iatros, iatr- (iater)	medicus, i m.	der Arzt
nekros, nekr-	cadaver, eris n.	der Leichnam
pais, paid-, päd-	puer, pueri m. / infans, ntis m./f.	der Knabe, das Kind
pathos, path- / nosos, nos-	morbus, i m.	die Krankheit, das Leiden
physis, phys-		das Wachstum, die Natur
rhoe		das Fließen, der Ausfluß
sthenos, sthen-	vis, vis f.	die Kraft
zoon	animal, alis n.	das Lebewesen
--------- *Körperflüßigkeiten* ---------		
cholé, chol-	bilis, is f.	die Galle
dakryon, dakry-	lacrima, ae f.	die Träne
gala, galakt-	lac, lactis n.	die Milch
haima, hämat-, häm-, äm-	sanguis, uinis m.	das Blut
hidrós, hidr-	sudor, oris m.	der Schweiß
hydor (hydro-, hydrat-)	aqua, aquae f.	das Wasser
kopros, kopr-	stercus, oris n. / faeces, -cum f. (*Pl.*)	der Kot, Stuhl(gang)
myxa, myx-	mucus, i m.	(Körper-)Schleim;
phlegma, phlegmat-		Schwerfälligkeit (histor.: Schleim)
ptyalon / sialon	saliva, ae f.	der Speichel
pyon, py-	pus, puris n.	der Eiter
sperma, spermat-, sperm-	semen, minis n.	der Samen
uron, ur-	urina, ae f.	der Harn
--------- *Körperbestandteile und Organe* ---------		
adén	glandula, ae f.	die Drüse
akr-		distale Körperteile (Nase, Finger …)
akusis, akus-	auditus, us m.	das Gehör, der Gehörsinn
angion, angio-, angi-	vas, vasis n.	das Gefäß
arthron, arthr-	articulatio, onis f.	das Gelenk
balanos, balan-	glans, glandis f.	die Eichel
blepharon, blephar-	palpebra, ae f.	das Augenlid
cheílos, cheil-	labium, i n.	die Lippe
cheir, chir-	manus, us f.	die Hand
chondros, chondr-	cartilago, inis f.	der Knorpel
cleid-, kleis	clavis, is f.	der Schlüssel
daktylos, daktyl-	digitus, i m.	der Finger, die Zehe
déndron, dendr-		der Baum
derma, dermat-, derm-	cutis, is f.	die Haut
enképhalos, encephal-, enzephal-	cerebrum, i n.	das Gehirn
enteron, enter-	intestinum, i n.	der Darm, das Gedärm

griechisch	**lateinisch**	**deutsch**
gaster, gastr- / stomach-	ventriculus, i m. / gaster, ris f. *(latin.)*	der Magen
geneion, geni-	mentum, i n.	das Kinn
glossa, gloss-	lingua, ae f.	die Zunge
gnathos, gnath-		der Kiefer
gony, gon-	genu, us n.	das Knie
histíon, hist-		das Gewebe
kardia, kard-, kardio-, cardio-	cor, cordis n.	das Herz
karyon, kary-	nucleus, i m.	der (Zell-)Kern
kephalé, cephal-, zephal-	caput, capitis n.	der Kopf
kolpos, kolp-	vagina, ae f.	die Scheide
kóre, kor-	pupilla, ae f.	die Pupille
kytos, zyt-	cellula, ae f.	die Zelle
lápara, lapar-		die Bauchhöhle
lemma	membrana, ae f.	die Hülle, Haut
lipos, lip- / stear, steat-	adeps, adipis m.	das Fett
mastós, mast-	mamma, ae f.	die Brustdrüse
metra, metr- / hystera, hyster-	uterus, i m.	die Gebärmutter
melos, mel-	membrum, i n.	das Glied
myelós, myel-	medulla, ae f.	das Mark, Rückenmark
mys (my-, myo-)	musculus, i m.	der Muskel
nephrós, nephr-	ren, renis m.	die Niere
neuron, neur-	nervus, i m.	der Nerv
odus, odont-	dens, dentis m.	der Zahn
omphalos, omphal-	umbilicus, i m.	der Nabel
onyx, onych-	unguis, is m.	der Nagel
oón, oo-	ovum, i n.	das Ei
oóphoron, oophor-	ovarium, i n.	der Eierstock
ophthalmós, ophtalm-	oculus, i m.	das Auge
opsis, opt-, op-	visus, us m.	das Sehen, der Gesichtssinn
orchis, orch-	testis, is m. (*Dim.*: testiculus, i m.)	der Hoden
osteon, oste-	os, ossis n.	der Knochen
phallós, phall-	penis, is m.	das männliche Glied
phlebs, phleb-	vena, ae f.	die Blutader, Vene
phone, phon-		die Stimme
phren		der Geist, das Gemüt, Zwerchfell
pneumon, pneum-	pulmo, pulmonis m.	die Lunge
pyelos, pyel-	pelvis renalis f.	das Nierenbecken
proktós, prokt-	anus, i m.	der After
pus, pod-	pes, pedis m.	der Fuß
rhachis, rhach- (rachi-)	spina, ae f.	die Wirbelsäule
rhis, rhin-	nasus, nasi m.	die Nase
salpinx, salping-	tuba (uterina), ae f.	der Eileiter
sarx, sark- / kreas, krea-		das Fleisch
soma, somat-, som-	corpus, corporis n.	der Körper
splanchnon, splanchn-	viscera, -rum (*Pl.*), (*Sing.*: viscus) n.	die Eingeweide
splen	lien, lienis m.	die Milz
spondylos, spondyl-	vertebra, ae f.	der Wirbel

griechisch	lateinisch	deutsch
stethos, steth-	pectus, pectoris n.	die Brust
stoma, stomat-	os, oris n.	der Mund
tenon, ten-	tendo, tendinis m.	die Sehne
thele, thel-	mamilla, ae f.	die Brustwarze
trix, trich-	pilus, i m.	das Haar
us, ot-	auris, auris f.	das Ohr
zyst- / kystis	vesica, ae f.	die Blase

--------- *Klinische und andere Grundbegriffe* ---------

aísthesis, ästhes-		die Empfindung, das Gefühl
aitia, äti-	causa, ae f.	die Ursache
álgos, alg- / odyne, odyn-	dolor, oris m.	der Schmerz
ascites		die Bauchwassersucht
bios, biot-, bio-	vita, ae f.	das Leben
bláste, blast-		der Keim
bole, bol-		der Wurf
centesis / zentese		das Stechen, Durchstechen
chronos, chron-	tempus, oris n.	die Zeit
diabetes		die Harnruhr
diastole, diastol-		die Erschlaffung(sphase des Herzens)
dipsos, dips-		der Durst
empeiros, empir-		erfahren
érgon, erg-		die Arbeit
exanthema, exanthem-		der Hautausschlag
glykýs, glyk-		süß
gnósis, gnos-		das Erkennen, die Erkenntnis
gónos, gon-	genesis, is f. / genus, eris n.	die Erzeugung / das Geschlecht
hypnos, hypn-	somnus, i m.	der Schlaf
ión		gehend, wandernd
kak-, kach-		schlecht, ungenügend, der Verfall
karkinos, karzino-, carcin-	cancer, cancri m.	der Krebs
kautér		der Brenner
kele, kel- / -cele, -zele	hernia, ae f.	der Bruch, die Geschwulst
kéras, kerat-	cornu, us n.	das Horn, die Hornhaut
kínesis, kinet-, kino-		die Bewegung
kline, klin-		das Bett
kólla		der Leim
krínein, krin-		abscheiden
lithos, lith-		der Stein, das Konkrement
lógos, log-		das Wort, die Lehre, das Verhältnis
lýsis, lys-, lyt-		die Lösung
mnésis, mnéme, -mnese, -mnesie		die Erinnerung, das Gedächtnis
morphé, morph-	forma, ae f.	die Form, Gestalt
mykes, myk-	fungus, i m.	der Pilz
onkos, onk-		die Geschwulst
orexis, orekt-		der Hunger, Appetit
penía, pen-		der Mangel

griechisch	lateinisch	deutsch
pépsis, pept-		die Verdauung
pexis, pex-		das Anheften, Annähen
phagein, phag-		(fr)essen
phlegmone, phlegmasia	inflammatio, ionis f.	die Entzündung
phlogosis, phlogist-	inflammatio, ionis f.	die Entzündung
phobos, phob-		die Furcht, Scheu
phorein, phor-		tragen
plassein, plas-, plast-		bilden, formen
plegé, pleg-, plex-		der Schlag, die Lähmung
pneuma, pneum-, peumat-		die Luft, der Atem
pnoe	respiratio, ionis f.	die Atmung, das Atmen
poiesis, poese, poes-, poet-		das Tun, Machen, die Bildung
póros		das Loch, die Öffnung
psýche, psych-	anima, ae f.	die Seele, der Geist
ptosis, ptos-		Fallen, Absinken (Augenlid, Eingeweide)
pyr, pyret-	febris, is f.	das Fieber (das Feuer)
rhage, -rrhagie / rhexis	ruptura, ae f.	der Riß
schisis, schis-, schiz-	fissura, ae f.	die Spalte
sepsis, sept-		die Fäulnis, Blutvergiftung
skler-	durus, a, um	hart
sphygmos, sphygm-	pulsus, us m.	der Puls
staphyle, staphyl-		die Beere, Traube
stásis, stas-		der Stillstand, der Stand
streptos, strept-		die Kette, das Band
systole		die Zusammenziehung (Kontraktionsphase des Herzens)
thanatos, thanat-	mors, mortis f. / letum, i n	der Tod
thymos, thym-		das Gemüt, die Stimmung
tokos, tok-	partus, -us m.	die Geburt
tome, tom-		das Schneiden, der Schnitt, die operative Druchtrennung, Eröffnung

Wortregister lateinisch/griechisch – deutsch

Anmerkung: Runde Klammern stehen bei lat./gr. Vokabeln, die es in der medizinischen Terminologie nicht im Nom. Sing., sondern nur mit den danach stehenden deklinierten Formen gibt; runde Klammern bei den deutschen Bedeutungen enthalten ergänzende medizinische Informationen, die eckigen Klammern [ ] enthalten ursprüngliche Bedeutungen des klassischen Latein und Griechisch.

A

a- / an- = Verneinung, ohne,-los,Fehlen von

ab- (abs-vor c, q, t) = von, weg

abdomen, -inis n. = der Bauch

abducens, entis = wegführend

abductio, -ionis f. = das Wegführen

abductor, -oris m. = der Abzieher, Wegführer

Abduktion = Wegführung, Abspreizung vom Körper weg

ablatio, -ionis f. = die Ablösung, Abtragung, Amputation

abortus, -us m. = die Fehlgeburt

abruptio, -onis f. = der Schwangerschaftsabbruch

abscessus, -us m. = die Eiteransammlung, der Abszeß

abusus, -us m. = der Mißbrauch

accessorius, a, um = zusätzlich, Neben-, Bei-

acetabulum, -i n. = die Hüftgelenkspfanne [Essignäpfchen]

-(ac)eus, a, um = -förmig, -artig, -ähnlich

acidus, a, um = sauer

acromion, -i n. = die Schulterhöhe

-acus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend

acusticus, a, um = zum Hören befähigt, Hör-

acutus, a, um = akut, [scharf]

ad- = heran, hinzu

adducens, entis = heranführend

adductio, -ionis f. = dasHeranführen

adductor, -oris m. = der Anzieher, Heranführer

Adduktion = Heranführung, Zug an den Körper heran

adén = die Drüse

adenoma, -matis n. = die vom Drüsenepithel ausgehende Neubildung (vereinf.)

adeps, adipis m. = das Fett

adipositas, -tatis f. = die Fettleibigkeit

aditus, -us m. = der Zugang

aeger, gra, grum = krank

äm-, haima, hämat-, häm- = das Blut

aetiologia, -ae f. = die Krankheitsursache(n)

afferens, entis = heranführend

aísthesis, ästhes- = die Empfindung, das Gefühl

aitia, äti- = die Ursache

akr- = distale Körperteile (Nase, Finger …)

akusis, akus- = das Gehör, der Gehörsinn

ala, -ae f. = der Flügel, die Schaufel

albus, a, um = weiß

-algisch = von algos: Schmerz

álgos, alg- = der Schmerz

-alis, is, e = zu ... gehörig, ... betreffend

allo- = fremd

altus, a, um = hoch, tief

alveolus, -i m. = 1. das Zahnfach, 2. Lungenbläschen

amauro- = schwarz, dunkel

ambi- = unbestimmt, unentschieden

amph- = beiderseits

amphiarthrosis, -is f. = das straffe Gelenk

ana- = auf, bis (zu), hinauf

anabol = Aufbauprozesse im Stoffwechsel betreffend

anabolismus, -i m. = der aufbauende Stoffwechsel

analis, is, e = zum, am After

anamnesis, -is f. = die Krankengeschichte und ihre Erhebung

anastomosis, -is f. = 1. die operative Vereinigung (Hohlorgane), 2. natürl. Gefäßverbindung

anèr, andr- = der Mann

angina, -ae f. = 1. die Enge, das Engegefühl, die Beklemmung; 2. die Halsentzündung

angion, angio-, angi- = das Gefäß

angulus, -i m. = die Ecke, der Winkel

anima, ae f. = die Seele, der Geist

animal, alis n. = das Lebewesen

ankylo- = krumm

ante- = voran, vor, Vorder-

antebrachium, -i n. = der Unterarm

anterior = der vordere, vorne liegend

anteversio, -ionis f. = die Bewegung nach vorne

Anteversion = Anhebung nach vorne (ventral) hin

anthropos, anthrop- = der Mensch, Mann

anti- = gegen, entgegen

antrum, -i n. = die Höhle

anulus, -i m. = der Ring

anus, -i m. = der After [Ring]

aorta, -ae f. = die Hauptschlagader

apertura, -ae f. = die Öffnung

apex, -icis m. = die Spitze

apo- = von ... weg

aponeurosis, -is f. = die flächige Sehne

apophysis, -is f. = der Knochenfortsatz, der Auswuchs

apoplexia, -ae f. = der Schlaganfall

appendix, -icis f. = der Fortsatz, das Anhangsgebilde

applicatio, -ionis f. = die Anwendung

aqua, -ae f. = das Wasser

aquosus, a, um = wäßrig

arcus, -us m. = der Bogen

area, -ae f. = die Fläche, das Gebiet

-aris, is, e = zu ... gehörig, ... betreffend

-arius, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend

arteria, -ae f. = die Schlagader

arthron, arthr- = das Gelenk

articulatio, -ionis f. = das Gelenk

ascendens, entis = aufsteigend

ascites = die Bauchwassersucht

-ase = Enzyme

asthenia, -ae f. = die Schwäche, Kraftlosigkeit

asthma, -matis n. = die Luftnot

atlas, atlantis m. = der Atlas (1. Halswirbel)

atresia, -ae f. = der angeborene Verschluß

atrium, -i n. = der Vorhof (Herz)

atrophia, -ae f. = die Rückbildung

-atus, a, um = -förmig, -artig, -ähnlich

-atus, a, um = versehen mit ...

auditus, -us m. = das Gehör, das Hören

auricula, -ae f. = 1. die Ohrmuschel, 2. das Herzohr

auris, -is f. = das Ohr

auscultatio, -ionis f. = Untersuchung durch Abhören

Außenrotation = Drehung nach außen=rechter Daumen bewegt sich (bei gestrecktem Arm) im Uhrzeigersinn

auto- = selbst

axilla, -ae f. = die Achsel, Achselhöhle

axis, -is m. = der Dreher (2. Halswirbel)

B

bacillus, -i m. = der Bazillus [Stäbchen]

balanos, balan- = die Eichel

basis, -is f. = die Grundfläche, Basis

benignus, a, um = gutartig

bi- = zwei

biceps, ceps, ceps = zweiköpfig

bifidus, a, um = zweigeteilt, gespalten

bilis, is f. = die Galle

-bilis, is, e = geeignet zu ..., fähig zu ...

bio- (s. bios)

biopsia, -ae f. = die Gewebeuntersuchung

bios, biot-, bio- = das Leben

bláste, blast- = der Keim

blepharon, blephar- = das Augenlid

-bol = den Stoffwechsel betreffend

bole, bol- = der Wurf

bonus, a, um = gut

brachium, -i n. = der Oberarm

brachy- = kurz

brady- = langsam

brevis, is, e = kurz

bronchus, -i m. = der Luftröhrenast, die Bronchie

bucca, -ae f. = die Wange

bulbus, -i m. = 1. die Verdickung, die Zwiebel, der Augapfel, 2. das verlängerte Rückenmark

bursa, -ae f. = der Schleimbeutel [Beutel]

C

s. auch **K** und **Z**

cadaver, eris n. = der Leichnam

caecum, -i n. = der Blinddarm [blindes Ende]

caecus, a, um = blind

caeruleus, a, um = blau, bläulich

calcaneus, -i m. = das Fersenbein

calix, -icis m. = der Becher, Kelch

calor, -oris m. = die Wärme

canalis, -is m. = der Kanal, die Röhre

cancer, -cri m. = der Krebs

capillaris, is, e = haarförmig

capillus, -i m. = das Haupt-, Kopfhaar

capitulum, -i n. = das Köpfchen
capsula, -ae f. = die Kapsel
caput, -itis n. = der Kopf, das Haupt
carcin- (s. auch karkinos)
carcinoma, -matis n. = die bösartige Geschwulst
cardia, -ae f. = der Magenmund, -eingang
cardio-, kardia, kard-, kardio- = das Herz
caries, -ei f. = die Zahnfäule, Karies, Knochenfraß
(A.) carotis, idis f. = die Halsschlagader
carpus, -i m. = die Handwurzel
cartilago, -inis f. = der Knorpel
casus, -us m. = der Fall
catabolismus, -i m. = der abbauende Stoffwechsel
catamnesis, -is f. = der Krankheitsbericht
cataracta, -ae f. = die Linsentrübung, der "graue Star"
catheter, -eris m. = die Sonde
cauda, -ae f. = der Endabschnitt [Schwanz]
caudalis, is, e = steißwärts (schwanzwärts) gelegen
caudatus, a, um = geschwänzt
causa, ae f. = die Ursache
caverna, -ae f. = die Höhle
cavitas, -tatis f. = die Höhle, Höhlung
cavum, -i n. = die Höhle
cavus, a, um = hohl
-cele,-zele / kele, kel- = der Bruch, die Geschwulst
celer, celeris, celere = schnell
cellula, ae f. = die Zelle
centesis = das Stechen, Durchstechen
centralis, is, e = in der Organmitte gelegen
centrifugalis, is, e = von der Mitte weggehend
centripetalis, is, e = zur Mitte strebend
cephal-, kephalé, zephal- = der Kopf
-ceps, cipitis = -köpfig
cerebellum, -i n. = das Kleinhirn
cerebrum, -i n. = das Gehirn, Großhirn
cerumen, -minis n. = das Ohrenschmalz
cervix, -icis f. = der Hals
cheílos, cheil- = die Lippe
cheir, chir- = die Hand
chiasma, -matis n. = die Kreuzung
chir- (s. cheir)
chloro- = blaßgrün
choana, -ae f. = die hintere Nasenöffnung
cholé, chol- = die Galle
chondros, chondr- = der Knorpel
chorion, -i n. = die äußerste Haut/ Hülle des Keimlings
-chrom = die Farbe betreffend
chronos, chron- = die Zeit
chrys- = golden
cicatrix, -icis f. = die Narbe
cinereus, a, um = aschgrau
circum- = um, herum
circumflexus, a, um = herumgebogen, bogenförmig
cirrhosis, -is f. = die narbige Organschrumpfung
claudicatio, -ionis f. = das Hinken
clavicula, -ae f. = das Schlüsselbein
clavis, is f. = der Schlüssel
cleid-, kleis = der Schlüssel
clitoris, -oridis f. = der Kitzler
co- (s. con-)
coccus, -i m. = die Beere, Kugelbakterie
coccyx, coccygis m. = Steiß, Os coccygis-Steißbein [coccyx-Kuckuck]
cochlea, -ae f. = die Schnecke
coitus, -us m. = Geschlechtsverkehr
collateralis, is, e = seitlich liegend
collum, -i n. = der Hals
colon, -i n. = der Grimmdarm
columna, -ae f. = die Säule
com- (s. con-)
coma, -matis n. = die Bewusstlosigkeit
commotio, ionis f. = die Erschütterung
communicans, antis = verbindend
communis, is, e = gemeinsam
con- com- co- (cum-) = mit, zusammen
concha, -ae f. = die Muschel
condylus, -i m. = der Gelenkkopf, Gelenkfortsatz
congenitalis, is, e = angeboren
congenitus, a, um = angeboren
coniunctivus, a, um = Binde-
connatalis, is, e = angeboren
conoideus, a, um = kegelförmig
constrictor, -oris m. = der Schnürer, Zusammenzieher
contra- = entgegen
contusio, -ionis f. = die Quetschung
cor, cordis n. = das Herz

coracoideus, a, um = rabenschnabelförmig

corium, -i n. = die Lederhautschicht

cornea, -ae f. = die Hornhaut

cornu, -us n. = das Horn

corona, -ae f. = der Kranz, die Krone

corpus, -oris n. = der Körper, Schaft

cortex, -icis m. = die Rinde

costa, -ae f. = die Rippe

coxa, -ae f. = die Hüfte

cranialis, is, e = kopfwärts gelegen

cranium, -i n. = der Schädel

crassus, a, um = dick, stark

cribrosus, a, um = siebförmig

crista, -ae f. = die Leiste, der Kamm

cruciatus, a, um = gekreuzt

crus, cruris n. = 1. der Unterschenkel, 2. Schenkel

cubitus, -i m. = der Ellenbogen

cuboideus, a, um = würfelförmig

-culus, -cula, -culum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen

cum- (s. con-)

cuneiformis, is, e = keilförmig

curvatura, -ae f. = die Krümmung

cuspis, -idis f. = das Segel, der Zipfel, die Spitze

cutis, -is f. = die Haut

cystis, -is f. = die Blase, die Harnblase, der krankhafte Hohlraum mit breiigem oder flüssigem Inhalt

D

dakryon, dakry- = die Träne

daktylos, daktyl- = der Finger, die Zehe

de- = von...weg, herab, ent-, un-, nicht

decimus, a, um = der, die das zehnte

decubitus, -us m. = das Wundliegen, Wundgeschwür

deferens, entis = abwärtsführend

deformans, antis = formverändernd, deformierend

dekato- = der, die, das zehnte

deltoideus, a, um = dreiecksähnlich

déndron, dendr- = der Baum

dens, -ntis m. = der Zahn

dentinum, -i n. = das Zahnbein

depressio, -ionis f. = das Stimmungstief

depressor, -oris m. = der Senker

derma, dermat-, derm- = die Haut

descendens, entis = absteigend

deutero- = der, die, das zweite

dexter, tra, trum = rechts

dextrolateral = zur rechten Seite hin gelegen

di- = doppelt, zweifach

dia- = 1. hindurch; 2. auseinander

diabetes, -ae m. = der vermehrte Harnfluss, die Harnruhr, wörtl. "Durchgang"

diaphragma, -matis n. = 1. das Zwerchfell, 2. die Scheidewand

diaphysis, -is f. = das Knochenmittelstück

diastole, diastol- = die Erschlaffung(sphase des Herzens)

digestio, -ionis f. = die Verdauung

digitus, -i m. = der Finger, die Zehe

dilatator, -oris m. = der Erweiterer [Auseinanderzieher]

diplo- = zweifach

diploid = zweifach, mit zwei Chromosomensätzen versehen

dipsos, dips- = der Durst

dis- = auseinander; ver-; zer-;

discus, -i m. = die Scheibe

dissecans, antis = zerschneidend

distalis, is, e = rumpfferner liegend

distorsio, -ionis f. = die Verstauchung, Zerrung

diuresis, -is f. = die Harnausscheidung

dolor, -oris m. = der Schmerz

dorsal = rückenwärts gelegen

dorsalis, is, e = zum Rücken hin, rückwärts

dorsum, -i n. = der Rücken

-dox = von doxa: Lehrmeinung

ductus, -us m. = der Gang

duodekato- = der, die, das zwölfte

duodenum, -i n. = der Zwölffingerdarm

duplex, icis = zweifach

durus, a, um = hart

dyo- = zwei

dys- = Störung eines Zustandes oder einer Tätigkeit

E

e- / ek- = aus, heraus

e- / ex- = heraus, hinaus

ectasia, -ae f. = die Erweiterung (Hohlorgane)

efferens, entis = heraus-, wegführend

ek- (s. e-)

ekto- / exo- = außen, außerhalb

Elevation = Anhebung (bspw. einer Extremität) (über Schulterhöhe!)

-ellus, -ella, -ellum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen

embolia, -ae f. = der akute Gefäßverschluss (s.a. embolus, i m)

embolus, -i m. = das in die Blutbahn verschleppte, nicht im Plasma lösliche Gebilde

embryo, -onis m. = das Ungeborene (bis zum 60. Schwangerschaftstag)

emesis, -is f. = das Erbrechen

eminentia, -ae f. = die Hervorragung, Vorsprung

empeiros, empir- = erfahren

en- = in, hinein, innerhalb

encephalon, -i n. = das Gehirn

endo- = innen, innerhalb

enképhalos, encephal-, enzephal- = das Gehirn

enteron, enter- = der Darm, das Gedärm

eos- = rosarot [Morgenröte]

epi- = auf, oben

epicardium, -i n. = die Herzaußenhaut

epicrisis, -is f. = die zusammenfassende Beurteilung des Krankheitsverlaufs

epidemia, -ae f. = das gehäufte Auftreten einer Krankheit

epidermis, -idis f. = die Oberhaut

epiphysis, -is f. = 1. die Zirbeldrüse, 2. das Knochenendstück

érgon, erg- = die Arbeit

ery(thro)- = rot

ethmoidalis, is, e = siebförmig

eu- = gut, normal, richtig

-eus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend

ex- (s. e-)

exanthema, exanthem- = der Hautausschlag

exanthema, -matis n. = der Hautausschlag

excavatio, -ionis f. = die Ausbuchtung

excisio, -ionis f. = das Herausschneiden

exitus, -us m. = der Tod [Ausgang]

exo- / ekto- = außen, außerhalb

exploratio, -ionis f. = das Ausforschen (im Arzt-Patienten-Gespräch)

exspiratio, -ionis f. = die Ausatmung

exstirpatio, -ionis f. = die radikale Entfernung (eines Organs)

extensio, -ionis f. = die Streckung

Extension = Streckung

extensor, -oris m. = der Strecker

externus, a, um = das Äußere, außen liegend

extra- = außerhalb

extremitas, -tatis f. = das Ende, der Pol

extremus, a, um = der äußerste

F

facies, -ei f. = 1. die Fläche, Gesichts- (Anatomie), 2. der Gesichtsausdruck (Klinik)

faeces (Nom. Pl.), faecum f. = der Kot, Stuhl(gang)

falciformis, is, e = sichelförmig

fascia, -ae f. = die Muskel-, Bindegewebshülle

fasciculus, -i m. = das Bündel, der Nervenstrang

fauces (Nom.Pl.), faucium f. = der Rachen

febris, -is f. = das Fieber

felleus, a, um = Gallen-

femina, ae f. = die Frau

femur, femoris n. = der Oberschenkelknochen, Oberschenkel

-fer, a, um = hervorbringend, tragend

fetus, -us m. = das Ungeborene (3. Monat bis Geburt)

fibra, -ae f. = die Faser

fibula, -ae f. = das Wadenbein

fissura, -ae f. = die Spalte

flavus, a, um = gelb

flexio, -ionis f. = die Beugung

Flexion = Beugung

flexor, -oris m. = der Beuger

flexura, -ae f. = die Biegung

flexus, a, um = gebogen

fluor, -oris m. = 1. der Ausfluss, 2. Fluor (chem. Element)

fonticulus, -i m. = die Fontanelle

foramen, -inis n. = das Loch

forma, ae f. = die Form, Gestalt

-formis, is, e = -förmig, -artig, -ähnlich

fornix, -icis m. = das Gewölbe, die Wölbung

fossa, -ae f. = die Grube (groß)

fovea, -ae f. = die Grube (klein)

fractura, -ae f. = der Bruch (Knochen)
frequens, entis = häufig
frontalis, is, e = zur Stirn hin gelegen
fulminans, antis = plötzlich, blitzartig auftretend
fundus, -i m. = der Grund, Boden
fungus, i m. = der Pilz
funiculus, -i m. = der Strang (Gewebe, Nerven)
fuscus, a, um = braun

G

gala, galakt- = die Milch
gametes, gamet- = der Gatte (die Keimzellen betr.)
ganglion, -i n. = der Nervenknoten, das Überbein
gangraena, -ae f. = der Brand (Zerfall, Fäulnis von nekrotischem Gewebe)
gaster, -(e)ris f. = 1. der Magen, 2. der Muskelbauch
-gen = erzeugend, ausgehend von
geneion, geni- = das Kinn
genesis, is f. = die Erzeugung
geni- (s. geneion)
genitalis, is, e = Geschlechtsorgane o. Zeugung betreffend
genu, -us n. = das Knie
genus, eris n. = das Geschlecht
géron, geront- = der alte Mensch
gestatio, -ionis f. = die Schwangerschaft
gingiva, -ae f. = das Zahnfleisch
glandula, -ae f. = die Drüse
glans, glandis f. = die Eichel
glaucoma, -matis n. = der grüne Star
glauko- = blaugrün
glomerulus, -i m. = das Kapillarknäuel
glossa, gloss- = die Zunge
glottis, -idis f. = der Stimmapparat
gluteus, a, um = zur Hinterbacke gehörig
glykýs, glyk- = süß
gnathos, gnath- = der Kiefer
gnósis, gnos- = das Erkennen, die Erkenntnis
gónos, gon- = die Erzeugung / das Geschlecht
gony, gon- = das Knie
-gramm = das Aufgezeichnete
granum, -i n. = das Korn
-graph = Gerät zur Aufzeichnung
-graphie = Methode zur Darstellung, Aufzeichnung
-graphisch = darstellend
graviditas, -tatis f. = die Schwangerschaft
gravidus, a, um = schwanger
gravis, is, e = schwer, ernst
griseus, a, um = grau
gustus, -us m. = der Geschmack
gyné, gynäk- = die Frau
gyrus, -i m. = die (Gehirn-)Windung

H

habitus, -us m. = die äußere Erscheinung, Haltung
haima, hämat-, häm-, äm- = das Blut
hallux, hallucis m. = die Großzehe
hamatus, a, um = mit einem Haken versehen
haplo- = einfach
haploid = einfach, mit einem Chromosomensatz versehen
helix, -icis f. = die äußere Ohrmuschelwindung
hemi- = halb
hepar, hepatis n. = die Leber
hereditarius, a, um = erblich
hernia, -ae f. = der Bruch, Vorfall (innere Organe)
hetero- = anders, verschieden
hex- = sechs
hiatus, -us m. = der Schlitz, Spalt
hidrós, hidr- = der Schweiß
hilum, -i n. = die Organeinbuchtung, der Stiel (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilus, -i m.)
hilus, -i m. = die Organeinbuchtung, (Ein-/Austrittsstelle von Gefäßen, Nerven) (auch hilum, -i n.)
histíon, hist- = das Gewebe
holo- = ganz
homo- = gleich
homo, -inis m. = der Mensch
horizontal = senkrecht zur Körperlängsachse
humanus, a, um = menschlich
humerus, -i m. = das Oberarmbein
humor, -oris m. = der Körpersaft (histor.)
hydor (hydro-, hydat-) = das Wasser
hyoideus, a, um = y-förmig
hyper- = oberhalb, mehr
hypnos, hypn- = der Schlaf

hypo- = unterhalb, weniger

hypophysis, -is f. = die Hirnanhangsdrüse

hystera, hyster- = die Gebärmutter

I

-ia, -ie = krankhafter Zustand

-iasis = krankhafter Zustand

iater (s. iatros)

-iatrie = (iatros) Heilkunde

iatros, iatr- (iater) = der Arzt

icterus, -i m. = die Gelbsucht [Pirol]

-icus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend

idiopathicus, a, um = ohne bekannte Krankheitsursache

-idus, a, um = geeignet zu ..., fähig zu ...

-ie, -ia = biologischer Zustand o. Tätigkeit

ieiunum, -i n. = das Jejunum, der Leerdarm

ileum, -i n. = der Krummdarm

ileus, a, um = krumm

ileus, -i m. = der Darmverschluss

ilia (Nom.Pl.), ilium n. = Os ilium - Darmbein [die Weichen, zwi. Rippen u. Leiste]

-ilis, is, e = zu ... gehörig, ... betreffend

-illus, -illa, -illum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen

impressio, -ionis f. = der Eindruck

-in = Wirkstoff, oft ein Hormon

in- = 1. verneinend;2. hinein, innen

incisio, -ionis f. = der Einschnitt

incisivus, a, um = einschneidend

incisura, -ae f. = der Einschnitt

incontinentia, -ae f. = Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten

incubatio, -ionis f. = die Zeit zwischen Infektion und ersten Krankheitszeichen

incus, -udis f. = der Amboss (Gehörknöchelchen)

index, -icis m. = der Zeigefinger

indicatio, -ionis f. = die Anzeige (notwendige Therapie / Medikament)

infans, -ntis m./f. = das Kind, im Kindesalter

infarctus, -us m. = der Gefäßverschluß mit Gewebstod

infaustus, a, um = ungünstig, hoffnungslos

inferior = der untere, unten liegend

infiltrativus, a, um = hineinwachsend

infimus, a, um = der unterste

inflammatio, -ionis f. = die Entzündung

infra- = unter, unterhalb,Unter-

inguen, inguinis n. = die Leistengegend

initialis, is, e = anfangs, Anfangs-

Innenrotation = Drehung (bspw. des rechten Oberarms) nach innen=Daumen bewegt sich gegen Uhrzeigersinn

insertio, -ionis f. = der Ansatz (Muskelansatz)

insipidus, a, um = geschmacklos

inspiratio, -ionis f. = die Einatmung

insufficiens, entis = ungenügend

insufficientia, -ae f. = die Leistungsschwäche,ungenügende Organleistung

inter- = zwischen, dazwischen

intermedius, a, um = in der Mitte (zwischen zwei anderen) liegend

internus, a, um = das Innere, innen liegend

interruptio, -ionis f. = die Unterbrechung (der Schwangerschaft)

intestinum, -i n. = der Darm

intimus, a, um = der innerste

intra- = innerhalb, innen

intubatio, -ionis f. = die Einführung eines Rohres (Tubus)

-inus, a, um = zu ... gehörig, ... betreffend

invasivus, a, um = eindringend

-io = Vorgang

ión = gehend, wandernd

iris, iridis f. = die Regenbogenhaut [Regenbogen]

(ischion), ischii n. = Sitz- in Os ischii - Sitzbein

iso- = gleich

isthmus, -i m. = die enge Stelle

-itis = Entzündung

-itisch = von itis: Entzündung

iugulum, -i n. = die vordere Halsgegend

iunctura, -ae f. = die Verbindung

-ivus, a, um = geeignet zu ..., fähig zu ...

K

s. auch **C** und **Z**

kak-, kach- = schlecht, ungenügend, der Verfall

kardia, kard-, kardio-, cardio- = das Herz

karkinos, karzino-, carcin- = der Krebs

karyon, kary- = der (Zell-)Kern

karzino- (s. karkinos)

kata- = herab, abwärts

katabol = Abbauprozesse im Stoffwechsel betreffend

kautér = der Brenner

kele, kel- / -cele, -zele = der Bruch, die Geschwulst

kephalé, cephal-, zephal- = der Kopf

kéras, kerat- = das Horn, die Hornhaut

kínesis, kinet-, kino- = die Bewegung

kineto- = beweglich

kino- (s. kínesis)

kleis, cleid- = der Schlüssel

kline, klin- = das Bett

kólla = der Leim

kolpos, kolp- = die Scheide

kopros, kopr- = der Kot, Stuhl(gang)

kóre, kor- = die Pupille

kreas, krea- = das Fleisch

-krin = abscheidend

krínein, krin- = abscheiden

kryo- = (eis)kalt, Kälte-

krypto- = verborgen

kyano- = blau

kypho- = nach hinten gekrümmt

kystis = die Blase

kytos = die Zelle

L

labium, -i n. = die Lippe

labrum, -i n. = der lippenförmige Rand einer Gelenkpfanne

lac, lactis n. = die Milch

lacrima, ae f. = die Träne

lacuna, -ae f. = die Pforte, Öffnung, Lücke

laesio, -ionis f. = die Verletzung

laesus, a, um = gestört

lamina, -ae f. = die Schicht, Blatt, Platte

lápara, lapar- = die Bauchhöhle

larynx, -ngis m. = der Kehlkopf

lateralis, is, e = zur Seite hin gelegen, seitlich von

latus, a, um = breit

latus, -eris n. = die Flanke, Seite

leio- = glatt

lemma = die Hülle, Haut

lens, -ntis f. = die Linse

-lentus, a, um = reich an ..., voll von ..., bestehend aus…

lepto- = klein, zart

letalis, is, e = tödlich

letum, -i n. = der Tod

leuk- = weiß

levator, -oris m. = der Heber

lichen, -enis m. = die Flechte

lien, -enis m. = die Milz

ligamentum, -i n. = das Band, Bindegewebsband

ligatura, -ae f. = die Abbindung, Unterbindung

linea, -ae f. = 1. die Linie, 2. die Knochenleiste

lingua, -ae f. = die Zunge

lipos, lip- = das Fett

liquor, -oris m. = die Flüssigkeit

lithos, lith- = der Stein, das Konkrement

lividus, a, um = blaugrau, blaß

livor, -oris m. = der Totenfleck

lobus, -i m. = der Lappen

-log = Ursprung

-logie = (logos) Wissenschaft von

-logisch = von logos: Lehre

lógos, log- = das Wort, die Lehre, das Verhältnis

longitudinalis, is = längs verlaufend

longus, a, um = lang

lordo- = nach vorne gewölbt

lumbago, -inis f. = das Lendenweh, der sog. Hexenschuss

lumbus, i m. = die Lende

lumen, -minis n. = die innere Öffnung (von Hohlorganen)

lunatus, a, um = mondförmig

luteus, a, um = gelb

luxatio, -ionis f. = die Verrenkung

lympha, -ae f. = die Lymphe (wörtl.: klares Wasser)

lýsis, lys-, lyt- = die Lösung

-lytisch = auflösend

M

magnus, a, um = groß

maior, ior, ius = größer

makro- = groß, lang

malako-, malaz- = weich

malignus, a, um = bösartig

malleolus, -i m. = der Knöchel [kleiner Hammer]

malleus, -i m. = der Hammer (Gehörknöchelchen)

malus, a, um = schlecht

mamilla, ae f. = die Brustwarze

mamma, -ae f. = die Brustdrüse

mandibula, -ae f. = der Unterkiefer

manifestus, a, um = offenkundig

manubrium, -i n. = der Handgriff

manus, -us f. = die Hand

margo, -inis m. = der Rand

masseter, -eris m. = der Kaumuskel

mastoideus, a, um = warzenförmig

mastós, mast- = die Brustdrüse

mater, -tris f. = die Rückenmarks- und Gehirnhaut [die Mutter, Ernährende]

maxilla, -ae f. = der Oberkiefer

maximus, a, um = am größten

meatus, -us m. = der Gang

medialis, is, e = zur Mitte, zur Medianebene hin liegend

medianus, a, um = 1. in der Mitte liegend, 2. in der Medianebene liegend

mediastinum, -i n. = das Mittelfell

medicus, -i m. = der Arzt

medius, a, um = der mittlere, in der Mitte liegend

medulla, -ae f. = das Mark

megalo- = groß, gewaltig

meio- = weniger

mela- = schwarz

melior, ior, ius = besser

mellitus, a, um = honigsüß

melos, mel- = das Glied

membrana, -ae f. = die Membran, dünne Haut

membranaceus, a, um = häutig, membranförmig

membrum, -i n. = das Körperglied, Extremität, Glied

meninx, -ngis f. = die Rückenmarks- u. Hirnhaut

meniscus, -i m. = der Schaltknorpel

mens, mentis f. = der Geist, Verstand

menses (Nom. Pl.), -um m. = die Monate, monatliche Regel, Menstruation

mentum, -i n. = das Kinn

mesenterium, -i n. = die Bauchfellduplikatur/das Aufhängeband des Dünndarms

meso- = mittlere, zwischen

meta- = mitten, zwischen; nach (-folgend: bezeichn. einen Wechsel); übertr.: über

metabol = Umbauprozesse des Stoffwechsels betreffend

metabolismus, -i m. = der Stoffwechsel

metacarpus, -i m. = die Mittelhand

metastasis, -is f. = die Tochtergeschwulst

metatarsus, -i m. = der Mittelfuß

-meter = Meßgerät

metra, metr- = die Gebärmutter

-metrie = Messung

-metrisch = messend

mictio, -ionis f. = das Harnlassen

mikro- = klein

minimus, a, um = am kleinsten

minor, or, us = kleiner

mnésis, mnéme, -mnese, -mnesie = die Erinnerung, das Gedächtnis

mollis, is, e = weich

mono- = allein

morbus, -i m. = die Krankheit (+ Name des Entdeckers / Erstbeschreibers), das Leiden

moribundus, a, um = im Sterben liegend

morphé, morph- = die Form, Gestalt

mors, mortis f. = der Tod

mortuus, a, um = tot, abgestorben

motorius, a, um = bewegend

mucus, i m. = (Körper-)Schleim;

multi- = viele

multi- = viel

multiplex, icis = vielfach

musculus, -i m. = der Muskel

my- (s. auch mys)

myelós, myel- = das Mark, Rückenmark

mykes, myk- = der Pilz

mys (my-, myo-) = der Muskel

myxa, myx- = (Körper-)Schleim

N

naevus, -i m. = das Muttermal

nasus, -i m. = die Nase

natus, a, um = geboren

nausea, -ae f. = die Übelkeit

navicularis, is, e = kahnförmig

ne- = verneinend

necrosis, -is f. = der Zell-, Gewebetod

nekros, nekr- = der Leichnam

neo- = neu

nephrós, nephr- = die Niere

nervus, -i m. = der Nerv

neuron, neur- = der Nerv

niger, gra, grum = schwarz

nodus, -i m. = der Knoten

nomos-, normo- = das Gesetz, die Regel

nosos, nos- = die Krankheit, das Leiden

noxa, -ae f. = die schädigende Ursache

nucha, -ae f. = der Nacken

nucleus, -i m. = der Kern, Zellkern

nutricius, a, um = ernährend

O

ob- = entgegen

obliquus, a, um = schräg (verlaufend)

obliterans, antis = verödend

oblongatus, a, um = verlängert

obstipatio, -ionis f. = die Verstopfung (Stuhlgang)

obturatorius, a, um = verstopfend

obturatus, a, um = verstopft

occipitalis, is, e = zum Hinterkopf hin, hinterkopfwärts

occiput, -itis n. = der Hinterkopf

oculus, -i m. = das Auge

odus, odont- = der Zahn

odyne, odyn- = der Schmerz

oedema, -matis n. = die Gewebeschwellung

oesophagus, -i m. = die Speiseröhre

-(o)ideus = -förmig, -artig, -ähnlich

olecranon, -i n. = der Ellenfortsatz

olfactus, -us m. = der Geruch

oligakis- = wenig (Anzahl)

oligo- = wenig (Menge)

-olus, -ola, -olum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen

-oma, -om = Geschwulstbildung

omphalos, omphal- = der Nabel

onkos, onk- = die Geschwulst

onyx, onych- = der Nagel

oón, oo- = das Ei

oóphoron, oophor- = der Eierstock

ophthalmós, ophtalm- = das Auge

opistho- = nach hinten, rückwärts

Opposition = Gegenüberstellung des Daumens zu den Fingern (Digiti II-V / Greifstellung)

-opsie = Besichtigung

opsis, opt-, op- = das Sehen, der Gesichtssinn

optimus, a, um = am besten

-or = Handlungsträger, Handelnder

oralis, is, e = zum, am Mund

orbicularis, is, e = ringförmig

orbita, -ae f. = die Augenhöhle

orchis, orch- = der Hoden

orexis, orekt- = der Hunger, Appetit

origo, -inis f. = der Ursprung (Muskel)

-orius, a, um = geeignet zu ..., fähig zu ...

ortho- = richtig, normgerecht; aufrecht

os, oris n. = der Mund

os, ossis, ossa, ossium n. = der Knochen

-ose = Zucker

-ose = biologischer Vorgang

-osis, -ose = (chronisch) degenerativer Vorgang

osteon, oste- = der Knochen

ostium, -i n. = die Öffnung, Mündung, der Eingang

-osus, a, um = reich an ..., voll von ..., bestehend aus…

ot- (us) = das Ohr

-otisch = von ose: biol. Vorgang

-otisch = von ose: Krankheitssuffix

ovarium, -i n. = der Eierstock

ovum, -i n. = das Ei

P

pachy- = dick, derb

pais, paid-, päd- = der Knabe, das Kind

palatum, -i n. = der Gaumen

pallidus, a, um = bleich, blaß

palmaris, is, e = zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig

palpatio, -ionis f. = das Abtasten

palpebra, -ae f. = das Augenlid

pan- / pantos- = ganz, vollständig

pancreas, -atis n. = die Bauchspeicheldrüse

para- = daneben;abweichend,nicht normal

paramedian = neben der (parallel zu der) Medianlinie gelegen

parasitus, -i m. = der Schmarotzer

paresis, -is f. = die unvollständige Lähmung

paries, parietis m. = die Wand

parietalis, is, e = zur Wand hin (gehörig)

parotis, -idis f. = die Ohrspeicheldrüse

pars, partis f. = der Teil

partus, -us m. = die Entbindung, Geburt (Mutter)

parvus, a, um = klein

patella, -ae f. = die Kniescheibe

-pathie = (pathos) Krankheit

-pathisch = krank

pathos, path- = die Krankheit, das Leiden

pecten, -inis m. = der Kamm

pectus, pectoris n. = die Brust

peior, ior, ius = schlechter

pellucidus, a, um = durchscheinend

pelvis renalis f. = das Nierenbecken

pelvis, -is f. = das Becken

penetrans, antis = durchdringend

penía, pen- = der Mangel

-penie = Mangel

penis, -is m. = der Penis, das männliche Glied

pent- = fünf

pépsis, pept- = die Verdauung

per- = durch, hindurch

percussio, -ionis f. = das Abklopfen

perforans, antis = durchbohrend

perforatus, a, um = durchbohrt

peri- = um-, herum

pericardium, -i n. = der Herzbeutel

perineum, -i n. = der Damm

peripher = zum Äußeren bzw. Körperrand hin gelegen

periton(a)eum, -i n. = das Bauchfell

permeabilis, is, e = durchlässig

perniciosus, a, um = bösartig

perone, -es f. = das Wadenbein

persistens, entis = fortbestehend, dauernd

pes, pedis m. = der Fuß

pessimus, a, um = am schlechtesten

petrosus, a, um = steinig, felsig

pexis, pex- = das Anheften, Annähen

phagein, phag- = (fr)essen

phaio- = braun

phalanx, -ngis f. = das Finger-, Zehenglied

phallós, phall- = das männliche Glied

phanero- = sichtbar, offenbar

pharynx, -ngis m. = der Schlund, Rachen

-phil = Neigung zu

phlebs, phleb- = die Blutader, Vene

phlegma, phlegmat- = Schwerfälligkeit (histor.: Schleim)

phlegmone, phlegmasia = die Entzündung

phlogosis, phlogist- = die Entzündung

-phob = Abneigung gegen

phobos, phob- = die Furcht, Scheu

phone, phon- = die Stimme

phorein, phor- = tragen

phren = der Geist, das Gemüt, Zwerchfell

physis, phys- = das Wachstum, die Natur

pilus, -i m. = das einzelne Haar

piriformis, is, e = birnenförmig

pisiformis, is, e = erbsenförmig

placenta, -ae f. = der Mutterkuchen, die Nachgeburt

planta, -ae f. = die Fußsohle

plantaris, is, e = zur Fußsohle hin, zur Fußsohle gehörig

planus, a, um = flach, eben

plassein, plas-, plast- = bilden, formen

platy- = flach

plegé, pleg-, plex- = der Schlag, die Lähmung

plegia, -ae f. = die (vollständige) Lähmung

pleo- = mehr

pleura, -ae f. = das Brust-, Lungenfell

plex- (s. auch plegé)

-plex, icis = x-fach

plexus, -us m. = das Geflecht

plica, -ae f. = die Falte

-ploid = x-fach

pneuma, pneum-, peumat- = die Luft, der Atem

pneumon, pneum- = die Lunge

pnoe = die Atmung, das Atmen

poiesis, poese, poes-, poet- = das Tun, Machen, die Bildung

poli- = Stadt

polio- = grau

pollakis- = viel (Anzahl)

pollex, -icis m. = der Daumen

poly- = viel (Menge)

pons, -ntis m. = die Brücke

popliteus, a, um = zur Kniekehle gehörig

póros = das Loch, die Öffnung

porphyr- = purpurrot

porta, -ae f. = die Pforte, Tür

portio, -ionis f. = der Anteil, Teil

post- = hinter, nach

posterior = der hintere, hinten liegend

prae- = voran, voraus, vorher

praecox, cocis = vorzeitig auftretend

praesens, entis = gegenwärtig

praeter- = vorüber

praeventio, -ionis f. = die Vorbeugung

presby- = alt

primus, a, um = der, die, das erste

pro- = vorwärts, hervor, für

processus, -us m. = der Fortsatz

prodromus, -i m. = das Vorzeichen,

profundus, a, um = zum Körperinneren hin liegend, in der Tiefe liegend, tief

progrediens, entis = fortschreitend

proktós, prokt- = der After

prolapsus, -us m. = der Vorfall

prominens, entis = vorspringend

prominentia, -ae f. = die Hervorragung, der Vorsprung

pronatio, -ionis f. = die Einwärtsdrehung

Pronation = Drehung des Handtellers nach unten (Daumen bewegt sich von lateral nach medial); Eselsbrücke: Brot greifen.

pronator, -oris m. = der Einwärtsdreher

prophylaxis, -is f. = die Vorbeugung

proprius, a, um = eigen, allein gehörig

proso- = nach vorne

prostata, -ae f. = die Vorsteherdrüse

proto- = der, die, das erste

proximalis, is, e = rumpfnäher liegend

pseudo- = falsch, ähnlich, scheinbar

psýche, psych- = die Seele, der Geist

pterygoideus, a, um = flügelförmig

ptosis, ptos- = Fallen, Absinken (Augenlid, Eingeweide)

ptyalon = der Speichel

pubertas, -tatis f. = die Geschlechtsreife

pubes, -is f. = die Schamgegend, Schamhaare

pudendus, a, um = zur Schamgegend gehörig

puer, pueri m. = der Knabe, das Kind

pulmo, -onis m. = die Lunge

pulpa, -ae f. = das Mark, Zahnmark

pulsus, us m. = der Puls

punctio, -ionis f. = die Entnahme mit Kanüle

pupilla, -ae f. = die Pupille [kleines Mädchen, Püppchen]

purpureus, a, um = purpurrot

pus, pod- = der Fuß

pus, puris n. = der Eiter

putridus, a, um = faulig

pyelos, pyel- = das Nierenbecken

pykno- = dick, feist

pylorus, -i m. = der Pförtner

pyon, py- = der Eiter

pyr, pyret- = das Fieber (das Feuer)

pyramis, -idis f. = die Pyramide

pyrrh- = feuerrot

Q

quadr- = vier

quadriceps, ceps, ceps = vierköpfig

quadriplex, icis = vierfach

quartus, a, um = der, die das vierte

R

rachi- (s. rhachis)

radiatio, -ionis f. = Bestrahlung, Bestrahlung

radius, -i m. = die Speiche

radix, -icis f. = die Wurzel

ramus, -i m. = der Ast, Zweig

raphe, -es f. = die Verwachsungsnaht (Weichteile)

rarus, a, um = selten

re- = zurück; entgegen; Wiederholung

recessus, -us m. = die Ein- oder Ausbuchtung

recidivus, a, um = wiederkehrend

rectum, -i n. = der Mastdarm

rectus, a, um = gerade

rectus, a, um = gerade (verlaufend)

recurrens, entis = zurücklaufend
regio, -ionis f. = die Körpergegend
relaxans, antis = muskelentspannend
remedium, -i n. = das Heilmittel
ren, renis m. = die Niere
resectio, -ionis f. = die teilweise Entfernung
resistentia, -ae f. = der Widerstand, die Widerstandsfähigkeit
respiratio, -ionis f. = die Atmung, das Atmen
rete, -is n. = das Netz
retina, -ae f. = die Netzhaut
retinaculum, -i n. = das Halteband
retro- = zurück, nach hinten
retroversio, -ionis f. = die Bewegung nach hinten
Retroversion = Anhebung nach hinten (dorsal) hin
rhachis, rhach- (rachi-) = die Wirbelsäule
rhage, -rrhagie = der Riß
rhexis = der Riß
rhis, rhin- = die Nase
rhoe = das Fließen, der Ausfluß
rhomboideus, a, um = rautenförmig
rigidus, a, um = starr
rigor, -oris m. = die Starre, Totenstarre
rima, -ae f. = die Ritze
risorius, a, um = Lach-
rostralis, is, e = kopfwärts gelegen, zum vorderen Körperende hin gelegen
rotatio, -ionis f. = die Drehung
rotator, -oris m. = der Dreher
rotundus, a, um = kreisrund
ruber, bra, brum = rot
rubor, -oris m. = die Röte
ruptura, -ae f. = der Bruch, Riss

S

sacer, cra, crum = heilig, Kreuz-
sagittal = von vorne nach hinten, der Pfeilnaht-Linie folgend
sagittalis, is, e = von vorne nach hinten, der Pfeilnaht folgend
saliva, ae f. = der Speichel
salpinx, salping- = der Eileiter
salus, -utis f. = das Heil, Wohlergehen
sanguis, -inis m. = das Blut
saphenus, a, um = verborgen
sarcoma, -matis n. = die vom mesodermalen Bindegewebe ausgehende Neubildung (vereinf.)
sarx, sark- = das Fleisch
scabies, -ei f. = die Krätze
scapula, -ae f. = das Schulterblatt
schisis, schis-, schiz- = die Spalte
sclera, -ae f. = die Lederhaut
sclerosis, -is f. = die Verhärtung
scrotum, -i n. = der Hodensack
se- = ab-, auseinander
sebum, -i n. = der Talg
secretus, a, um = abgesondert, ausgeschieden
sectio, -ionis f. = der Schnitt, die Leichenzergliederung
secundus, a, um = der, die das zweite
segmentum, -i n. = der Abschnitt
semen, -inis n. = der Samen
semi- = halb
senex, senis m./f. = der alte Mensch
sensus, -us m. = der Sinn
sepsis, sept- = die Fäulnis, Blutvergiftung
septum, -i n. = die Scheidewand
sequester, -tri m. = das abgestorbene, demarkierte Organstück (auch sequester, -tris m.)
serosus, a, um = serumreich
serratus, a, um = sägeförmig
sialon = der Speichel
siccus, a, um = trocken
sigmoideus, a, um = s-förmig
simplex, icis = einfach
sinister, tra, trum = links
sinistrolateral = zur linken Seite hin gelegen
sinus, -us m. = 1. die Höhle, 2. der Blutleiter
situs, -us m. = die Lage (Organe, Fetus)
skler- = hart
skolios- = krumm
-skop = Gerät zur Sichtbarmachung, Spiegel
-skopie = Spiegelung, Methode zur Sichtbarmachung
solidus, a, um = dicht, fest
solitarius, a, um = vereinzelt
-som = von soma: Körper
soma, somat-, som- = der Körper
somnolentus, a, um = schläfrig

somnus, i m. = der Schlaf

sonorus, a, um = tönend, klingend

sopor, -oris m. = der tiefe Schlaf

spasmus, -i m. = der Krampf, die Verkrampfung

spatium, -i n. = der Raum, Zwischenraum, Spalt

sperma, -matis n. / spermat-, sperm- = der Samen, die Samenflüssigkeit

sphincter, -eris m. = der Schließer

sphygmos, sphygm- = der Puls

spina, -ae f. = die Gräte, der Dorn, der Stachel, die Wirbelsäule

splanchnon, splanchn- = die Eingeweide

splen, -enis m. = die Milz

spondylos, spondyl- = der Wirbel

spongiosus, a, um = schwammartig, porös

sputum, -i n. = der Auswurf

squama, -ae f. = die Schuppe

squamosus, a, um = schuppenreich

stapes, stapedis m. = der Steigbügel (Gehörknöchelchen)

staphyle, staphyl- = die Beere, Traube

stasis, -is f. (stas-) = der Stillstand, der Stand

-statisch = von stase: Stillstand

stear, steat- = das Fett

stellatus, a, um = sternförmig

steno- = eng

stenosis, -is f. = die Verengung

stercus, -oris n. = der Kot, Stuhl(gang)

stereo- = starr, fest, räumlich

sterilis, is, e = keimfrei

sternum, -i n. = das Brustbein

stethos, steth- = die Brust

sthenos, sthen- = die Kraft

stoma, -matis n. (stomat-) = 1. der Ausgang bei Hohlorganen nach OP, 2. der Mund

stomach- = der Magen

streptos, strept- = die Kette, das Band

struma, -ae f. = der Kropf, die vergrößerte Schilddrüse

stupor, -oris m. = die Regungslosigkeit

styloideus, a, um = griffelförmig

sub- = unter(halb), von unten, Unter-, schwächer, nicht völlig

sudor, -oris m. = der Schweiß

sufficiens, entis = genügend

sulcus, -i m. = die Rinne, Furche

super- = über, darüber, übermäßig

supercilium, -i n. = die Augenbraue

superficialis, is = zur Körperoberfläche hin liegend, oberflächlich

superior = der obere, oben liegend

supinatio, -ionis f. = die Auswärtsdrehung

Supination = Drehung des Handtellers nach oben (Daumen bewegt sich von medial nach lateral); Eselsbrücke: Suppenteller formen.

supinator, -oris m. = der Auswärtsdreher

supra- = oberhalb

supremus, a, um = der oberste

sura, -ae f. = die Wade

sutura, -ae f. = die (Knochen-)Naht

symphysis, -is f. = die Fuge, Verbindung durch Faserknorpel

symptoma, -matis n. = das Krankheitszeichen

syn- = zusammen mit

synchondrosis, -is f. = die Knorpelverbindung, Knorpelhaft

syndesmosis, -is f. = die bindegewebige Verbindung, Bandhaft

syndroma, -matis n. = der Komplex der Krankeitszeichen

synovia, -ae f. = die Gelenkschmiere

syrinx, -ngis f. = 1.der Eileiter, 2.die Ohrtrompete, 3. Fistel, Geschwür

systole = die Zusammenziehung (Kontraktionsphase des Herzens)

T

tabes, -is f. = die Schwindsucht (histor.)

tachy- = schnell

tactus, -us m. = der Tastsinn

talus, -i m. = das Sprungbein

tardus, a, um = langsam, verzögert

tarsus, -i m. = die Fußwurzel, die Lidplatte

tela, -ae f. = die Schicht

tele- = fern

temporalis, is, e = zur Schläfe gehörig

tempus, oris n. = die Zeit

tendo, -inis m. = die Sehne

tenon, ten- = die Sehne

tensor, -oris m. = der Spanner

tenuis, is, e = weich, zart
teras, teratis n. = die Mißgeburt
teres, teretis = rund
tertius, a, um = der, die das dritte
testis, -is m. (Dim.: testiculus, i m.) = der Hoden
tetra- = vier
thalamus, -i m. = der Sehhügel
thanatos, thanat- = der Tod
thele, thel- = die Brustwarze
thenar, -aris n. = der Daumenballen
thermo- = warm, Wärme
thorax, -acis m. = der Brustkorb
thrombus, -i m. = der Blutpfropf
thymos, thym- = das Gemüt, die Stimmung
thyr(e)oideus, a, um = schildförmig
tibia, -ae f. = das Schienbein
tokos, tok- = die Geburt
tome, tom- = das Schneiden, der Schnitt, die operative Druchtrennung, Eröffnung
-ton = von tonus: "Druck"
tonsilla, -ae f. = die Mandel
-top = von topos: Ort
torsio, -ionis f. = die Drehung
-toxisch = giftig
trachea, -ae f. = die Luftröhre
tractus, -us m. = die Bahn, der Strang
trans- = hinüber, durch
transversalis, is = quer (verlaufend)
transversus, a, um = quer (verlaufend)
trapezius, a, um = trapezförmig
trauma, -matis n. = Verletzung, Wunde
tremor, -oris m. = das Zittern, Muskelzittern
tri- = drei
triceps, ceps, ceps = dreiköpfig
trich- (s. trix)
trigeminus, a, um = dreifach, Drillings-
trigonum, -i n. = das Dreieck
triplex, icis = dreifach
triplo- = dreifach
trito- = der, die, das dritte
trix, trich- = das Haar
trochanter, -eris m. = der Rollhügel
trochlea, -ae f. = die Rolle
-trop = wirkend auf ...
-troph = ernährend, wachsend
truncus, -i m. = 1.Rumpf, 2. Stamm (z.B. von Gefäßen)
tuba, -ae f. = die Trompete
tuber, -eris n. = der Höcker
tuberculum, -i n. = das Höckerchen.
tuberositas, -tatis f. = die Rauhigkeit, Aufrauhung
tubus, -i m. = das Rohr zur Beatmung
tumor, -oris m. = 1. die Geschwulst, 2. die Schwellung
tunica, -ae f. = die Schicht, Gewebeschicht [Gewand]
turgor, -oris m. = der Spannungszustand (Gewebe)
tussis, -is f. = der Husten
tympanum, -i n. = Trommel, Paukenhöhle

U

ulcus, ulceris n. = das Geschwür
ulna, -ae f. = die Elle
ultra- = jenseits, über ... hinaus
-ulus, -ula, -ulum = Diminutiv (Verkleinerung): -lein, -chen
umbilicus, -i m. = der Nabel
unguis, -is m. = der Finger-, Zehennagel
ureter, -eris m. = der Harnleiter
urethra, -ae f. = die Harnröhre
urina, -ae f. = der Harn, Urin
uron, ur- = der Harn
us, ot- = das Ohr
usus, -us m. = der Gebrauch
uterus, -i m. = die Gebärmutter
uvula, -ae f. = das Zäpfchen

V

vacuus, a, um = leer
vagina, -ae f. = die Scheide
vagus, a, um = umherschweifend
valgus, a, um = krumm, x-beinig
valva, -ae f. = die Klappe
varicosus, a, um = krampfadrig
varus, a, um = o-beinig
vas, vasis, vasa, vasorum n. = das Gefäß
vastus, a, um = weit, ausgedehnt, sehr groß
velum, -i n. = das Segel
vena, -ae f. = die Blutader, Vene

venter, ventris m. = der Bauch, Leib, Muskelbauch

ventral = bauchwärts gelegen

ventralis, is, e = zum Bauch hin, bauchwärts

ventriculus, -i m. = 1. der Magen, 2. die Kammer

vermis, -is m. = der Wurm

verruca, -ae f. = die Warze

vertebra, -ae f. = der Wirbel

vertebra, -ae f. = der Wirbel

vertikal = waagerecht zur Körperachse

verus, a, um = echt, wahr

vesica, -ae f. = die Blase

vestibulum, -i n. = der Vorraum

vigilantia, -ae f. = die Wachheit

vir, viri m. = der Mann

virus, -i n. = das Virus [Gift, Schleim]

vis, vis f. = die Kraft

viscera, -rum (Pl.), (Sing.: viscus) n. = die Eingeweide

visceralis, is, e = in Richtung der Eingeweide, zu den Eingeweiden gehörig

visus, -us m. = der Gesichtssinn, das Sehen

vita, ae f. = das Leben

vitiligo, -inis f. = die Weißfleckenkrankheit [Scheckhaut]

vitium, -i n. = der Fehler

vivax, acis = lebenskräftig

vocalis, is, e = die Stimme betreffend

volaris, is, e = zur Handfläche hin, zur Handfläche gehörig

vomitus, -us m. = das Erbrechen

vulnus, -eris n. = die Wunde

X

xantho- = gelb

xeno- = fremd

xero- = trocken

xiphoideus, a, um = schwertförmig

Z

s. auch **C** und **K**

-zele, -cele / kele, kel- = der Bruch, die Geschwulst

zentese / centesis = das Stechen, Durchstechen

zentral = zur Körpermitte hin

zephal-, kephalé, cephal- = der Kopf

-zid = abtötend

zoon = das Lebewesen

zoster, -eris m. = der Gürtel, die Gürtelrose

zyan- = blau

zygomaticus, a, um = jochförmig, Joch(bein)-

zyst- = die Blase

zyt- = die Zelle

Redewendungen und feststehende Begriffe (Auswahl)

ad manum medici = für die Hand des Arztes

ad usum proprium = zum eigenen Gebrauch

ante finem = vor dem (Lebens-)Ende

cave! = Achtung, nicht verwenden bei .., auf ... achten!

diagnosis ex iuvantibus = die Diagnose anhand der Mittel, die helfen

diagnosis per exclusionem = die Diagnose durch Ausschluss

in situ = in seiner natürlichen Lage

in statu nascendi = im Zustand des Werdens

in vitro = im Reagenzglas

in vivo = im lebenden Organismus

lege artis = nach den Regeln der Kunst

locus minoris resistentiae = der Ort des verringerten Widerstandes

per vias naturales = auf natürlichem Wege

praeter naturam = künstlich [an der Natur vorbei]

prognosis quoad sanationem = die Prognose zum Heilungserfolg

prognosis quoad vitam = die Prognose zur Lebenserwartung

restitutio ad integrum = die völlige Wiederherstellung

Klinisch gebräuchliche Abkürzungen (Auswahl)

Rezepte:

a.c./p.c.	ante/post cenam (vor/nach dem Essen), *aber auch post cohabitationem, post conceptionem*
aa	ana partes aequales (zu gleichen Teilen)
ad	ergänzen bis zum Vollgewicht
aut idem	oder ein Gleiches
/d	pro die (täglich)
Drag.	Dragee
Gtt.	(Gutta, -ae, f.) oder „°“ Tropfen
m.f.	misce, fiat (mische, mache daraus)
q.s.	quantum satis (so viel wie nötig)
ret.	retard (verlangsamt wirkend)
Supp.	Suppositorium (Zäpfchen)
Tabl./Tbl.	Tablette
Ungt.	Unguentum (Salbe)

Anatomie:

LIMA	linke Arteria mammaria interna
RCX	Ramus circumflexus
RIVA	Ramus interventricularis anterior

Untersuchungen:

CT	Computertomograpie
EEG	Elektroencephalographie
EKG	Elektrokardiographie
EMG	Elektromyographie
MRT	Magnetresonanztomographie
PT(C)A	percutane transluminale (coronare) Angioplastie

Krankheiten:

COPD	chronic obstructive pulmonary disease
HIV/AIDS	human immunodeficiency virus/acquired immune deficiency syndrome
HWI	*Harnwegsinfekt, Hinterwandinfarkt*
KHK	koronare Herzkrankheit
MI	*Myokardinfarkt, Mitralinsuffizienz, Mitoseindex*
MOF	multiple organ failure
NASH	Non alcoholic steatohepatitis (nicht alkoholische Leberverfettung)
(N)IDDM	(non) insulin dependent diabetes mellitus
pAVK	periphere Arterielle Verschlusskrankheit

Andere:

BtM(G)	Betäubungsmittel(Gesetz)
C2	kurz für: C_2H_5OH=Ethanol
c.t.	cum tempore (eine Viertelstunde später)
cito	schnell
diagn.	diagnostisch
DRG	Diagnosis Related Groups
DSM V	Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders (5. Auflage)
ICD – 10	International Statistical Classification of Diseases (10. Auflage)
o.(p.)B.	ohne (pathologischen) Befund
s.t.	sine tempore (pünktlich)

Übungen

Übung 1

Setzen Sie die deutschen Artikel vor die lateinischen Substantive, übersetzen Sie:

.... Maxilla .... Carpus ....

.... Axilla .... Ovarium ....

.... Fonticulus .... Caecum ....

Übung 2

Deklinieren Sie unter Beachtung der Groß- und Kleinschreibung:

Nom. Sing.	Fascia		Musculus		Spatium
Gen. Sing.					
Nom. Pl.					
Gen. Pl.					

Übung 3

Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Substantiven den Nominativ (N) oder Genitiv (G) anhand der Stellung und der Groß-/Kleinschreibung und den Singular (S) oder Plural (P) anhand der Endungen; übersetzen Sie die unterstrichenen Substantive:

Bulbus oculi (/)(/) ....

Fascia musculorum brachii (/) (/) (/) ....

Lamina fusca sclerae (/) (/) ....

Ligamenta flava (/) ....

Übung 4

Bilden Sie die deklinierten Formen in zwei Schritten:
- schreiben Sie die Formen im Nominativ groß und die Formen im Genitiv klein
- wählen sie die erforderlichen Endungen

Gen. Sg. zu **Patella** und zu **Humerus** ....

Nom. Pl. zu **Brachium** und zu **Iunctura** ....

Gen. Pl. zu **Olecranon** und zu **Ulna** ....

Übung 5

Übersetzen Sie:

die Nerven ....

die Haltebänder ....

cristae ....

venarum ....

der Rinne ....

Bursa ....

nervorum ....

Aortae ....

Übung 6

Übersetzen Sie:

Angulus sterni ....

Arteria cubiti ....

Bursa olecrani ....

Capitulum humeri ....

Collum costae, Crista colli costae ....

Collum fibulae ....

Condylus humeri ....

Fascia brachii ....

Incisura ulnae ....

Ligamentum carpi ....

Musculi colli ....

Retinaculum patellae ....

Spina scapulae ....

Sulcus costae ....

Trochlea humeri ....

Übung 7

Setzen Sie den deutschen Artikel ein und übersetzen Sie:
(scheinbar gleiche Endungen, trotzdem Unterschiede in Geschlecht, Artikel und Zahl)

.... Nervus (2. Dekl.) ....

.... Corpus (3. Dekl.) ....

.... Chiasma (3. Dekl.) ....

.... Fossa (1. Dekl.) ....

.... Atria (2. Dekl.) ....

Übung 8

Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Substantiven Nummerus und Genus. Übersetzen Sie.

Musculus levator scapulae (/) (/) ....

Musculi flexores digitorum (/) (/) ....

Regiones dorsales (/) ....

Articulatio cubiti (/) ....

Ossa carpi (/) (/) ....

Pars nasalis ossis frontalis (/) (/) ....

Caput costae, Articulatio capitis costae (/) (/) ....

Vasa vasorum (/) (/) ....

Übung 9

Fügen Sie die fehlenden Endungen ein und übersetzen Sie:

1. Musculus abductor digiti minim..... ....
2. Vena saphen.…. parv.…. ....
3. Corpus lute….. ....
4. Ulcus moll….. ....
5. Dens cav….. ....
6. Concha gravid….. ....
7. Arteria iliac….. commun….. ....
8. Ligamenta flav..… ....

Übung 10

Übersetzen Sie:

Caput humeri, Corpus radii, Trochlea tali

....

Caput costae, Crista capitis costae, Articulatio capitis costae

....

....

Cavitas cranii, Tuberositas ulnae, Margo medialis antebrachii (medialis)

....

....

Articulatio humeri, Articulationes digitorum, Articulatio coxae

....

....

Origo musculi, Insertio musculi, Musculus supinator, Musculi flexores

....

....

Apex cordis, Incisura apicis cordis, Basis cordis, Apex pulmonis, Lobus pulmonis

....

....

Caput pancreatis, Lobi hepatis, Cortex renis, Extremitas superior renis (superior)

....

....

Übung 11

Setzen Sie in den Klammern m., f., n. für das Geschlecht der Substantive ein, setzen Sie den deutschen Artikel ein, übersetzen Sie die Termini:

(   ) Ramus longus ....

(   ) Cornu longum ....

(   ) Linea longa ....

(   ) Ductus dexter ....

(   ) Collum anatomicum ....

(   ) Facies longa ....

(   ) Margo lateralis ....

(   ) Extremitas inferior ....

(   ) Foramen magnum ....

Übung 12

Übersetzen Sie:

Processus superior, Processus articularis, Facies medialis, Margo anterior

....

....

Ductus hepaticus dexter, Ductus hepaticus sinister, Ductus hepaticus communis

....

....

Cornu majus ossis hyoidei, Cornu minus ossis hyoidei (Os hyoideum)

....

....

Articulationes membri superioris, Articulatio cubiti, Articulationes manus

....

....

Übung 13

Ergänzen Sie in drei Schritten den Artikel des Substantivs (1), die Geschlechter der Adjektive (2) und die benötigte Adjektivendung (3); übersetzen Sie:

1 3 2 2

1. ... Angulus medial..... (medialis, medial....., medial.....) ....

2. ... Ligamentum cruciat..... anteri...

(cruciatus, cruciat....., cruciat.....; anterior, anteri....., anteri.....)..

3. ...Venae glute..... brev..... ....

(gluteus, glute....., glute.....; brevis, brev....., brev.....)

Übung 14

Ergänzen Sie die fehlenden Endungen. Übersetzen Sie:

1. Functio laes...
2. Caput long …. muscul…. tricipitis brachi… ....
3. Musculi levator… costarum..…….
4. Caput stape..
5. Cancer pulmo…...
6. Ulcus cru...………................................
7. Ulcera cru..………...............................
8. Pars cutane… sept… nas...
9. Crus lateral…. cartilag… nas…...
10. Plex… cavernosi concharum..

11. Ram… superficial… arteria…. glutea…. superi…..

12. Foramen ischiadic…. maj…..

13. Ligamentum sternoclavicular…. posteri…...

14. Ductuli efferentes test……...

15. Segmentum lingular… inferi…. lob…. superi…. pulmo…. sinistr…......………………......................

Übung 15

Übersetzen Sie die Diminutive und geben Sie die lateinischen Ausgangswörter an:

1. Arteriola ....
2. Fossula ....
3. Tubulus ....
4. Septulum ....
5. Venula ....
6. Ossiculum ....
7. Capitulum ....
8. Ductulus ....
9. Cerebellum ....
10. Clavicula ....
11. Canaliculus ....

Übung 16

Bestimmen Sie in den Tabellen den Fall (Nom., Gen.) u. die Zahl (Sing., Plural), übersetzen Sie:

Musculus flexor digiti minimi manus

	Musculus	flexor	digiti	minimi	manus
Fall					
Zahl					

deutsch: ....

Musculus levator costarum brevis

	Musculus	levator	costarum	brevis
Fall				
Zahl				

deutsch: ....

Retinaculum musculorum extensorum inferius

	Retinaculum	musculorum	extensorum	inferius
Fall				
Zahl				

deutsch: ....

Nervus meatus acustici externi

	Nervus	meatus	acustici	externi
Fall				
Zahl				

deutsch: ....

Übung 17

Übersetzen Sie folgende anatomische Ausdrücke:

1. Apex cordis ....
2. Pecten ossis pubis ....
3. Musculus extensor hallucis longus ....
4. Tunica mucosa ....
5. Cerumen meatus acustici externi ....
6. Musculus obliquus externus abdominis ....
7. Extremitas acromialis ....
8. Segmentum subapicale pulmonis dextri ....
9. Septum intermusculare anterius cruris ....
10. Musculus extensor carpi radialis brevis ....

Übung 18

Übersetzen Sie bitte die folgenden anatomischen Ausdrücke:

Ligamentum carpi dorsale ....

Arteriolae pulmonales ....

Musculi obliqui abdominis ....

Paries vestibularis ductus cochlearis ....

Radices dentium ....

Musculi rotatores capitis ....

Calices mediales renis ....

Facies patellaris ....

Musculus quadratus labii mandibularis..

Plexus arteriosi oesophagi ....

Übung 19

a) Bestimmen Sie in den freien Kästchen die einzelnen Wörter der Ausdrücke;
b) Übersetzen Sie die Ausdrücke ins Deutsche:

1.) Musculus transversus perinei profundus

	Fall	Zahl	Geschlecht	Bedeutung
Musculus				
transversus				
perinei				
profundus				

deutsch: ....

2.) Pars superficialis musculi sphincteris ani externi

	Fall	Zahl	Geschlecht	Bedeutung
Pars				
superficialis				
musculi				
sphincteris				
ani				
externi				

deutsch: ....

3.) Rami nasales posteriores superiores laterales

	Fall	Zahl	Geschlecht	Bedeutung
Rami				
nasales				
posteriores				
superiores				
laterales				

deutsch: ....

4.) Rami articulares arteriae descendentis genus

	Fall	Zahl	Geschlecht	Bedeutung
Rami				
articulares				
arteriae				
descendentis				
genus				

deutsch: ....

5.) Ramus circumflexus fibularis arteriae tibialis posterioris

	Fall	Zahl	Geschlecht	Bedeutung
Ramus				
circumflexus				
fibularis				
arteriae				
tibialis				
posterioris				

deutsch: ....

Übung 20

Nennen Sie das Substantiv (Nominativ und Genitiv Singular), aus dem das Adjektiv abgeleitet ist!

trochantericus, a, um

gastricus, a, um

iliacus, a, um

tympanicus, a, um

ulcerosus, a, um

lingualis, is

meaticus, a, um

urethralis, is

mediastinalis, is

inguinalis, is

febrilis, is

tactilis, is

Übung 21

Zerlegen Sie bitte die folgenden Begriffe in ihre Bestandteile und übersetzen Sie:
(z. B. Periostitis: Peri - ost - itis: Entzündung um den Knochen [Knochenhautentzündung])

PNEUMENZEPHALOGRAPHIE

Wortbestandteil	Bedeutung

....

ENDOMETRITIS

Wortbestandteil	Bedeutung

....

EUCHROMATOPSIE

Wortbestandteil	Bedeutung

....

SUBOKZIPITALPUNKTION

Wortbestandteil	Bedeutung

....

CHOLANGIOPANKREATIKOGRAPHIE

Wortbestandteil	Bedeutung

....

POSTGASTREKTOMIESYNDROM

Wortbestandteil	Bedeutung

....

Übung 22

Übersetzen Sie die Ausdrücke:

hominid

fibrosus

hämatogen

virostatisch

glandotrop

dentatus

falciformis

iatrogen

sanguinolentus

olfactorius

lipophil

karzinogen

purulentus

kortikotrop

lumbalis

vermiformis

chorioideus

popliteus

Übung 23

Übersetzen Sie die Ausdrücke:

Os intermaxillare...

Processus coronoideus ....

Spatium intercostale...

Morbus haemolyticus...

Processus xiphoideus ....

Nervus glossopharyngeus ....

Glandulae sudoriferae ....

Sutura sagittalis..

Cartilago thyreoidea...

Übung 24

Zerlegen Sie die folgenden Adjektive in ihre Bestandteile und geben Sie die Bedeutung der einzelnen Bestandteile an! Die Anzahl der Silben und Kästchen muß nicht übereinstimmen.

myentericus, a, um

Bestandteil Bedeutung

angioscleroticus, a, um

Bestandteil Bedeutung

auriculotemporalis, e

Bestandteil Bedeutung

multilobularis, e

Bestandteil Bedeutung

talocalcaneonavicularis, e

Bestandteil Bedeutung

pseudoleucaemicus, a, um

Bestandteil Bedeutung

Übung 25

Nennen Sie für folgende lateinische Begriffe das griechische Synonym (Wort oder Wortbestandteil).

homo, hominis m. ....
senex, senis m. ....
morbus, i m. ....
sanguis, uinis m. ....
articulatio, onis f. ....
cutis, is f. ....
os, ossis n. ....
cor, cordis n. ....
cerebrum, i n. ....
nasus, nasi m. ....
pulmo, pulmonis m. ....
vas, vasis n. ....
digitus, i m. ....
causa, ae f. ....
mors, mortis f. ....

Übung 26

Übersetzen Sie die fettgedruckten Ausdrücke ins Deutsche:

Scharlach

Definition: Streptokokken der Gruppe A sind die häufigsten Erreger kindlicher Infektionen und verursachen Scharlach, Infektionen der oberen Luftwege, wie z. B. (1) **Pharyngitis**, (2) **Tonsillitis**, (3) **Otitis**, Sinusitis, der Haut- und Weichteile, wie z. B. Impetigo, (4) **Pyodermie**, Erysipel, Perianalphlegmone, (5) **Lymphadenitis colli**, gelegentlich Sepsis, (6) **Osteomyelitis,** (7) **Arthritis** und (8) **Meningitis**. Sie sind als auslösende Faktoren des rheumatischen Fiebers und der akuten hämorrhagischen Glomerulonephritis anzusehen. Andere Streptokokken sind für schwere Neugeboreneninfektionen von Bedeutung. Gelegentlich führen Enterokokken zu Harnwegsinfekten und (9) **Sepsis** oder zu (10) **Endokarditis.**

Klinik des Scharlachs: Nach einer (11) **Inkubationszeit** von 2-4 Tagen kommt es plötzlich zu hohem Fieber, Krankheitsgefühl, Hals- und Schluckbeschwerden (12) **Angina lacunaris**, gelegentlich zu (13) **abdominellen Symptomen**. Der Rachen ist gerötet (Enanthem), die (14) **submandibulären** Lymphknoten schwellen an. Die Zunge ist anfangs weißlich belegt und imponiert erst am 3.-4. Tag als typische Himbeer- oder Erdbeerzunge mit verdickten Papillen. Das Exanthem erscheint am 2. Tag, ist feinfleckig und erhaben, beginnt am Brustkorb und überzieht den ganzen Körper mit Ausnahme der Mundpartie (15) **zirkumorale** Blässe, in den Beugefalten ist es betont. Charakteristisch ist die Hautschuppung, oft groblamellös, an Händen und Füßen betont, 1-3 Wochen nach Krankheitsbeginn.

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....
7. ....
8. ....
9. ....
10. ....
11. ....
12. ....
13. ....
14. ....
15. ....